



Neuer Dorpater Kalender

für

1869.



Der Barclayplatz zu Dorpat.
Nach einer Zeichnung von Hartmann.

Dorpat.

W. Gläfers Verlag.

Dorpat und Sellsin
bei G. J. Karow.

Bernau
bei R. Jacoby & Co.

Tringras'sches Quädr., im Berliner
Museum, von Kaubach: 1860.

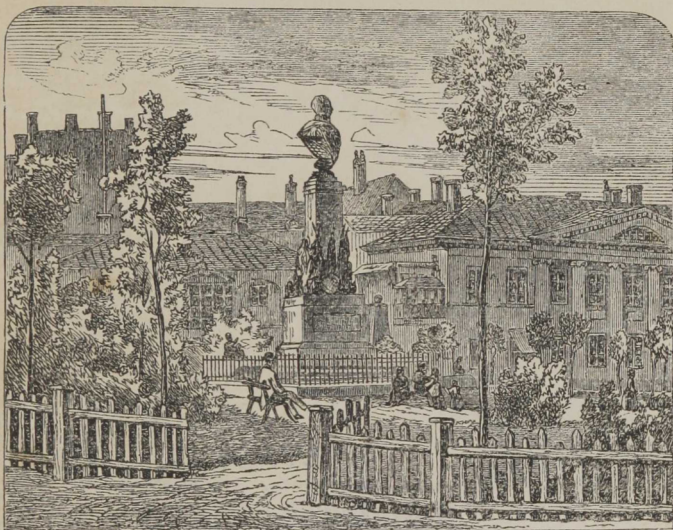
1. Die Zerstörung Jerusalems
2. Die Blutz. Gringuland.
3. Die Zerstörung des Babylon's Harnes.
4. Die Grunnesfchlacht.
5. Die Synagoga.
6. Die Reformation.

Maria Stuart + 1587. Ihr Sohn Jacob I. wird
König in England 1603 - nach Elisabeth's Tod
Karl I., Jacob I. Sohn, wird auserkört 1649.
Elisabeth, 4 Tochter, wird auserkört 1612
an der Caisungten Friedrich V. in der Pfalz -
in dem Tochter Sophie, nach dem nach
Cranesfchlacht Lüneburg (Hanover) wird die
Kranesfchlacht des jetzigen Königs Geschlacht
in England, dann auf Jacob I. folgt sein Sohn
Karl I. auf dem Sohn Jacob II. -
Jacob II. Tochter Maria war an Wilhelm III.
v. Oranien auserkört - bestiegen nach Jacob's
Tod - der König's Thron in England. Sie starben
Kinderlos 1702 - n. Anna, Mariens Schwester, 4
jüngste Tochter Jacob II. bestiegen den Thron.
Anna starb 1714, Kinderlos, n. so war der nächste
auserkörtige Thron in dem Thron, Sophiens Sohn,
der uneheliche Maria Stuart's - der Kaiserin von
Hanover, Georg, als König Georg I., nach England
Caisungten.

Neuer
Dorpater Kalender

für

1869.



Der Barclay-Platz zu Dorpat.
Nach einer Zeichnung von Harimann.



Dorpat.
W. Gläfers Verlag.

Von der Censur gestattet.
Dorpat, den 17. August 1868.

Ueber Zeitmaaß und Zeitrechnung.

Das natürlichste Maaß für die Zeit ist der Tag, der gezählt wird von einem Durchgange der Sonne durch den Meridian bis zum nächstfolgenden. Die Dauer eines solchen — wahren — Tages bleibt sich jedoch nicht genau gleich: vom 11. December bis zum 15. März folgen diese Durchgänge in immer kürzeren Zwischenräumen auf einander, vom 15. März bis zum 8. Juni werden dieselben immer länger, vom 8. Juni bis zum 5. September wieder kürzer und nehmen dann wieder bis zum 11. December stets an Länge zu. Obgleich nun zwei aufeinander folgende wahre Tage in Bezug auf ihre Dauer sich nur durch Bruchtheile der Secunde von einander unterscheiden, so ist doch der längste wahre Tag des Jahres — der 11. December — von dem kürzesten wahren Tage — dem 5. September — um 51 Secunden unterschieden; der erstere zählt 24 Stunden 0 Minuten 30 Secunden, der letztere 23 St. 59 M. 39 S. Wollte man daher die Geschäfte des bürgerlichen Lebens nach der wahren Sonne regeln, so müßte man eine Uhr construiren, welche alle Unregelmäßigkeiten des Sonnenlaufes besitz; ungleich zweckmäßiger ist es aber, die mittlere Dauer des wahren Tages — den mittleren Tag — zur Tageseinheit zu nehmen. Unsere gewöhnlichen Uhren sind auf diese Einheit berechnet — sie gehen nach mittlerer Sonnenzeit.

Die Angabe eines Zeitmomentes nach mittlerer Sonnenzeit wird verschieden sein von der Angabe desselben Momentes nach wahrer Sonnenzeit. Um eine richtige Vorstellung dieses Unterschiedes zu gewinnen, ist es zweckmäßig, eine zweite Sonne im Gedanken an den Himmel zu versetzen, welche sich mit gleichförmiger Geschwindigkeit um die Erde bewegt; die wirkliche Sonne wird dieser fingierten bald vorausziehen, bald ihr nachfolgen und die gegenseitige Stellung dieser beiden Sonnen versinnlicht jenen Unterschied der Zeitangaben für dasselbe Zeitmoment. Diesen Unterschied nennt man die Zeitgleichung. Am 12. December decken sich diese beiden Sonnen; dasselbe findet Statt am 3. April, 2. Juni und 19. August. Am weitesten von einander entfernt sind dieselben am 31. Januar, 2. Mai, 14. Juli und 22. October. In der Rubrik „Zeitgleichung“ ist der Betrag dieses Unterschiedes in Zeitminuten und Secunden für den wahren Mittag jedes Tages angegeben und das Zeichen + deutet an, daß die Zahlen zu den Angaben einer richtig aufgestellten Sonnenuhr zugelegt werden müssen, um zu erfahren, was eine auf mittlere Zeit gestellte Uhr angeben soll. Das Zeichen — deutet an, daß die Zahlen von der Angabe der Sonnenuhr abgezogen werden müssen. Wenn demnach am 31. Januar die Sonnenuhr Mittag zeigt, so ist es nach mittlerer Zeit bereits 14 M. 29 S. Nachmittags, und wenn am 2. Mai die Sonnenuhr Mittag zeigt, so ist es nach mittlerer Zeit erst 11 Uhr 56 M. 7 S. Vormittags. — Eine Folge der Rechnung nach mittlerer Zeit ist es auch, daß Vormittag und Nachmittag eines Tages an Dauer einander so ungleich sind: am 22. October ist der Vormittag um fast 34 Minuten und am 28. Januar der Nachmittag um 29 Minuten länger. Man wird demnach, unter sonst gleichen Umständen, am 28. Januar eine halbe Stunde später Licht anzünden müssen, als am 22. October, obgleich beide Tage gleich weit vom kürzesten Tage entfernt sind; scheinbar werden also die Tage viel rascher zunehmen, als sie vor dem kürzesten Tage abnahmen.

Der Tag wird eingetheilt in 24 Stunden à 60 Minuten à 60 Secunden. Im bürgerlichen Leben fängt man ihn um Mitternacht an, zählt bis Mittag 12 Stunden und von Mittag bis Mitternacht wieder 12 Stun-

den. Die Astronomen und Seefahrer fangen den Tag um Mittag an und zählen bis zum nächsten Mittag 24 Stunden. Eine Zeitangabe der Letzteren, z. B. 16. Juli 6 Uhr 45 M. würde nach bürgerlicher Zählung heißen 16. Juli 6 Uhr 45 M. Nachmittags; aber 16. Juli 16 Uhr 45 M. umgekehrt in bürgerliche Zählung, lautet 17. Juli 4 Uhr 45 M. Vormittags.

Der Tag im engeren Sinne ist die Zeit vom Aufgange des Mittelpunktes der Sonne bis zum Untergange. Dieselbe ist nach der Polhöhe und der Jahreszeit verschieden; unter dem Aequator ist jeder Tag des Jahres 12 Stunden lang, je weiter man sich vom Aequator nach den Polen entfernt, desto größer wird der Unterschied zwischen dem längsten und kürzesten Tage. Am Frühlings- und Herbst-Anfang ist der Tag auf der ganzen Erde 12 Stunden lang; der längste Tag in Dorpat zählt 17 St. 58 M. 20 S., der kürzeste 16 St. 1 M. 40 S. Durch die Wirkung der Strahlenbrechung wird der Tag im engeren Sinne noch verlängert: zu Anfang des Frühjahrs und Herbstes um 8 M., zu Anfang des Sommers und Winters um 12 M.

Ebenso wie die Sonne im Laufe eines Tages einmal zu ihrer größten Höhe über dem Horizont gelangt, so hat sie auch einmal im Laufe eines Jahres ihren höchsten Stand am Himmel und scheint einige Tage hindurch denselben um Mittag zu erreichen; diese Zeit ist der Anfang des Sommers und heißt das Sommer-solstitium oder die Sommer-Sonnenwende. Ein halbes Jahr später nimmt die Sonne ihren tiefsten Stand im Meridian ein; diese Zeit nennt man das Winter-solstitium oder die Winter-Sonnenwende. Mit ihr fängt der Winter an. Dann muß aber die Sonne im Laufe eines Jahres zwei Mal ihre mittlere Höhe im Meridian erreichen und diese beiden Zeiten sind die Frühlings- und Herbst-Nacht- und Tag-Gleichen, oder die Aequinoctien; mit ihnen fängt der Frühling und der Herbst an. — Diese vier Jahreszeiten sind aber nicht einander an Dauer gleich: Frühling und Sommer und ebenso Herbst und Winter sind nur um Stunden von einander verschieden, während Frühling und Sommer zusammen $7\frac{2}{3}$ Tage länger sind, als Herbst und Winter zusammen.

Die Zeit, welche von einem Frühlingsäquinocium bis zum nächsten vergeht, nennt man ein Sonnenjahr; in unserem Jahrhundert zählt dasselbe 365 Tage 5 Stunden, 48 Minuten 46 Sekunden. Wäre es genau 365 Tage lang, so würde der Anfang des Frühjahrs immer auf denselben Tag fallen; da es aber beinahe 6 Stunden länger ist, so wird schon nach 4 Jahren der Frühling um einen Tag später anfangen und im Verlauf von circa 1500 Jahren mit jedem Tage des Jahres einmal angefangen haben. Schon die Aegyptier wußten, daß das Jahr nahezu $\frac{1}{4}$ Tag mehr als 365 Tage zähle und auf dieser Kenntniß beruht die Jahresrechnung, welche Julius Cäsar 46 v. Chr. Geb. einführte und welche die Kirchenversammlung von Nicæa im Jahre 325 n. Chr. Geb. auch der christlichen Chronologie zu Grunde legte. Um den Frühlingsanfang stets zu demselben Tage zurückzuführen, rechnet man nach Julianischem Kalender 3 aufeinanderfolgende Jahre zu 365 Tagen und das 4te zu 366 Tagen. Dieses letztere nennt man ein Schaltjahr, der Schalttag ist der 24. Febr. Hierbei begeht man aber einen kleinen Fehler, indem man jedes vierte Jahr dasselbe um 44 M. 44 S. oder nahezu $\frac{3}{4}$ Stunden zu früh anfängt, die in 128 Jahren zum einem vollen Tage anwachsen. Bei dieser Schaltregel muß demnach das Frühlingsäquinocium auf immer frühere Data fallen und in der That haben wir, die wir noch nach dem Julianischen Kalender oder alten Styl rechnen, Frühlingsanfang schon am 9. März, während derselbe zu Anfang der christlichen Zeitrechnung auf den 21. März fiel.

Die Feier des Osterfestes war aber an den Vollmond, der am 21. März, oder nach demselben eintrat, geknüpft. Sollte die Feier bei diesem Datum

bleiben, so mußte sie sich mehr und mehr vom Frühlingsanfang entfernen. Im 16. Jahrhundert fiel dieser auf den 11. März. Schon daraus erkannte man, daß eine Kalenderverbesserung nothwendig sei, wenn die Osterfeier nicht einen Theil ihrer Bedeutung verlieren sollte; auch war diese Angelegenheit auf mehreren Kirchenversammlungen des 15. und 16. Jahrhunderts zur Sprache gekommen und mehrere Verbesserungsvorschläge gemacht worden. Pabst Gregor XIII. entschied sich für den des Mochsius Silius und ordnete in der Bulle vom 24. Februar 1582 an, daß vom Donnerstag den 4. October sogleich auf Freitag den 15. October übergegangen werde. Damit aber auch in Zukunft das Frühlingsäquinocium stets auf den 21. März falle, wurde zugleich festgesetzt, daß in vier Jahrhunderten 3 Schalttage ausfallen sollen und zwar solle das Jahrhundert, wo die Säcularzahl sich durch 4 theilen läßt, ein Schaltjahr sein. Demnach sind 1700, 1800 und 1900 Gemeinjahre und erst 2000 ist ein Schaltjahr. Nach dieser Bestimmung sind in 2000 Jahren 485 Schaltjahre und 1515 Gemeinjahre, zusammen 730485 Tage, woraus die Länge eines Jahres gleich 365 Tagen 5 Stunden 49 Minuten 12 Secunden, mithin 26 Secunden zu lang folgt. Dieser Fehler ist aber so unbedeutend, daß wir erst im Jahre 4905 um einen Tag zurückgeblieben sein werden. Für die nächsten Jahrtausende bedürfen wir also keiner genaueren Schaltregel. Wenn man noch Delambre's Vorschlag annimmt und das Jahr 3000 und seine Vielfachen statt zu Schaltjahren zu Gemeinjahren macht, so bleibt der Frühlingsanfang auf viele Jahrtausende an den 21. März geknüpft.

Die gregorianische Kalenderverbesserung galt selbstverständlich nur für die römisch-katholische Christenheit. Die Protestanten nahmen dieselbe erst im Jahre 1700 an, bestimmten aber die Zeit des Frühlingsvollmondes auf astronomischem Wege und ihre Osterfeier traf nicht immer mit der der Katholiken zusammen. Erst durch die Vermittelung Friedrich II. von Preußen, 1775, wurde auch die bei den Katholiken gebräuchliche cyklische Bestimmung des Osterfestes bei den Protestanten eingeführt. Die morgenländische Kirche hält bis heute am Julianischen Kalender und der mit demselben zusammenhängenden Berechnung des Ostersonntages fest. — Es dürfte von allgemeinem Interesse sein, das Nothwendigste zur Berechnung des Osterfestes nach altem und neuem Style im Kalender zusammengestellt und erläutert zu finden.

Auf dem nicänischen Concil vereinigte man sich darüber, daß Ostern stets nach dem Frühlingsvollmonde und an einem Sonntage gefeiert werden solle. Der Frühlingsvollmond ist derjenige, welcher am 21. März oder nach demselben eintritt, und er heißt die Ostergränze. Der nächstfolgende Sonntag ist Ostersonntag. Fällt der Frühlingsvollmond auf den 21. März und einen Sonnabend, so ist Ostern am 22. März und dieses ist der früheste Termin. Fällt der Frühlingsvollmond auf einen Sonntag, so soll Ostern erst am nächstfolgenden Sonntage gefeiert werden. Am spätesten tritt Ostern ein, wenn der Frühlingsvollmond am 18. April und zugleich an einem Sonntage ist, wo Ostern also erst am 25. April gefeiert wird; die beiden äußersten Termine liegen demnach 5 Wochen auseinander. Diese Bestimmungen gelten auch jetzt noch in beiden Kirchen, und um Ostern für ein gegebenes Jahr berechnen zu können, kommt es nur darauf an, das Datum und den Wochentag der Ostergränze zu finden. Zunächst soll erläutert werden, wie die morgenländische Kirche dieselben zu berechnen lehrt.

Im Laufe eines Monats kommt der Mond zweimal in der Richtung zu stehen, welche von der Sonne zur Erde geht; befindet sich der Mond auf derselben Seite wie die Sonne, so sagen wir, es ist Neumond; steht er auf der entgegengesetzten, so sagen wir es ist Vollmond. Einen ganzen Umlauf des Mondes um die Erde in Beziehung zur Sonne nennt man einen synodischen Monat und derselbe zählt 29 Tage 12 St. 44 M. 3 Sec. Schon

in den ältesten Zeiten war es bekannt, daß 235 synodische Monate fast genau gleich 19 Jahren sind, es werden also nach Ablauf dieser 19 Jahre die Neu- und Vollmonde auf dasselbe Datum fallen müssen. Diesen Cyclus von 19 Jahren nennt man den Metonischen, Alexandrinischen oder auch schlechtweg den Mondcircel. Weiß man nun, an welchem Datum in einem gewissen Jahre ein Neumond eintrat, so kann man die Neumondstage für die folgenden 19 Jahre leicht berechnen. Im Jahre 1 v. Chr. G. war Neumond am 23. Januar; zählt man von diesem Datum abwechselnd 29 und 30 Tage weiter, so erhält man die Tage, an welchen wieder Neumond ist; der letzte trifft auf den 13. December. Alle diese Tage bezeichneten die alten Kalenderrechner mit I. Nun zählten sie vom 13. December 30 Tage weiter und trafen auf den 12. Januar, an welchem im 2. Jahre des Mondcircels Neumond war; diesen und die folgenden Neumondstage des zweiten Jahres bezeichneten sie mit einer II. So gingen sie den ganzen Cyclus von 19 Jahren durch und erhielten die Zahlen bis XIX, welche in der Chronologie die goldenen Zahlen genannt werden. Um aus dem Datum des Neumondes das des Vollmondes zu finden, addirten sie zum erstern 14 Tage hinzu. Es entspricht also einer jeden goldnen Zahl eine bestimmte Reihenfolge von 12 oder 13 Vollmondsdaten. Nun soll Ostern nicht vor dem 22. März eintreten, man bedarf daher zur Berechnung der Ostergränze nur dasjenige Datum, welches zwischen den 21. März und 19. April fällt, zu wissen; deren sind aber nur 19 verschiedene. In der folgenden Tabelle sind die Ostergränzen, welche den 19 goldnen Zahlen entsprechen, zusammengestellt:

Goldene Z.	Ostergränze.	Gold. Zahl.	Osterg.	Gold. Zahl.	Osterg.
1.	5. April. D.	7	30. März. E.	13	24. März. F.
2.	25. März. G.	8	18. April. C.	14	12. April. D.
3.	13. April. E.	9	7. April. F.	15	1. April. G.
4.	2. April. A.	10	27. März. B.	16	21. März. C.
5.	22. März. D.	11	15. April. G.	17	9. April. A.
6.	10. April. B.	12	4. April. C.	18	29. März. D.
				19	17. April. B.

Die vorstehende Tabelle ist ausreichend, um für jedes Julianische Jahr die Ostergränze zu finden; man addirt zur Jahreszahl 1 und dividirt die Summe durch 19, der Rest ist die goldene Zahl. Geht die Division auf, so ist 19 die goldene Zahl. Für 1869 ist hienach 8 die goldene Zahl, die derselben entsprechende Ostergränze ist der 18. April. Wüßten wir nun auch, auf welchen Wochentag in diesem Jahre der 18. April trifft, so wäre der Ostersonntag leicht zu finden.

Theilt man die sämtlichen Tage des Jahres vom 1. Januar an in Perioden zu je 7 Tagen, und bezeichnet der Reihe nach die Tage einer jeden mit den Buchstaben A B C D E F G, so wird einem jeden Datum des Jahres einer dieser 7 Buchstaben, aber immer derselbe entsprechen. Der Buchstabe, der jedesmal auf den Sonntag fällt, wird der Sonntagsbuchstabe genannt. Fängt z. B. das Jahr mit einem Sonnabend an, so ist B der Sonntagsbuchstabe, weil dann der 2. Januar, der immer mit B bezeichnet wird, ein Sonntag ist. Ebenso muß der Sonntagsbuchstabe C, D, E, F, G, sein, wenn das Jahr mit einem Freitag, Donnerstag, Mittwoch, Dienstag, Montag anfängt. Trifft der 1. Januar auf einen Sonntag, so ist A der Sonntagsbuchstabe. Damit in einem Schaltjahre, worin der Februar einen Tag mehr hat, die Folge der Buchstaben nicht gestört werde, gibt man dem 24. Februar, dem Schalttage, denselben Buchstaben F, der im Gemeinjahre dem 24. angehört, wodurch G, sonst der Buchstabe des 25. auf den 26. übergeht, so daß sich mit den 1. März wieder alles ausgleicht. Dadurch muß sich aber der Sonntagsbuchstabe ändern, denn in der Woche,

auf welche der Schalttag trifft, haben 2 Tage denselben Buchstaben und von dem vorhergehenden bis zum nächstfolgenden Sonntage sind demnach nur 6 Buchstaben gezählt worden. Jedes Schaltjahr hat daher 2 Sonntagsbuchstaben, von denen der im Alphabet folgende den Sonntagen vor, der vorhergehende den Sonntagen nach dem 24. Februar angehört.

Man sieht leicht, daß die Sonntagsbuchstaben von einem Jahre zum andern in rückgängiger Ordnung auf einander folgen werden und daß in 28 Jahren die Reihenfolge der Buchstaben sich wiederholen muß, wenn man das Jahr mit dem Julianischen Kalender zu 365 Tagen 6 Stunden rechnet. Man nennt diese Periode von 28 Jahren den Sonnencirkel. Die alten Chronologen haben dasjenige Jahr zum ersten dieses Cyclus gewählt, welches ein Schaltjahr war, und mit einem Montage anfang. Dasselbe hat aber die Sonntagsbuchstaben G F und hiernach ergeben sich die Sonntagsbuchstaben der folgenden 27 Jahre von selbst, wie sie in der nachstehenden Tabelle verzeichnet sind:

Sonnencirkel.	Sonntagsb.	Scir.	Stb.	Scr.	Stb.	Scr.	Stb.
1	G. F.	8	E.	15	C.	22	A.
2	E.	9	D. C.	16	B.	23	G.
3	D.	10	B.	17	A. G.	24	F.
4	C.	11	A.	18	F.	25	E; D.
5	B. A.	12	G.	19	E.	26	C.
6	G.	13	F. E	20	D.	27	B.
7	F.	14	D.	21	C. B.	28	A.

Unter andern war auch das Jahr 9 vor Christo ein Schaltjahr, welches mit einem Montage anfang; hieraus ergibt sich die einfache Regel, den Sonntagsbuchstaben zu finden: man addirt zur Jahreszahl 9 und dividirt die Summe durch 28, der Rest giebt den Sonnencirkel, oder genauer gesagt, das wie vielte Jahr des Sonnencirkels das vorgelegte Jahr ist. Geht die Division auf, so ist 28 der Sonnencirkel. Aus der Tabelle entnimmt man den diesem Reste entsprechenden Sonntagsbuchstaben. Für das Jahr 1869 giebt die Rechnung den Rest 2, also ist der Sonntagsbuchstabe E. In der Tabelle der Ostergränze steht neben jedem Datum der zugehörige Buchstabe; neben dem 18. April, der Ostergränze für 1869 steht der Buchstab, C; von C bis E, sind zwei Buchstaben, folglich ist Ostersonntag am 20. April.

Die beiden gegebenen Tabellen sind vollkommen ausreichend, um überall, wo noch der alte Styl im Gebrauch ist, das Datum des Ostersonntags für ein beliebiges Jahr zu berechnen. In Rußland wird, mit Ausnahme des Großfürstenthums Finnland, nach altem Styl gerechnet.

Daß aber diese cyclische Bestimmung des Osterfestes keineswegs mit dem Himmel übereinstimmt, d. h. daß der cyclisch berechnete Tag des Vollmondes, der auf den 21. März folgt, nicht mit dem Tage, an welchem wirklich Vollmond ist, zusammentrifft, lehrt ein Blick in den Kalender. Es kann eine Uebereinstimmung auch gar nicht erwartet werden, denn 235 synodische Monate sind nicht genau gleich 19 Julianischen Jahren, sondern 1 Stunde 18 Minuten kürzer, die in 310 Jahren zu einem vollen Tage anwachsen; es werden also nach diesem Zeitraum die Neu- und Vollmonde am Himmel früher eintreten, als die cyclisch berechneten.

Nach dem gregorianischen oder neuen Styl ist die Berechnung des Osterfestes nicht weniger einfach, als nach dem julianischen, man ist aber nach ersterem in besserer Uebereinstimmung mit dem Himmel. Auch dort bedarf man nur der Tabellen der Sonntagsbuchstaben und der Ostergränze.

Was nun zunächst den Sonntagsbuchstaben betrifft, so ist einleuchtend, daß derselbe im Allgemeinen nicht einerlei sein wird in beiden Kalendern; nach neuem Styl hat der Sonntag ein 12 Tage späteres Datum,

wenn demnach derselbe nach altem Styl A ist, so ist er nach neuem Styl derjenige, welcher in der Ordnung der Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, wenn man von A cyclisch weiter zählt, der zwölfte ist — A, B, C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F — also F. Hiernach ergiebt sich die folgende Tabelle für die Sonntagsbuchstaben nach neuem Styl, welche ganz nach derselben Regel gefunden werden, wie im alten.

Sonnencirfel.	Sonntagsb.	Scr.	Stb.	Scr.	Stb.	Scr.	Stb.
1	E. D.	8	C.	15	A.	22	F.
2	C.	9	B. A.	16	G.	23	E.
3	B.	10	G.	17	F. E.	24	D.
4	A.	11	F.	18	D	25	C. B.
5	G. F.	12	E.	19	C.	26	A.
6	E.	13	D. C.	20	B.	27	G.
7	D.	14	B.	21	A. G.	28	F.

Diese Tabelle ist jedoch nur für dieses Jahrhundert gültig, denn das Jahr 1900 ist im alten Kalender ein Schaltjahr, im neuen aber nicht, daher werden die Sonntagsbuchstaben für die Zeit nach 1900 alle um einen weiterrücken.

Zur Berechnung der Oftergränze hat Lilius den Epactenocclus eingeführt. Die Epakte für ein gegebenes Jahr ist das Alter des Mondes zu Anfang dieses Jahres. Trifft der Neumond auf den 1. Januar, so ist die Epakte 0 — der gregorianische Kalender gebraucht das Zeichen * — und man setzt dieses Zeichen zu allen Neumondstagen dieses Jahres, die man erhält, wenn man vom 1. Januar abwechselnd 30 und 29 Tage weiter zählt. Nun ist aber ein Sonnenjahr 11 Tage länger als ein Mondjahr, folglich wird der Mond zu Anfang des zweiten Jahres 11 Tage alt, also die Epakte XI sein; diese Zahl schreibt man zu allen Neumondstagen des zweiten Jahres; der erste ist der 20. Januar. Im dritten Jahre ist die Epakte XXII, die zum 9. Januar u. s. f. gehört. Im vierten Jahre ist sie XXXIII oder III, die man zum 23. Januar u. s. f. setzt. Geht man auf diese Weise durch 30 Jahre durch und stellt diese Zahlen tabellarisch zusammen, so erhält man den immerwährenden gregorianischen Kalender, aus welchem man zu jeder Epakte die Neumonde des Jahres entnimmt; um aus dem Datum des Neumondes das des Vollmondes zu finden, addirt man zum ersteren 13 Einheiten hinzu.

Es ist einleuchtend, daß zu jeder goldenen Zahl eine bestimmte Epakte gehören muß. Im Jahre 1577 war die Epakte I, denn Neumond war auf den 31. December 1576 gefallen. Nun hat aber das Jahr 1577 die goldene Zahl 1, folglich gehörte im 16. Jahrhundert zur goldenen Zahl 1 die Epakte I, zur goldenen Zahl 2 die Epakte XII u. s. w., wie aus der folgenden für das 16. Jahrhundert geltenden Tabelle zu ersehen ist:

goldene Zahl: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
Epakte: I. XII. XXIII. IV. XV. XXVI. VII. XVIII. XXIX. X. XXI.

goldene Zahl: 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
Epakte: II. XIII. XXIV. V. XVI. XXVII. VIII. XIX.

Allermal wenn im gregorianischen Kalender ein Schalttag ausfällt, vermindert sich die Epakte um 1 Einheit, also in den Jahren 1700, 1800 1900; man nennt diese Verminderung in der Epaktenrechnung die Sonnengleichung. Im 18. Jahrhundert gehört daher zur goldenen Zahl 1 die Epakte 0 oder *, zur goldenen Zahl 2 die Epakte XI u. s. f. Oben ist aber schon bemerkt worden, daß 19 Jahre nicht genau gleich 235 synodischen Monaten sind und daß in 310 Jahren der Neumond einen Tag früher eintritt, als nach dieser cyclischen Rechnung folgt; um mit dem Himmel in Uebereinstimmung zu bleiben, läßt man daher alle 300 Jahre die Epakte um

1 Einheit wachsen und wenn dieses 7 mal geschehen ist, einmal nach 400 Jahren. Diese Vergrößerung der Epakte nennt man die Mondgleichung, welche zuerst im Jahre 1800 angebracht wurde. Da nun im Jahre 1800 die Sonnengleichung und Mondgleichung zusammen eintraten, und die eine die andere aufhebt, so bleiben die für das 19. Jahrhundert den goldenen Zahlen entsprechenden Epaktenzahlen dieselben, wie für das 18. Jahrhundert, und es gehört demnach bis 1900 zur

goldenen Zahl: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
die Epakte: * XI. XXII. III. XIV. XXV. VI. XVII. XXVIII. IX. XX.

goldenen Zahl: 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
die Epakte: I. XII. XXIII. IV. XV. XXVI. VII. XVIII.

Um das Datum des Ostersonntags berechnen zu können, bedarf man nur der Vollmondsdata, welche zwischen den 20 März und 19. April fallen, und den zugehörigen Buchstaben. Diese Ostergränzen sind nach gregorianischem Kalender für dieses Jahrhundert die folgenden:

Gold. Zahl.	Ostergränze.	Gold. Zahl.	Ostergränze.
1	13. April. E.	11	24. März. F.
2	2. April. A.	12	12. April. D.
3	22. März. D.	13	1. April. G.
4	10. April. B.	14	21. März. C.
5	30. März. E.	15	9. April. A.
6	18. April. C.	16	29. März. D.
7	7. April. F.	17	17. April. B.
8	27. März. B.	18	6. April. E.
9	15. April. G.	19	26. März. A.
10	4. April. C.	1	13. April. E.

Schon oben war bemerkt worden, daß der neue Kalender mit der Sonne so gut wie in völliger Uebereinstimmung sei, d. h. daß der Frühlingssanfang sich nie um einen vollen Tag vom 21. März entfernen wird; auch mit dem Monde ist dieser Kalender in fast eben so guter Harmonie, denn aus der Epaktenrechnung folgt die Länge des synodischen Monats 29 Tage 12 Stunden 44 Minuten 4 Secunden, also bis auf eine Secunde mit der wahren zusammentreffend. Die Mondgleichung beträgt, wie oben bemerkt wurde, alle 300 J. 1 Tag 7 mal und dann in 400 J. einmal 1 Tag, also in 2500 Jahren 8 Tage. 2500 J. haben nach gregorianischem Kalender 1894 Gemeinjahre und 606 Schaltjahre, im Ganzen 9131100 Tage, von diesen die 8 Tage abgezogen giebt 9131092. Nun sind in 2500 Jahren fast genau 30921 synodische Umläufe, wenn man demnach 9131092 durch 30921 dividirt, so erhält man die oben angegebene Länge des synodischen Monats nach dem gregorianischen Kalender.

Ostertabelle für das folgende Decennium.

	Nach Jul. Kalend.	Nach Greg. Kalend.
1870	12 April	17 April
1871	28 März	9 April
1872	16 April	31 März
1873	8 April	13 April
1874	31 März	5 April
1875	13 April	28 März
1876	4 April	16 April
1877	27 März	1 April
1878	16 April	21 April
1879	1 April	13 April

In den Kalendern werden auch Julianische Epakten angegeben; man versteht unter denselben diejenigen, welche man erhält, wenn die gregorianischen Epakten für das 16. Jahrhundert um 10 Einheiten vergrößert werden. Der Anfang des Jahres nach julianischem Kalender war damals 10 Tage später als nach gregorianischem, folglich war auch der Mond zu Anfang des jul. Jahres um 10 Tage älter, als zu Anfang des gregorianischen. Im Jahre 1700 trat die Sonnengleichung ein und der Mond war nach julianischem Kalender zu Anfang des Jahres um 11 Tage älter; im Jahre 1800 traten beide Gleichungen ein und hoben sich gegenseitig auf, folglich sind auch im gegenwärtigen Jahrhundert julianische und gregorianische Epakten um 11 Einheiten unterschieden und man findet die ersteren aus den letzteren, wenn man zu den letzteren 11 Einheiten addirt.

Ferner wird in den Kalendern die Römer-Zinszahl oder der Indict angegeben. Der Indictencyclus ist eine von Kaiser Constantin eingeführte Periode von 15 Jahren, nach deren Verlauf die Abschätzung des Grundeigenthums in Rom, behufs Vertheilung der Grundsteuer, erneuert wurde. Sie beginnt mit dem 1. September und das erste Jahr der christlichen Zeitrechnung ist das vierte des Indictencyclus.

Beitrechnung.

Das Jahr 1869 ist ein gemeines Jahr und in der Byzantinischen Aera das . . . 7377—7378.	Von der Gründung des ersten Gymnasiums in Dorpat das . . . 239.
Von der Julianischen Periode das . . . 6582.	Von der Gründung der ersten Universität in Dorpat das . . . 237.
Von der Erschaffung der Welt nach Calvisius das . . . 5819.	Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das . . . 166.
Nach der Jahresrechnung der Juden das . . . 5629—5630.	Von der Unterwerfung Livlands unter russische Herrschaft das . . . 159.
Nach der Jahresrechnung der Türken das . . . 1285—1286.	Von der Annahme des Kaisertitels von Seiten der russischen Monarchen das . . . 148.
Von der Gründung des russischen Reichs das . . . 1007.	Von der Zerstörung des größten Theiles von Dorpat durch Feuer das . . . 94.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das . . . 881.	Von der Gründung der jetzigen Universität Dorpat das . . . 67.
Von der Erbauung der Stadt Dorpat das . . . 839.	Von der Eroberung Finnlands das . . . 60.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das . . . 722.	Von der Geburt Sr. Majestät des Kaisers Alexander II. das . . . 51.
Von der ersten Ankunft Bremer Kaufleute an der Düna das . . . 710.	Von der Promulgation der persönlichen Freiheit der Bauern in Livland das . . . 50.
Von der Gründung der Stadt Riga das . . . 668.	Von der Thronbesteigung Sr. Maj. des Kais. Alexander II. das . . . 15.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das . . . 429.	Von der gänzlichen Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland das . . . 8.
Von der Reformation Dr. Luthers das . . . 352.	
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das . . . 256.	

Kalender der Muhamedaner.

1285.	Namadan	1.	1868	December	4.
	Schewäl	1.	1869.	Januar	3.
	Djä'l-kade	1.	=	Februar	1.
	Djä'l-hedsche	1.	=	März	3.
1286.	Moharrem	1.	=	April	1.
	Safar	1.	=	Mai	1.
	Rebi-el-awwel	1.	=	Mai	30.
	Rebi-el-accher	1.	=	Juni	29.
	Dschemädi-el-awwel	1.	=	Juli	28.
	Dschemädi-el-accher	1.	=	August	27.
	Redscheb	1.	=	Septbr.	25.
	Schabân	1.	=	October	25.
	Ramadan	1.	=	Novbr.	23.
	Schewäl	1.	=	Decbr.	23.

Kalender der Inden.

5629.	Tebeth	1.	1868.	December	3.
	"	10.	=	"	12.
	Schebat	1.	1869.	Januar	1.
	Udar	1.	=	"	31.
		13.	=	Februar	12.
		14.	=	"	13.
		15.	=	"	14.
	Nisan.	1.	=	März	1.
		15.	=	"	15.
		16.	=	"	16.
		21.	=	"	21.
		22.	=	"	22.
	Sjar	1.	=	"	31.
		18.	=	April	17.
	Sivan	1.	=	"	29.
		6.	=	Mai	4.
		7.	=	"	5.
	Thamuz	1.	=	"	29.
		18.	=	Juni	15.
	Ab.	1.	=	"	27.
		10.	=	Juli	6.
	Elul	1.	=	"	27.
5630.	Tischri	1.	=	August	25.
		2.	=	"	26.
		3.	=	"	27.
		10.	=	Septbr.	3.
		15.	=	"	8.
		16.	=	"	9.
		21.	=	"	14.
		22.	=	"	15.
		23.	=	"	16.
	Marcheschwan	1.	=	"	24.
	Kislev	1.	=	October	24.
		25.	=	Novbr.	17.
	Tebeth	1.	=	"	23.
		10.	=	December	2.
	Schebat	1.	=	"	22.

Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.

Die kirchliche Jahresberechnung.













	Julianischer, alter Kalender.	Gregorianischer neuer Kalender.
Die güldene Zahl	8.	8.
Der Sonntagsbuchstab	E.	C.
Der Sonnencirkel	2	2.
Die Epakte	XXVIII	XVII.
Die Römer Zinszahl	12.	12.
Septuagesima	16. Februar.	24. Januar.
Aschermittwoch	5. März.	10. Februar.
Ostersonntag	20. April.	28. März.
Himmelfahrt	29. Mai.	6. Mai.
Pfingstsonntag	8. Juni.	16. Mai.
1. Advent	30. Novbr.	28. Novbr.

I. Quatember	12. März.	17. Februar.
II. :	11. Juni.	19. Mai.
III. :	17. Septbr.	15. Septbr.
IV. :	17. Decbr.	15. Decbr.

Astronomische Angaben.

Zur Zeit der chaldäischen Beobachtungen stand die Sonne in der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche im Anfange des Sternbildes Widder, und hiemit begann das astronomische Jahr. Ungefähr einen Monat nach dem Frühlingsäquinocium trat die Sonne in das Sternbild Stier, dann in die Zwillinge u. s. w., so daß sie in einem Jahre den Thierkreis durchwanderte. Jetzt, also ungefähr nach 2000 Jahren, steht die Sonne zur Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche, in Folge des allmählichen Zurückweichens dieses Punktes, in dem Sternbild Fische. Man hatte aber mit dem Orte der Sonne zur Zeit der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche den Gedanken an den Widderpunkt so eng verknüpft, daß man Frühlingspunkt und Widderpunkt für ein und dasselbe setzte, und dieses hat sich fort erhalten; man sagt immer noch, die Sonne tritt bei der Frühlings-Tag- und Nachtgleiche in den Widder, nennt aber diesen von dem Sternbilde Widder verschiedenen Ort das Zeichen Widder.

Im Kalender kommen die folgenden Zeichen der Sternbilder des Thierkreises vor:

Namen.	Grad.	Fig.	Zeich.	Namen.	Grad.	Fig.	Zeich.	Namen.	Grad.	Fig.	Zeich.
Widder	0		♈	Löwe	120		♌	Schütze	240		♐
Stier	30		♉	Jungfrau	150		♍	Steinbock	270		♑
Zwillinge	60		♊	Wage	180		♎	Wasserm.	300		♒
Krebs	90		♋	Skorpion	210		♏	Fische	330		♓

Die ersten drei Zeichen sind die Frühlingszeichen, die folgenden drei Zeichen die Sommerzeichen, die darauf folgenden drei die Herbstzeichen, die letzten drei Zeichen sind die Winterzeichen. Jedes Zeichen hat 30 Grade, der Thierkreis 360 Grade.

Die Sternbilder des Thierkreises, welche von dem gleichnamigen Zeichen der Sonnenbahn wohl zu unterscheiden sind, haben im Thierkreise folgende Ausdehnung

Widder	erstr. f. v.	25. bis 50. Gr.	Waage	erstr. f. v.	215. bis 235. Gr.
Stier	": "	50. " 90. "	Skorpion	": "	235. " 265. "
Zwillinge	": "	90. " 115. "	Schütze	": "	265. " 300. "
Krebs	": "	115. " 135. "	Steinbock	": "	300. " 325. "
Löwe	": "	135. " 170. "	Wasserm.	": "	325. " 350. "
Jungfrau	": "	170. " 215. "	Fische	": "	350. " 25. "

Unser Sonnensystem besteht aus der Sonne, 8 großen Planeten: Mercur, Venus, Erde mit einem Monde, Mars, Jupiter mit 4 Monden, Saturn mit einem System von Ringen und 8 Monden, Uranus mit 4 Monden und Neptun mit einem Monde; 99 kleinen Planeten oder Planetoiden, welche alle zwischen Mars und Jupiter um die Sonne laufen. Einige Astronomen rechnen auch die vielen Hundert Kometen zu unserem Sonnensystem, allein von diesen sind nur sehr wenige beständige Glieder desselben.

Die nächstfolgende Tafel enthält die Elemente der großen Planeten und des Mondes. Die Umlaufszeit ist die siderische, die Tage sind mittlere Sonnentage die Jahre julianische Jahre zu $365\frac{1}{4}$ Tagen; *m* bedeutet geographische Meilen, *M* Millionen geographische Meilen; °, ', " sind die Zeichen für Grade, Minuten, Secunden im Bogen. Bei den Körpern mit merklicher Abplattung sind die gegebenen Durchmesser die Aequatorialdurchmesser.

Eccentricität, Neigung und Knotenlänge erleiden mit der Zeit Veränderungen: Eccentricität und Neigung nur sehr geringe und hin und her schwankende, die Knotenlänge beträchtlichere und fortlaufende. Die Angaben gelten bei den 7 ersten Planeten für den 1. Januar 1800, bei Neptun für den 3. September 1852.

	Zeit eines Umlaufs.	Halbe große Axc.	Eccentricität.	Neigung.	Knotenlänge.	Scheinbarer Durchmesser.	Wahrer Durchmesser.	Masse.	Zeit einer Umdrehung um die Axc.
	Jahr. Tag.						<i>m</i>		T. St. M. S.
Sonne						32' 1,8"	192631	359551	25 8
Mond	27,32167	51800 <i>m</i>	0,05491	5 8 40"	0 0 0"	31' 7,0"	454	179,67	27 7 43 12
Mercur	88	8 <i>M</i>	0,20562	7 0 6"	45 57 9"	6,7	672	1:13,53	1 0 5
Venus	225	15	0,00686	3 23 28"	74 51 41"	16,9	1693	1:1,13	23 21 22
Erde	365,25636	202 ₃	0,01679				1719	1	23 56 4
Mars	1 322	31 _{1/2}	0,09322	1 51 6"	47 59 38"	5 8	892	1:8,90	1 0 37 20
Jupiter	11 315	107 _{1/2}	0,04816	1 18 52"	98 25 45"	38,4	19251	343,12	9 55 27
Saturn	29 167	197	0,05615	2 29 36"	111 56 7"	17 1	15509	102,68	10 29 19
Uranus	84 6	396 _{1/4}	0,04661	0 46 28"	72 59 21"	3,9	7873	14,44	
Neptun	164 225	621	0,00872	1 46 59"	130 8 50"	3,0	9076	24,81	

Abplattung des Erdsphäroids $\frac{1}{300}$. Schiefe der Ekliptik
 $23^{\circ} 27' 25''$. Synodischer Monat 29 Tage 12 St. 44 M. 3 S.

Tafel der Planetoiden.

Die kleinen Planeten haben nach dem Vorschlage des Herrn Gould, außer dem Namen zur bequemeren Bezeichnung Nummern in der Reihenfolge der Entdeckung erhalten. Die früher gebräuchlichen besonderen Zeichen für die vier ersten Planetoiden sind fast ganz in Abnahme gekommen. Die Bahnelemente der meisten dieser kleinen Himmelskörper sind bis jetzt nur ange-
nähert gut bekannt.

Planetoiden.	Umlaufzeit.	Halbe große Achse.	Eccentricität.	Neigung.	Entdecker.
	S. Tag.	M.		°	
(1) Ceres	4 219	57,2	0,081	10 36	Piazzi in Palermo. 1801.
(2) Pallas	4 222	57,3	0,240	34 43	Olbers in Bremen. 1802
(3) Juno	4 133	55,2	0,257	13 1	Harding in Lilienthal. 1804.
(4) Vesta	3 230	48,8	0,089	7 8	Olbers in Bremen. 1807.
(5) Astrea	4 50	53,2	0,190	5 19	Hencke in Driesen. 1845.
(6) Hebe	3 283	50,1	0,203	14 47	Hencke in Driesen. 1847.
(7) Iris	3 251	49,3	0,231	5 28	Hind in London. 1847.
(8) Flora	3 97	45,5	0,157	5 53	Hind in London. 1847.
(9) Metis	3 251	49,3	0,123	5 36	Graham in Markree-Castle. 1848.
(10) Hygiea	5 215	65,1	0,101	3 49	Gasparis in Neapel. 1849.
(11) Parthenope	3 307	50,7	0,099	4 37	Gasparis in Neapel. 1850.
(12) Victoria	3 207	48,2	0,219	8 23	Hind in London. 1850.
(13) Egeria	4 50	53,2	0,087	16 31	Gasparis in Neapel. 1850.
(14) Irene	4 61	53,5	0,165	9 8	Hind in London. 1851.
(15) Eunomia	4 109	54,6	0,187	11 44	Gasparis in Neapel. 1851.
(16) Psyche	5 2	60,5	0,134	3 4	Gasparis in Neapel. 1852
(17) Thetis	3 325	51,1	0,127	5 36	Luther in Bilk. 1852.
(18) Melpomene	3 175	47,4	0,217	10 9	Hind in London. 1852.
(19) Fortuna	3 298	50,5	0,157	1 33	Hind in London. 1852.
(20) Massalia	3 270	49,7	0,144	0 41	Gasparis in Neapel. 1852.
(21) Lutetia	3 292	50,3	0,162	3 5	Goldschmidt in Paris. 1852.
(22) Calliope	4 352	60,1	0,102	13 45	Hind in London. 1852.
(23) Thalia	4 95	54,3	0,232	10 13	Hind in London. 1852.
(24) Themis	5 208	65,0	0,117	0 49	Gasparis in Neapel. 1853
(25) Rhocæa	3 262	49,6	0,255	21 35	Chacornac in Marseille 1853.
(26) Proserpina	4 120	54,9	0,088	3 36	Luther in Bilk. 1853.
(27) Euterpe	3 218	48,5	0,173	1 36	Hind in London. 1853.
(28) Bellona	4 231	57,5	0,150	9 21	Luther in Bilk. 1854
(29) Amphitrite	4 30	52,8	0,072	6 8	Marth in London 1854.
(30) Urania	3 233	48,9	0,128	2 6	Hind in London. 1854.
(31) Euphrosyne	5 222	65,3	0,216	26 25	Ferguson in Washington. 1854.
(32) Pomona	4 61	53,5	0,081	5 29	Goldschmidt in Paris. 1854
(33) Polyhymnia	4 318	59,4	0,337	1 57	Chacornac in Paris. 1854.
(34) Circe	4 148	55,5	0,106	5 27	Chacornac in Paris. 1855.
(35) Leukothea	5 77	62,1	0,223	8 12	Luther in Bilk. 1855.
(36) Atlasante	4 204	56,8	0,298	18 42	Goldschmidt in Paris. 1855.
(37) Fides	4 108	54,6	0,175	3 7	Luther in Bilk. 1855.
(38) Leda	4 196	56,6	0,155	6 58	Chacornac in Paris. 1856.
(39) Latitia	4 223	57,3	0,111	10 21	Chacornac in Paris. 1856
(40) Harmonia	3 151	46,9	0,047	4 16	Goldschmidt in Paris. 1856.
(41) Daphne	3 263	49,6	0,202	15 48	Goldschmidt in Paris. 1856.

Planetoïden.	Umlaufzeit.	Halbe große Achse.	Excentricität.	Neigung.	Entdecker.
(42) Iffis	3 296	50,4	0,226	8 35	Bogson in Oxford. 1856.
(43) Ariadne	3 99	45,5	0,167	3 28	Bogson in Oxford. 1857.
(44) Nyssa	3 282	50,1	0,150	3 42	Goldschmidt in Paris. 1857.
(45) Eugenia	4 179	56,2	0,082	6 35	Goldschmidt in Paris. 1857.
(46) Hestia	4 6	52,3	0,165	2 18	Bogson in Oxford. 1857.
(47) Aglaja	4 326	59,6	0,130	5 1	Luther in Bilk. 1857.
(48) Doris	5 176	64,3	0,076	6 30	Goldschmidt in Paris. 1857.
(49) Pales	5 148	63,7	0,238	3 7	Goldschmidt in Paris. 1857.
(50) Virginia	4 113	54,7	0,287	2 48	Ferguson in Washington. 1857.
(51) Nemausa	3 234	48,9	0,067	9 57	Laurent in Nimes. 1858.
(52) Europa	5 167	64,1	0,101	7 25	Goldschmidt in Paris. 1858.
(53) Calypso	4 87	54,1	0,207	5 7	Luther in Bilk. 1858.
(54) Alexandra	4 168	56,0	0,199	11 47	Goldschmidt in Paris. 1858.
(55) Pandora	4 214	57,0	0,142	7 13	Searle in Albany. 1858.
(56) Melete	4 68	53,7	0,237	8 2	Luther in Bilk. 1859.
(57) Anemosphe	5 223	65,3	0,104	15 8	Luther in Bilk. 1859.
(58) Concordia	4 153	55,7	0,040	5 2	Luther in Bilk. 1860.
(59) Elpis	4 172	56,1	0,119	8 37	Chacornac in Paris. 1860.
(60) Echo	3 256	49,5	0,185	3 34	Ferguson in Washington. 1860.
(61) Danaë	5 76	62,1	0,168	18 17	Goldschmidt in Paris. 1860.
(62) Erato	5 197	64,8	0,171	2 12	Förster u. Lesser in Berlin. 1860.
(63) Ansonia	3 257	49,5	0,125	5 47	Gasparis in Neapel. 1861.
(64) Angelina	4 140	55,4	0,125	1 20	Tempel in Marseille. 1861.
(65) Cybele	6 97	70,3	0,113	3 28	Tempel in Marseille. 1861.
(66) Maia	4 127	55,1	0,134	3 2	Tuttle in Cambridge in Am. 1861.
(67) Asia	3 280	50,0	0,185	5 59	Bogson in Madras. 1861.
(68) Leto	4 180	56,3	0,170	8 10	Luther in Bilk. 1861.
(69) Hesperia	5 67	61,9	0,175	8 28	Schiaparelli in Mailand. 1861.
(70) Panopäa	4 96	54,3	0,195	11 32	Goldschmidt in Paris. 1861.
(71) Niobe	4 210	57,0	0,173	23 18	Luther in Bilk. 1861.
(72) Teronia	3 158	47,1	0,116	5 26	Peters in Hamiltoncollege. 1861
(73) Elytia	4 129	55,1	0,044	2 25	Tuttle in Cambridge in Am. 1862.
(74) Galatea	4 231	57,4	0,239	3 39	Tempel in Marseille. 1862.
(75) Eurydice	4 127	55,1	0,304	4 59	Peters in Hamiltoncollege. 1862.
(76) Freia	5 254	65,9	0,030	2 13	d'Arrest in Kopenhagen. 1862.
(77) Frigga	4 136	55,3	0,136	2 28	Peters in Hamiltoncollege. 1862.
(78) Diana	4 93	54,3	0,208	8 39	Luther in Bilk. 1863.
(79) Eurynome	3 299	50,5	0,195	4 37	Watson in An Arbor. 1863.
(80) Sappho	3 175	47,5	0,200	7 37	Bogson in Madras. 1864.
(81) Terpsichore	4 302	59,0	0,212	7 56	Tempel in Marseille. 1864.
(82) Alkmene	4 214	57,1	0,226	2 51	Luther in Bilk. 1864.
(83) Beatrig	3 287	50,2	0,084	5 2	Gasparis in Neapel. 1865.
(84) Elio	3 235	48,9	0,238	9 22	Luther in Bilk. 1865.
(85) Zo	4 123	55,0	0,194	11 56	Peters in Hamiltoncollege. 1865
(86) Semele	5 159	63,8	0,205	4 48	Tietjen in Berlin. 1866.
(87) Sylvia	6 229	72,9	0,147	10 59	Bogson in Madras. 1866.
(88) Thïsbe	4 119	54,9	0,164	5 1	Peters in Hamiltoncollege. 1866
(89) Julia	4 24	52,7	0,168	16 33	Stephan in Marseille. 1866.
(90) Antiope	5 196	64,4	0,148	2 16	Luther in Bilk. 1866.

Planetoïden.	Umlaufzeit.	Halbe große Achse.	Eccentricität.	Neigung.	Entdecker.
(91) Regina	3. Tag. 4 66	M. 57,5	0,115	2° 8'	Borelly in Longchamps bei Marseille. 1866.
(92) Undina	5 256	63,9	0,104	9 56	Peters in Clinton. 1867.
(93)	4 208	55,2	0,126	8 36	Watson in Ann-Arbor. 1867.
(94)					Watson in Ann-Arbor. 1867.
(95) Arethusa					Luther in Bilk 1867.
(96) Negle	5 129				
(97) Clotho	4 125				Tempel in Marseille. 1868.
(98) Lachesis					Peters in Clinton. 1868.
(99) Atropos					Borelly in Longchamps bei Marseille. 1868.

Finsternisse des Jahres 1869.

Im Jahre 1869 finden 2 Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse Statt:

1) eine partielle Mondfinsterniß am 16. Januar, welche in Dorpat sichtbar ist; erste Berührung des Mondrandes mit d. Erdschatten Ngs. 2 U. 16 M.

Mitte der Verfinsternung

letzte Berührung des Mondrandes mit d. Erdschatten " 3 " 25 "

Im Momente der größten Verfinsternung reicht der Erdschatten fast

bis zur Mitte der Mondscheibe.

2) eine ringförmige Sonnenfinsterniß, am 30. Januar, welche nur um den Südpol herum sichtbar ist;

3) eine partielle Sonnenfinsterniß, am 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr 49 M. welche in Dorpat nicht sichtbar ist;

4) eine totale Sonnenfinsterniß, am 26. Juli, welche in Dorpat nicht sichtbar ist. Die Linie der centralen Verfinsternung durchschneidet das östliche Sibirien; sie fängt nördlich von Nerstjinsk an, geht über Gischiginisk zur Beeringsstraße, durchschneidet dann das ganze nördliche Amerika und endet im atlantischen Ocean unter 31° nördl. Breite und 67° westlicher Länge von Greenwich.

Die vier Jahreszeiten.

der Frühling	am 8. März	3 Uhr 19 Minuten	Nachmittags.
= Sommer	= 9. Juni	11 = 51 =	Vormittags.
= Herbst	= 11. September	2 = 15 =	Morgens.
= Winter	= 9. December	8 = 10 =	Abends.

Wenn es in Dorpat Mittag ist, so ist es in

Moskau	0 Uhr 43 Min. 23 Sec.	Nachmittags.
Odeffa	16 = 4 =	=
St. Petersburg	14 = 20 =	=
Riga	11 = 49 = 32 =	Vormittags.
Wien	11 = 18 = 48 =	=
Berlin	11 = 6 = 42 =	=
Paris	10 = 22 = 27 =	=
London	10 = 13 = 6 =	=
New-York	5 = 11 = 29 =	Morgens.

Datumzeiger für das Jahr 1869.

Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	Sonntag.	Montag.	Dienstag.	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.	Sonnabend.	
Januar.							Februar.							März.							
—	—	—	1	2	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
5	6	7	8	9	10	11	2	3	4	5	6	7	8	2	3	4	5	6	7	8	
12	13	14	15	16	17	18	9	10	11	12	13	14	15	9	10	11	12	13	14	15	
19	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	20	21	22	16	17	18	19	20	21	22	
26	27	28	29	30	31	—	23	24	25	26	27	28	—	23	24	25	26	27	28	29	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	31	—	—	—	—	—	
April.							Mai.							Juni.							
—	—	1	2	3	4	5	—	—	—	—	1	2	3	1	2	3	4	5	6	7	
6	7	8	9	10	11	12	4	5	6	7	8	9	10	8	9	10	11	12	13	14	
13	14	15	16	17	18	19	11	12	13	14	15	16	17	15	16	17	18	19	20	21	
20	21	22	23	24	25	26	18	19	20	21	22	23	24	22	23	24	25	26	27	28	
27	28	29	30	—	—	—	25	26	27	28	29	30	31	29	30	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Juli.							August.							September.							
—	—	1	2	3	4	5	—	—	—	—	—	1	2	—	1	2	3	4	5	6	
6	7	8	9	10	11	12	3	4	5	6	7	8	9	7	8	9	10	11	12	13	
13	14	15	16	17	18	19	10	11	12	13	14	15	16	14	15	16	17	18	19	20	
20	21	22	23	24	25	26	17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	
27	28	29	30	31	—	—	24	25	26	27	28	29	30	28	29	30	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
October.							November.							December.							
—	—	—	1	2	3	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	3	4	5	6	
5	6	7	8	9	10	11	2	3	4	5	6	7	8	7	8	9	10	11	12	13	
12	13	14	15	16	17	18	9	10	11	12	13	14	15	14	15	16	17	18	19	20	
19	20	21	22	23	24	25	16	17	18	19	20	21	22	21	22	23	24	25	26	27	
26	27	28	29	30	31	—	23	24	25	26	27	28	29	28	29	30	31	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

J a n u a r.

Mon.-Z.	Auf- gang der Sonne.		Zeit- gleichung		Aufgang des Mondes.		Himmelserschei- nungen.	
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.		
1	8 41	3 37	+ 9	4	8 48	3	4 33 ^{Nm.}	Mercur ist zu Anf. d. Mon. unsichtbar; zu Ende d. Mon. geht er 1 1/2 St. nach der Sonne unter.
2	40	38		25	9 19	=	5 38 =	
3	39	41		47	9 43	=	6 47 =	
4	37	43	10	7	10 3	=	7 57 =	Venus ist zu Anf. d. Mon. Morgenstern, sie geht 1 1/2 Stunde vor der Sonne auf; zu Ende d. Mon. ist sie unsichtbar.
5	36	45		27	10 20	=	9 6 ^{N.}	
6	34	47		47	10 35	=	10 17 =	
7	33	50	11	5	10 50	=	11 28 =	Mars ist während d. ganzen Mon. in der Nacht sichtbar; er geht zu Anf. des M. 3 3/4 Stunden nach dem Untergange d. Sonne auf, z. Ende des Mon. 1/2 St. vor demselben.
8	31	52		23	11 5	=	0 39 ^{M.}	
9	29	54		40	11 22	=	1 53 =	
10	28	56		56	11 41	=	3 9 =	Jupiter ist nur des Abends sichtbar; zu Anf. d. Mon. bis 11 Uhr, z. Ende bis 10 Uhr Abends.
11	26	59	12	11	0 6 ^{Nm.}		3 9 =	
12	24	4		26	0 38	=	4 26 =	
13	22	3		40	1 22	=	5 39 =	Saturn ist nur in den frühen Morgenst. sichtbar; z. Anf. des Mon. geht er um 6 U Morg., zu Ende d. Mon. um 4 Uhr Morgens auf; er er- hebt sich nur wenig über den Horizont.
14	20	6		53	2 21	=	6 44 ^{B.}	
15	18	8	13	5	3 35	=	7 40 =	
16	16	10		16	5 1	=	8 22 =	6. Jupiter u. Mond in Conjunction.
17	14	12		26	6 30	=	8 53 =	
18	12	14		36	8 1 ^{N.}		9 19 =	
19	10	17		45	9 30	=	9 40 =	15. Mondfinsterniß, sichtbar.
20	8	20		53	10 56	=	9 59 =	
21	6	23	14	0			10 19 =	
22	4	25		7	0 21 ^{M.}		10 36 =	17. Mars u. Mond in Conjunction.
23	2	27		12	1 41	=	10 58 =	
24	7 59	30		17	2 57	=	11 24 =	
25	57	32		21	4 9	=	11 57 =	6. Jupiter u. Mond in Conjunction.
26	55	35		24	5 12	=	0 36 ^{Nm.}	
27	52	37		27	6 5	=	1 29 =	
28	50	40		29	6 47	=	2 28 =	15. Mondfinsterniß, sichtbar.
29	48	42		29	7 23	=	3 31 =	
30	45	45		30	7 48	=	4 35 =	
31	42	48	+ 14	29	8 11	=	5 45 =	17. Mars u. Mond in Conjunction.

Mondphasen.

9. Erstes Viertel 2 Uhr 13 Min. Morgens.
 16. Vollmond 3 " 17 " Morgens.
 22. Letztes Viertel 6 " 43 " Abends.
 30. Neumond 3 " 41 " Nachm.

Februar.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond in Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	S.	Brigitta		Triphonius	13	Gulalia
6.	W.	Röm. 13, 8—10.		Matth. 8, 23—27.		
2	S.	4. n. Epiph		+ Mar. Reinig.	14	Invocavit
3	M.	Blasius		Simeon, Anna	15	Faustinus
4	D.	Beronica		Itidorus	16	Dnesimus
5	M.	Mgathe		Mgathe	17	Buht. [Quat.
6	D.	Dorothea		Bukolas	18	Concordia
7	F.	Richard		Parthenius	19	Susanne
8	S.	Salomon		Theodor	20	Lebrecht
7.	W.	Col. 3, 12—17.		Matth. 13 24—30.		
9	S.	5. n. Epiph.		Nikophorus	21	Reminiscere
*10	M.	Pauline		Charalamp	22	Petri Stuhl.
11	D.	Euphrosine		S. Basilus	23	Lazarus
12	M.	Caroline		Alexis	24	Ap. Matthäus
13	D.	Boy		Martinian	25	Victorinus
14	F.	Valentin		Aurentius	26	Cleonore
15	S.	Gotthilf		Dnifimus	27	Bollprecht
8.	W.	Col. 9, 24—10, 5.		Matth. 20, 1—16.		
16	S.	Septuagesima		Septuagesima	28	Deuli
17	M.	Constantia		Theodor	1	Albinus
18	D.	Concordia		Leo, Pabst	2	Amalie
*19	M.	Susanne		Archippus	3	Kunigunde
20	D.	Eucharius		Leo, Katan	4	Hadrian
21	F.	Cleonore		Timotheus	5	Friedrich
22	S.	Petri Stuhl.		Märtyrer in G.	6	Friedelin
9.	W.	2Cor. 11, 19-12, 9.		Luc. 8, 4—15.		
23	S.	Sexagesima		Mässopust.	7	Lätare
24	M.	Apost. Matth.		Kopf Joh.	8	Philemon
25	D.	Victor		Tarasius	9	Rebecca
*26	M.	Nestor		Porphyr	10	Alexander
27	D.	Claudius		Procopius	11	Rosina
28	F.	Iustus		Basilus	12	Gregorius

Spann

Septuagesima - Epiph

Sexagesima - Epiph

F e b r u a r.

Mon.-Z.	Auf- gang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.	Aufgang des Mondes.		Untergang	Simmelserschei- nungen.		
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.		Uhr.	Min.			Uhr.	Min.
1	7	39	4	51	+14	27	8	27	3. M.	Mercur geht z. Anf. des Mon. 1 1/2 St. nach der Sonne un- ter; später unsicht- bar.	
2		38		53		25	8	42	=		
3		35		55		22	8	57	=	9 15 =	
4		32		57		19	9	11	=		
5		30	5	0		14	9	26	=	11 41 =	Venus ist im ganzen Monat unsichtbar.
6		28		2		9	9	45	=		
7		25		4		4	10	6	=	0 53 M.	Mars ist fast die ganze Nacht sicht- bar; er steht sehr hoch, geht 1 3/4 St. vor d. Untergange der Sonne auf und 2 Stunden vor dem Aufgange d. Sonne unter.
8		22		7	13	57	10	36	=	2 5 =	
9		20		9		50	11	11	=	3 15 =	
10		17		12		42	0	1 ^{Nm.}	=	4 20 =	
11		14		15		34	1	5	=	5 19 =	
12		12		17		25	2	26	=	6 10 =	
13		9		19		15	3	52	=	6 45 B.	
14		6		21		5	5	25	=	7 18 =	Jupiter ist nur in den Abendstunden sichtbar; er geht um 9 3/4 Uhr unter.
15		3		23	12	54	6	57	M.	7 40 =	
16		1		25		43	8	29	=	8 2 =	
17	6	58		28		31	9	57	=	8 21 =	Saturn ist nur in den frühen Mor- genstunden sichtbar, er steht sehr nied- rig, geht zu Anf. d. Mon. um 4 Uhr, zu Ende um 3 Uhr Morgens auf.
18		55		30		18	11	22	=	8 40 =	
19		52		32		6			=	9 3 =	
20		49		35	11	52	0	43	M	9 24 =	
21		46		38		39	1	54	=	10 1 =	
22		44		40		25	3	5	=	10 34 =	
23		41		42		10	3	59	=	11 21 =	
24		38		45	10	55	4	49	=	0 17 ^{Nm}	3. Jupiter u. Mond in Conjunction.
25		35		47		40	5	24	=	1 21 =	
26		32		49		25	5	53	=	2 26 =	12. Mars u. Mond in Conjunction.
27		29		52		9	6	15	=	3 35 =	
28		26		55	+ 9	52	6	34	=	4 45 =	3. Saturn u. Mond in Conjunction.

Mondphasen.

7.	Erstes Viertel	6 Uhr 53 Min.	Abends.
14.	Vollmond	1 : 52	Nachm.
21.	Lehtes Viertel	7 : 30	Morgens.

M ä r z.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Wort im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	S.	Albinus 		Eudofia	13	Salomon
10.	W.	1 Cor. 13.		Luc. 18, 31—43.		
2	S.	E sto-Mihi		Eüropust.	14	Judica
3	W.	Kunigunde		Eutropius	15	Christoph
4	D.	F astnacht		Gerasimus	16	Henriette
5	W.	A schermittw.		Aschermittwoch	17	Gertrud
6	D.	Gottfried		42 Märtyrer	18	Anselmus
7	F.	Perpetua		Basilius	19	Josephus
8	S.	Cyprianus		Theophylaktos	20	Joachim
11.	W.	2 Cor. 6, 1—20.		Matth. 4, 1—11.		
9	S.	I nvocavit 		+ 40 Märtyrer	21	Palmsonntag
10	M.	Michäus		Kodrat	22	Casimir
11	D.	Constantin		Sophron.	23	Eberhard
12	W.	B. u. B. [Quat.		Theophan	24	Gabriel
13	D.	Ernst		Nisiphor	25	Grün Donnerst.
14	F.	Mathilde		Benedict	26	Char-Freitag
15	S.	Longinus 		S. Agab.	27	Rupertus
12.	W.	1 Tess. 4, 1—7.		Matth. 15, 21—28.		
16	S.	R eminiscere		Sabinus	28	Ostersonntag
17	M.	Gertrud		S. Alexis	29	Osternmontag
18	D.	Patricius		Cyrril. von Jer.	30	Guido
19	M.	Joseph		Chrys., Daria	31	Detlaus
20	D.	Rupert		Märtyrer v. S.	1	Theodora
21	F.	Benedict <i>Br.</i>		Jacob v. B.	2	Rosimunde
22	S.	Raphael 		Basilius	3	Zugendreich
13.	W.	Ephes. 5, 1—9.		Lucas, 14—28.		
23	S.	O culi		Nikon	4	Quasimodo 1.
24	M.	Casimir		Sachar	5	Maximus
25	D.	M ar. Verk.		+ Mariä Verk.	6	Trenäus
26	M.	Immanuel		Gabriel, Engel	7	Louise
27	D.	Gustav		Matrona	8	Cölestinus
28	F.	Gideon		Hilarion	9	Theophilus
29	S.	Philippine		Marc. Bischof	10	Daniel
14.	W.	Gal. 4, 21—31.		Joh. 6, 1—15.		
30	S.	L ätare		Johann	11	Miser. Dom. 2.
31	M.	Detlaus 		Hypatius	12	Eustorgius

Sturmfrei.

Sancti.

Offen. — 89 v. Pörm.



































M ä r z.

Mon.-Z.	Aufgang der Sonne.		Unter- gang der Sonne.		Zeit- gleichung.	Aufgang des Mondes.		Untergang	Himmelserschei- nungen.	
	u. M.	u. D.	Min.	Sec.		Uhr.	Min.			Uhr.
1	6	23	5	57	+ 9	36	6	50 M	5 55 ^{Nm.}	Mercur ist unsicht- bar.
2		21		59		19	7	5 =	7 5 =	
3		18	6	1		2	7	19 B.	8 16 =	Venus ist unsichtbar; zu Ende des Mon. geht sie eine Stunde vor der Sonne auf.
4		15		3	8	45	7	35 =	9 33 A.	
5		12		5		28	7	52 =	10 40 =	Mars steht sehr hoch und ist die ganze Nacht hindurch sicht- bar.
6		9		7		10	8	12 =	11 54 =	
7		6		9	7	52	8	39 =		Jupiter ist zu Anf. des Monats nur in den ersten Abend- stunden sichtbar; zu Ende des Monats unsichtbar.
8		3		11		34	9	7 =	1 5 M	
9		0		14		16	9	51 =	2 14 =	Saturn ist nur in den frühesten Mor- genstunden sichtbar; er steht sehr nied- rig und geht bald nach Mitternacht auf und bei Son- nenaufgang unter.
10	5	57		17	6	58	10	47 =	3 15 =	
11		54		20		39	11	56 =	4 5 =	8. Frühlingsanfang
12		52		22		21	1	19 ^{Nm.}	4 45 =	
13		49		24		2	2	46 =	5 15 =	12. Mars u. Mond in Conjunction.
14		46		26	5	44	4	17 =	5 40 =	
15		44		28		25	5	50 =	6 2 =	20. Saturn u. Mond in Conjunction.
16		41		31		7	7	21 =	6 22 =	
17		38		33	4	48	8	52 =	6 41 B.	8. Frühlingsanfang
18		36		35		30	10	20 =	7 1 =	
19		33		37		11	11	41 =	7 26 =	12. Mars u. Mond in Conjunction.
20		30		40	3	53			7 55 =	
21		27		42		35	0	54 M	8 30 =	20. Saturn u. Mond in Conjunction.
22		24		44		17	1	57 =	9 15 =	
23		21		47	2	59	2	47 =	10 8 =	8. Frühlingsanfang
24		18		49		42	3	27 =	11 9 =	
25		15		51		24	3	57 =	0 15 ^{Nm.}	12. Mars u. Mond in Conjunction.
26		12		53		7	4	17 =	1 28 =	
27		10		56	1	50	4	36 =	2 38 =	8. Frühlingsanfang
28		7		58		33	4	52 =	3 48 =	
29		4	7	0		17	5	10 =	5 0 =	12. Mars u. Mond in Conjunction.
30		1		2		1	5	26 =	6 9 =	
31	4	58		5	+ 0	45	5	41 =	7 17 =	

Mondphasen.

1.	Neumond	10	Uhr	33	Min.	Vorm.
9.	Erstes Viertel	7	:	41	:	Morgens.
15.	Vollmond	11	:	20	:	Abends.
22.	Letztes Viertel	10	:	35	:	Abends.
31.	Neumond	3	:	34	:	Morgens.

April.

Monats- Tage.	Wocher- Tage.	Julianischer Kalender.	Hand im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	D.	Theodora		Maria v. Egypt.	13	Justinus
2	M.	Theodosia		Titus	14	Tiburtius
3	D.	Ferdinand		Nikita	15	Paternus
4	F.	Ambrosius		Joseph	16	Aaron
5	S.	Maximus		Theodul	17	Rudolph
15.	W.	Ob. 9 11—15.		Joh. 8, 46—59.		
6	S.	Indica		Eutyches	18	Jubilate 3.
7	M.	Aaron 		Georg d. M.	19	Hermogenes
8	D.	Viborius		Herodian	20	Sulpitius
9	M.	Bogislaus		Euphros	21	Adolarius
10	D.	Ezechiel		Terenz	22	Sofer
11	F.	Herrmann		Eutyppos	23	Georgius
12	S.	Sulius		Basil von P.	24	Albertus
16.	W.	Phil. 2, 5—11		Matth. 21, 1—9.		
13	S.	Palmsonntag		Waji	25	Cantate
14	M.	Tiburtius 		Pabst Martin	26	Cletus
15	D.	Obadiah		Aristarch	27	Tertullian
16	M.	Charisius		Agape	28	Vitalis
*17	D.	Gründonnerst.		Simeon	29	Sybilla
*18	F.	Charfreitag		Johann	30	Eutropius
*19	S.	Timon		Joh. Einj.	1	Walpurgis
17.	W.	1 Cor. 5, 6—9.		Marcus 16, 1—8.		
20	S.	Oster Sonntag		Ostern	2	Rogate 5.
*21	M.	Ostermont. 		Januar	3	Kreuz Erfind.
*22	D.	Cajus		Theodor v. S.	4	Florian
*23	M.	Georg		Georg	5	Gotthard
*24	D.	Albrecht		Saras	6	Chr. Himmelf.
*25	F.	Ev. Markus		Marc. Evang.	7	Gottfried
*26	S.	Ezechias		Basilius	8	Dietrich
18.	W.	1 Joh. 5, 4—10.		Joh. 20, 19—31.		
27	S.	Quasimod. 1.		Simeon	9	Craudi 6.
28	M.	Theresia		Jason	10	Victoria
29	D.	Raimund 		9 Märtyrer	11	Adolph
30	M.	Craftus		Jacob, Apostel	12	Pancratius

April.

Mon.-Z.	Aufgang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.		Aufgang des Mondes.		Untergang		Himmelserschei- nungen.
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.			
1	4	56	7	7	+	0 29	5	57 M	8	31 Nm.	Mercur ist in der ersten Hälfte des Monats unsichtbar; zu Ende des Mon. geht er fast 2 Stun- den nach der Sonne unter.
2		53		9	+	0 14	6	16 =	9	47 =	
3		50		11	-	0 1	6	38 =	10	58 =	
4		47		14			15	7 7 =			
5		44		16			30	7 45 V.	0	8 M	
6		42		18			43	8 37 =	1	10 =	
7		39		21			57	9 42 =	2	3 =	
8		36		23	1	10	10	57 =	2	45 =	
9		33		25		23	0	20 Nm.	3	18 =	
10		30		28		35	1	47 =	3	44 =	
11		28		30		47	3	17 =	4	6 =	Mars ist fast die ganze Nacht hin- durch sichtbar; zu Ende des Monats geht er schon um 2 Uhr Morgens unter
12		25		32		58	4	48 =	4	24 =	
13		23		34	2	9	6	19 =	4	43 =	
14		20		37		19	7	48 V.	5	2 =	
15		18		39		29	9	9 =	5	23 =	
16		15		42		39	10	33 =	5	53 =	
17		12		45		48	11	44 =	6	22 =	
18		9		47		56			7	3 V.	
19		7		49	3	4	0	42 M	7	54 =	
20		5		51		11	1	26 =	8	50 =	
21		2		53		18	2	1 =	9	51 =	
22		0		55		24	2	28 =	11	8 =	
23	3	58		57		29	2	49 =	0	18 Nm.	
24		55		59		34	3	6 =	1	28 =	
25		52	8	2		39	3	21 =	2	40 =	
26		50		4		42	3	35 =	3	57 =	
27		47		6		45	3	50 =	5	9 =	
28		45		8		48	4	4 =	6	17 =	
29		43		10		50	4	21 =	7	33 M.	
30		41		13	-	3 52	4	41 =	8	49 =	

Mondphasen.

7.	Erstes Viertel	4 Uhr 53 Min.	Nachmitt.
14.	Vollmond	8 : 8	Morgens.
21.	Letztes Viertel	3 : 27	Nachmitt.
29.	Neumond	5 : 54	Nachmitt.

8. Mars und Mond
in Conjunction.
16. Saturn u. Mond
in Conjunction.
30. Beim Untergang
des Mondes steht
Mercur wenige
Grad über dem
Monde.

M A I.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond im 3 Tagen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	D.	Phil. u. Jacob		Jeremias	13	Servatius
2	F.	Sigismund		Athanas. v. Alex.	14	Christian
3	S.	Kreuz Erfind.		Tim. v. M.	15	Sophia
19.	W.	1 Petri 2, 21—25.		Joh. 10, 12—16.		
4	S.	Mis. Dom 2.		Delagia	16	Pfingstsonnt.
5	M.	Gotthard		Irene	17	Pfingstmont.
6	D.	Dietrich ☾		Hiob	18	Benantius
7	M.	Henriette		† am Himmel	19	Quatember
8	D.	Stanislaus		Johannes Theol.	20	Theresia
*9	F.	St. Nicolaus		Sejais	21	Prudentius
10	S.	Gordian		Simon	22	Helena
20.	W.	1 Petri 2, 11—20.		Joh. 16, 16—23.		
11	S.	Jubilate 3.		G. v. Konstant.	23	Sonnt. Trinit.
12	M.	Nero		Epiphan	24	Johanna
13	D.	Servatius ☉		Glyjere	25	Urbanus
14	W.	Christian		Sfidor	26	Beda
15	D.	Sophie		Pachom	27	Florens
16	F.	Peregrinus		Theodor	28	Wilhelm
17	S.	Herbert		Andronikos	29	Manilius
21.	W.	Jac. 1, 16—21.		Joh 16, 5—15		
18	S.	Cantate 4.		Theodorus	30	1. n. Trinit.
19	M.	Philipp		Patrik	31	Petronella
20	D.	Sybille		Dhalaleus	1	Nicodemus
21	M.	Ernestine ☾		† G. u. Helene	2	Marcellinus
22	D.	Emilie		Basilisk	3	Crasmus
23	F.	Leontine		Michael	4	Carpasius
24	S.	Esther		Simeon	5	Bonifacius
22.	W.	Jac., 22—27.		Joh. 16, 23—30.		
25	S.	Rogate 5.		Kopf Johannes	6	2. n. Trinit.
26	M.	Eduard		Karpos	7	Lucretia
27	D.	Eudolph		Therapont	8	Medardus
28	M.	Wilhelm		Nifita	9	Primus
*29	D.	Chr. Him. ☉		Himmelfahrt	10	Dnophrius
30	F.	Wigand		Izaak	11	Barnabas
31	S.	Alide		Hermias	12	Basilides

Handwritten notes in the left margin:
 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.
 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.





M a i.

Mon.-Z.	Aufgang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.	Aufgang des Mondes		Untergang		Himmelserschei- nungen.		
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.		Uhr.	Min.	Uhr.	Min.			
1	3	39	8	15	—	3	52	5	9 M	10	0 N.	Mercur ist im ganzen Monat Abendstern; zu Anf. des Mon. geht er 2 Stunden, in der Mitte des Mon. $2\frac{1}{2}$ und zu Ende des Monats 1 Stunde nach der Sonne unter.
2		37		17		53	5	44 =		11	6 =	
3		35		19		52	6	31 =				
4		34		21		52	7	32 B.		0	4 M	Venus ist fast den ganzen Monat unsichtbar, zu Ende des Mon. geht sie eine Stunde nach der Sonne unter.
5		32		23		50	8	43 =		0	49 =	
6		30		25		48	10	3 =		1	25 =	
7		29		27		46	11	28 =		1	50 =	Mars ist nur in den Abendstunden sichtbar; zu Anf. des Mon. geht er um 2 Uhr Morgens, zu Ende des Monats um Mitternacht unter.
8		27		29		43	0	45 Nm.		2	12 =	
9		25		31		40	2	24 =		2	31 =	
10		23		33		36	3	50 =		2	47 =	Jupiter ist unsichtbar. Saturn steht sehr niedrig, ist aber den ganzen Monat die Nacht über sichtbar.
11		21		35		31	5	19 =		3	6 =	
12		19		37		26	6	25 =		3	25 =	
13		18		38		21	8	8 N.		3	48 =	6. Mars und Mond in Conjunction.
14		16		40		15	9	25 =		4	17 =	
15		14		42		8	10	10 =		4	53 =	
16		13		43		1	11	22 =		5	40 =	13 Saturn u. Mond in Conjunction.
17		11		45		2	54			6	37 =	
18		9		47		46	0	2 M		7	41 =	
19		8		49		37	0	32 =		8	49 B.	
20		6		50		29	0	55 =		10	0 =	
21		4		52		19	1	14 =		11	11 =	
22		3		53		10	1	29 =		0	22 Nm.	
23		2		54		0	1	43 =		1	34 =	
24		1		55		1	49	1	57 =	2	45 =	
25		0		57		39	2	11 =		3	58 =	
26		0		58		28	2	26 =		5	14 =	
27	2	59		59		17	2	45 =		6	30 =	
28		58	9	0		5	3	20 =		7	44 =	
29		57		2		0	53	3	40 =	8	56 N.	
30		56		3		41	4	24 =		9	58 =	
31		55		4		—	0	29		5	20 =	

Mondphasen.

6.	Erstes Viertel	11 Uhr 17 Min.	Abends.
13.	Vollmond	5 = 10 =	Nachmitt.
21.	Letztes Viertel	9 = 8 =	Morgens.
29.	Neumond	5 = 39 =	Morgens.

Juni.

Monat- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
23	W.	1 Petri 4, 8—11.		Joh. 15, 26—16, 4.		
1	S.	Erandi 6.		Justinus	13	3. n. Trinit.
2	M.	Emma		Nikiphorus	14	Elisäus
3	D.	Erasmus		Lucilian	15	Vitus
4	M.	Friederike		Mitroph	16	Engelbert
5	D.	Bonifacius ☾		Dorotheus	17	Laura
6	F.	Artemius		Bessarion	18	Arnolph
7	S.	Lucretia		Theodot	19	Gervastus
24.	W.	Apost. 2, 1—13.		Joh. 14, 23—31.		
8	S.	Pfingstsonnt.		Pfingsten	20	4. n. Trinit.
9	M.	Pfingstmont.		Pfingstmontag	21	Philippina
10	D.	Flavius		Timotheus	22	Gotthelf
11	M.	Barn. [Quat.		Bartholomäus	23	Basilius
12	D.	Blandina ☉		Dnyphr.	24	Joh. d. Täufl.
13	F.	Tobias		Ukylina	25	Elogius
14	S.	Josephine		Elisei	26	Jeremias
25.	W.	Röm. 11, 33—36.		Joh 3, 1—15.		
15	S.	Sonnt. Trinit.		A. Heil.	27	5. n. Trinit.
16	M.	Justina		Dycon	28	Leo
17	D.	Nikander		Emanuel	29	Petri=Pauli
18	M.	Homerus		Leontius	30	Pauli Ged.
19	D.	Gervastus		Jud, Apostel	1	Theodorich
20	F.	Florian ☾		Method.	2	Maria Heimf.
21	S.	Rahel		Julian	3	Cornelius
26.	W.	1 Joh. 4, 16—21		Luc. 16, 19—31.		
22	S.	1. n. Trinit.		Eusebius	4	6. n. Trinit.
23	M.	Arel		Agripp.	5	Charlotte
24	D.	Joh. d. Täufl.		Geb. J.	6	Esaias
25	M.	Febronia		Febronia	7	Wilibald
26	D.	Jeremias		David	8	Kilian
27	F.	7 Schläfer ☉		Samson	9	Cyrillus
28	S.	Josua		Kyr., Joh.	10	7 Brüder
27.	W.	1 Joh. 3, 13—18.		Luc. 14, 16—24.		
29	S.	2. n. Trinit.		P. u. Paul	11	7. n. Trinit.
*30	M.	Pauli Ged.		12 Apostel	12	Heinrich

Badm —

Juni.

Mon.-Z.	Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Zeitgleichung		Aufgang des Mondes.		Untergang des Mondes.		Himmelserscheinungen.			
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.				
1	2	55	9	5	—	0	16	6	30	M	11	29	A.	Mercur ist unsichtbar; nur zu Anf. des Mon. geht er 1 Stunde nach der Sonne unter.
2		55		5	—	0	4	7	50	B.	11	58	=	
3		55		6	+	0	9	9	14	=				
4		55		6			22	10	41	=	0	21	M	Venus ist im ganzen Monat Abendstern; zu Anf. des Mon. geht sie 1 Stunde, zu Ende $\frac{3}{4}$ Stunde nach d. Sonne unter.
5		55		7			34	0	7	Nm.	0	39	=	
6		55		7			48	1	33	=	0	57	=	
7		55		7		1	0	3	0	=	1	4	=	
8		55		8			13	4	24	=	1	31	=	
9		55		8			26	5	47	=	1	51	=	Mars ist in den Abendstunden sichtbar; er geht z. Anf. d. Mon. eine halbe Stunde nach Mitternacht, z. Ende des Mon. $1\frac{1}{2}$ vor Mitternacht unter.
10		55		9			39	7	1	=	2	17	=	
11		55		9			51	8	17	A.	2	49	=	
12		55		9		2	5	9	14	=	3	31	=	
13		56		8			17	9	59	=	4	23	=	
14		57		8			30	10	34	=	5	23	=	
15		57		7			42	10	18	=	6	31	=	Jupiter ist fast den ganzen Mon. unsichtbar; zu End. des Mon. geht er $\frac{1}{2}$ St. nach Mitternacht auf.
16		58		7			55	11	20	=	7	42	=	
17		59		7		3	7	11	40	=	8	54	B.	
18	3	0		6			18	11.	51	=	10	1	=	
19		1		6			30				11	16	=	
20		1		5			42	0	6	M	0	26	Nm.	Saturn steht sehr niedrig; ist Anf. d. M. d. ganze Nacht sichtbar; z. Ende des M geht er schon um $\frac{1}{2}$ U. Morg. unter.
21		2		5			53	0	18	=	1	39	=	
22		2		4		4	4	0	33	=	2	53	=	
23		3		3			14	0	50	=	4	7	=	
24		5		2			24	1	11	=	5	23	=	
25		6		1			34	1	38	=	6	36	=	
26		7		0			44	2	16	=	7	45	=	3. Mars und Mond in Conjunction.
27		9	8	59			53	3	7	=	8	42	=	5. Mercur u. Venus in Conjunction.
28		10		58		5	2	4	12	=	9	30	=	9. Sommersanfang.
29		11		57			10	5	30	=	10	1	=	10 Saturn u. Mond in Conjunction.
30		13		56	+	5	18	6	55	=	10	27	=	28. Venus u. Mond in Conjunction.

Mondphasen.

5.	Erstes Viertel	4 Uhr	2 Min.	Morgens.
12.	Vollmond	3	26	Morgens.
20.	Letztes Viertel	2	33	Morgens.
27.	Neumond	3	25	Nachm.

Juli.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	D.	Theobald		Cos. und Dem.	13	Margaretha
2	M.	Mar. Heims.		Mar. Kleid.	14	Bonavent
3	D.	Cornelius		M. Hyacinthus	15	Apost. Theil.
4	F.	Ulrich		Andreas	16	Raphael
5	S.	Anselm		Athanasius	17	Alexius
28.	W.	1 Petri 5, 6—11.		Luc. 15, 1—10.		
6	S.	3. n. Trinit.		Sisoas	18	8. n. Trinit.
7	M.	Demetrius		Th. v. M.	19	Ruffinus
8	D.	Kilian		Prokopius	20	Elias
9	M.	Cyrillus		Panfratios	21	Praxedes
10	D.	7 Brüder		45 M., J. Kl.	22	Maria Magd.
11	F.	Emmeline		Euphemia	23	Apollinaris
12	S.	Heinrich		Proklus	24	Christina
29.	W.	Röm. 8, 18—23.		Luc. 6, 36—42.		
13	S.	4. n. Trinit.		G. Gabriel	25	9. n. Trinit.
14	M.	Bonavent		Akylas	26	Anna
15	D.	Apost. Theil.		Kyrit	27	Martha
16	M.	Hermine		Athenogen	28	Pantaleon
17	D.	Alexius		Mariana	29	Beatrix
18	F.	Rosina		S. Hyacinth	30	Ruth
19	S.	Harald		S. Makryna	31	Florentine
30.	W.	1 Petri 3, 8—15.		Luc. 5, 1—11.		
20	S.	5. n. Trinit.		Elias, Prophet	1	10. n. Trinit.
21	M.	Daniel		Simeon	2	Gustav
*22	D.	Mar. Magd.		Ende d. P. F.	3	Augustus
23	M.	Adelheid		Trophim	4	Dominicus
24	D.	Christine		Christina	5	Döwald
25	F.	Jacob		Anna Tod.	6	Christi Berfl.
26	S.	Anna		Sermolai	7	Donatus
31.	W.	Röm. 6, 3—11.		Matth. 5, 20—26.		
*27	S.	6. n. Trinit.		Pantaleon	8	11. n. Trinit.
28	M.	Pantaleon		Prochor	9	Ericus
29	D.	Beatrix		Callinicus	10	Laurentius
30	M.	Rosalie		Silas	11	Hermann
31	D.	Germanus		Eudocinus	12	Clara

Juli.

Mon.-Z.	Auf- gang der Sonne.		Zeit- gleichung		Aufgang des Mondes.		Himmelserschei- nungen.	
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.		
1	3 15	8 55	+	5 26	8 23	U.	10 48	Mercur ist unsicht- bar; in der ersten Hälfte d. Mon. geht er 1 bis 1½ Stunde vor der Sonne auf.
2	17	53		32	9 53	=	11 6 =	
3	19	52		39	11 19	=	11 22 =	
4	20	50		45	0 46	Nm.	11 48 =	Venus ist nur kurze Zeit nach dem Un- terg. d. Sonne sicht- bar; 3. Anf. d. Wt. geht sie ¾ St. zu E. d. W. ½ St. nach d. Sonne unter.
5	22	48		50	2 10	=	11 59 =	
6	24	46		55	3 32	=		
7	26	45		59	4 51	=	0 21	Mars ist nur in den ersten Abendst. sicht- bar, zu E. d. W. geht er schon ¾ St. nach d. Sonne unter.
8	28	43	6	3	6 3	=	0 50 =	
9	29	41		6	7 5	=	1 27 =	
10	31	40		8	7 54	=	2 14 =	Jupiter ist einen großen Theil der Nacht sichtbar; zu Anf. d. Wt. geht er bald nach Mittern., z. Ende d. W. schon um 10 Uhr Ab. auf.
11	33	38		10	8 34	U.	3 12 =	
12	35	36		12	9 3	=	4 16 =	
13	37	34		12	9 26	=	5 25 =	Saturn ist nur in der ersten Hälfte der Nacht sichtbar; er steht sehr tief, ge t zu Anf. d. Wt. bald nach Mitternacht, zu Ende d. W. 10¼ Uhr Abends unter.
14	39	32		13	9 43	=	6 37 =	
15	41	30		12	9 59	=	7 49	
16	43	28		11	10 12	=	9 0 =	1. Mars und Mond in Conjunction.
17	45	26		10	10 26	=	10 11 =	
18	47	24		8	10 40	=	11 21 =	
19	49	22		5	10 55	=	0 33	7. Saturn u. Mond in Conjunction.
20	51	20		2	11 14	=	1 46 =	
21	54	17	5	58	11 36	=	3 0 =	
22	56	14		53			4 14 =	27. Venus u. Mond in Conjunction.
23	59	12		48	0 8	M	5 27 =	
24	4 1	10		43	0 52	=	6 27 =	
25	3	7		36	1 50	=	7 19 =	29. Mars u. Mond in Conjunction.
26	5	5		30	3 3	=	7 59 =	
27	8	3		22	4 28	=	8 29	
28	10	0		14	5 57	=	8 52 =	
29	12	7 58		6	7 28	U.	9 12 =	
30	14	55	4	57	8 58	=	9 29 =	
31	16	53	+	4 47	10 29	=	9 47 =	

Mondphasen.

4. Erstes Viertel 8 Uhr 35 Min. Morgens.
 11. Vollmond 3 = 41 = Nachm.
 19. Letztes Viertel 6 = 53 = Nachm.
 26. Neumond 11 = 55 = Abends.

August.

Monats- Tage.	Wochen- Tage	Julianischer Kalender.	Wort im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	F.	Petri Kettenf.		Heil.	13	Aurora
2	S.	Hannibal ☾		Stephan	14	Eusebius
32.	W.	Röm. 6, 19 - 23.		Marc. 8, 1-9.		
3	S.	7. n. Trinit.		Isaak	15	12. n. Trinit.
4	W.	Dominicus		S. 7 M.	16	Rochus
5	D.	Döswald		Eusegnios	17	Liberatus
*6	W.	Verkl. Chr.		Verkl. Christi	18	Augustina
7	D.	Donatus		Dometius	19	Sebald
8	F.	Gottlieb		Emilian	20	Bernhard
9	S.	Romanus		Matthäus	21	Anastasius
33.	W.	Röm. 8, 12 - 17.		Matth. 7, 15-23.		
10	S.	8. n. Trin. ☉		Laurentius	22	13. n. Trinit.
11	W.	Olga		Euplus	23	Zachäus
12	D.	Clara		Photius	24	Bartholomäus
13	W.	Hildebert		Marimus	25	Ludwig
14	D.	Eusebius		Proph. Micha	26	Samuel
*15	F.	M. Himmelf.		M. Hlf.	27	Gebhard
16	S.	Isaak		Schweiß Tuch Chr.	28	Delagius
34.	W.	1 Cor. 10, 6 - 13.		Luc. 16, 1-9.		
17	S.	9. n. Trinit.		Myron	29	14. n. Trinit.
18	W.	Helene ☾		Florus u. Laurus	30	Ernst
19	D.	Sebaldus		Andreas	31	Josua
20	W.	Bernhard		Samuel	1	Egidius
21	D.	Rüth		Thaddäus	2	Abfalon
22	F.	Philibert		Agathonikus	3	Manffuetus
23	S.	Zacharias		Lupus	4	Moses
35.	W.	1 Cor. 12, 1 - 11.		Luc. 19, 41 - 48.		
24	S.	10. n. Trinit.		Eutyches	5	15. n. Trinit.
25	W.	Ludwig ☉		Bartholomäus	6	Magnus
*26	D.	Natalie		Am dr. Nat.	7	Regina
27	W.	Gebhard		Pimenius	8	Maria Geburt
28	D.	Auguste		Moses	9	Sidonia
*29	F.	Joh. Enth.		Enth. Johannis	10	Pulcheria
*30	S.	Alexander		Alexander	11	Abraham
36.	W.	1 Cor. 15, 1 - 10.		Luc. 18, 9 - 14.		
31	S.	11. n. Trin. ☾		Gürtel M.	12	16. n. Trinit.

August

Mon.-Z.	Auf- gang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.		Aufgang des Mondes.		Untergang		Himmelserschei- nungen.				
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.					
1	4	18	7	50	+	4	37	11	56	B.	10	5	A.	Mercur ist unsicht- bar.	
2		20		47			26	1	20	Nm.	10	27	=		
3		22		45			14	2	41	=	10	53	=	Venus geht eine halbe Stunde nach der Sonne unter.	
4		24		42			2	3	57	=	11	27	=		
5		26		40		3	50	5	0	=					
6		28		37			37	5	53	=	0	10	M	Mars geht $\frac{3}{4}$ St. nach der Sonne unter.	
7		30		35			23	6	35	=	1	3	=		
8		32		32			9	7	6	=	2	6	=		
9		35		30		2	55	7	31	=	3	13	=	Jupiter ist die ganze Nacht sichtbar; zu Anf. des Monats geht er um 10 Uhr Abends, zu Ende um 8 Uhr Abends auf.	
10		37		27			40	7	49	=	4	24	=		
11		40		24			24	8	5	=	5	36	=		
12		42		21			9	8	20	=	6	47	=		
13		44		18		1	53	8	33	A.	7	59	B.		
14		46		16			36	8	47	=	9	10	=		
15		48		13			19	9	1	=	10	19	=	Saturn ist nur we- nig sichtbar; er steht sehr tief, geht zu Anf. des Monats 3 St., zu Ende des Monats 2 Stun- den nach der Sonne unter.	
16		50		10			1	9	19	=	11	31	=		
17		53		7		0	44	9	38	=	0	24	Nm.		
18		55		4			26	10	5	=	1	58	=		
19		57		2		+	0	7	10	42	=	3	7	=	
20	5	0	6	59		-	0	11	11	32	=	4	12	=	
21		2		56			30					5	7	=	
22		4		53			49	0	37	M	5	52	=	3. Saturn u. Mond in Conjunction.	
23		6		50		1	9	1	55	=	6	26	=		
24		8		47			28	3	22	=	6	52	=	16. Jupiter u. Mond in Conjunction.	
25		11		44			48	4	55	=	7	13	A.		
26		13		42		2	8	6	28	=	7	33	=		
27		15		39			29	8	0	=	7	51	=		
28		17		36			49	9	33	B.	8	8	=		
29		20		33		3	10	11	2	=	8	29	=		
30		22		30			30	0	27	=	8	54	=		
31		24		27		+	3	1	46	=	9	26	=		

Mondphasen.

2.	Erstes Viertel	2	Uhr	28	Min.	Nachm.
10.	Vollmond	6	:	11	:	Morgens.
18.	Letztes Viertel	9	:	45	:	Vorm.
25.	Neumond	7	:	54	:	Morgens.
31.	Erstes Viertel	11	:	10	:	Abends.

September.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Wort in Brieffen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	M	Aegidius		S. Simeon	13	Amatus
2	D	Elise		Mamautus	14	+ Erhöhung
3	M	Bertha		Anthem	15	Quatember
4	D	Athelwina		Babylus	16	Euphemia
5	F	Nathanael		Zacharias	17	Lambertus
6	S	Magnus		S. Michael	18	Titus
37.	W.	2 Cor. 3, 4-11.		Marc. 7, 31-37.		
7	S	12. n. Trinit.		Sosonthes	19	17. n. Trinit.
8	M	Mar. Geb. ☉		Maria Geburt	20	Calixtus
9	D	Bruno		S. Anna	21	Ev. Matthäus
10	M	Albertine		Minodora	22	Moritz
11	D	Gerhard		Theodora	23	Thecla
12	F	Syrus		Antonomus	24	Joh. Empf.
13	S	Amatus		Tempelweihe	25	Cleophas
38.	W.	Gal. 13, 15-22.		Luc. 10, 23-27.		
14	S	13. n. Trinit.		+ Erhöhung	26	18. n. Trinit.
15	M	Nicodemus		S. Necetas	27	Cos. Dam.
16	D	Jacobine ☾		Euphemia	28	Wenceslaus
17	M	Lamb. [Quat.		Sophia	29	Michael
18	D	Titus		Gumenes	30	Hieronymus
19	F	Berner		Trophimos	1	Mar. Sch. u. F.
20	S	Marianne		Gustatius	2	Rahel
39.	W.	Gal. 5, 16-24.		Luc. 17, 11-19.		
21	S	14. n. Trinit.		Kodrat	3	19. n. Trinit.
22	M	Mauritius		Nhofas	4	Franciscus
23	D	Hoseas ☉		Joh. Empfängniß	5	Macidus
24	M	Joh. Empf.		Thecla	6	Fides
25	D	Cleophas		Euphr., Sergius	7	Esther
*26	F	Joh. Theol.		Johannes Theol.	8	Ephraim
27	S	Adolph		Kallistratus	9	Dionysius
40.	W.	Gal. 5, 25-6, 10.		Matth. 6, 24-34.		
28	S	15. n. Trinit.		Chariton	10	20. n. Trinit.
29	M	Michael		+ Michael	11	Gereon
30	D	Hieronym. ☾		Gregor v. A.	12	Maximilian

Handwritten note:
 10. n. Trinit.
 11. n. Trinit.
 12. n. Trinit.

Handwritten note:
 19. n. Trinit.
 20. n. Trinit.

Handwritten note:
 21. n. Trinit.

September.

Mon.-Z.	Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Zeitgleichung.		Aufgang des Mondes.		Untergang des Mondes.		Himmelserscheinungen.
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	
1	5	26	6	24	—	4 12	2	55 Nm.	10	7 M.	Mercur unsichtbar.
2		28		21		33	3	51 =	10	58 =	Venus geht $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunde nach der Sonne unter.
3		30		18		54	4	37 =	11	57 =	
4		32		15	5	16	5	10 =			
5		34		12		37	5	35 =	1	4 M.	Mars geht $\frac{3}{4}$ St. nach der Sonne unter.
6		37		10		58	5	56 =	2	13 =	
7		39		7	6	19	6	13 =	3	24 =	
8		41		4		42	6	28 =	4	36 =	Jupiter ist die ganze Nacht sichtbar; zu Anfang des Monats geht er um 8 Uhr Abends, zu Ende des Monats um 6 Uhr Abends auf.
9		43		1	7	2	6	40 =	5	48 =	
10		45	5	58		23	6	53 =	6	59 =	
11		48		56		43	7	8 =	8	10 =	
12		50		53	8	4	7	23 =	9	20 B.	
13		52		50		25	7	42 =	10	32 =	
14		54		47		45	8	6 M.	11	45 =	
15		56		45	9	5	8	37 =	0	55 Nm.	Saturn geht 2 bis $1\frac{3}{4}$ Stunde nach der Sonne unter.
16		59		42		25	9	21 =	2	1 =	
17	6	1		39		45	10	18 =	2	58 =	11. Herbstanfang.
18		3		36	10	4	11	27 =	3	42 =	12. Jupiter u. Mond in Conjunction.
19		5		33		23			4	23 =	25. Mars, Venus u. Mond gehen zusammen unter.
20		7		30		42	0	48 M.	4	54 =	
21		10		27	11	1	2	17 =	5	15 =	
22		12		24		19	3	50 =	5	35 =	
23		14		21		37	5	24 =	5	52 =	
24		16		18		54	6	58 =	6	10 =	
25		18		16	12	11	8	34 =	6	28 =	
26		21		13		28	10	2 B.	6	53 =	
27		23		10		44	11	27 =	7	23 =	
28		25		7	13	0	0	44 Nm.	8	1 =	
29		27		4		15	1	46 =	8	48 M.	
30	6	30	5	1	—	13 30	2	37 =	9	47 =	

Mondphasen.

8.	Vollmond	10 Uhr 28 Min.	Abends.
16.	Letztes Viertel	10 = 57 =	Abends.
23.	Neumond	4 = 6 =	Nachm.
30.	Erstes Viertel	11 = 49 =	Vorm.

October.

Monats- Zahl.	Wochen- Zahl.	Julianischer Kalender.	Mond im Reichy des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
*1	M.	M. Sch. u. F.		Maria Sch. u. F.	13	Solomanus
2	D.	Vollrad		Cyprian	14	Burkhard
3	F.	Sairus		Dionysius	15	Hedwig
4	S.	Franciscus		Hierotheus	16	Gallus
41.	W.	ephes 3, 13—21.		Luc. 7, 11—17.		
5	S.	16. n. Trinit.		Charitina	17	21. n. Trinit.
6	M.	Fides		Thomas Apost.	18	Ev. Lucas
7	D.	Charitas		Sergius, B.	19	Ferdinand
8	M.	Samuela		Pelagia	20	Wendelin
9	D.	Friedebert		Jakob v. Alphai	21	Ursula
10	F.	Arvid		Gulampus	22	Cordula
11	S.	Burchard		Philippus Apost.	23	Severin
42.	W.	Ephef. 4, 1—6.		Luc. 14, 1—11.		
12	S.	17. n. Trinit.		3 Märtyr.	24	22. n. Trinit.
13	M.	Angelus		Karpos	25	Wilhelmine
14	D.	Wilhelmine		Nas. Gerv.	26	Hiob
15	M.	Hedwig		Cuphemius	27	Sabina
16	D.	Gallus		Longinus	28	Simon Juda
17	F.	Florentin		Hoseas	29	Narcissus
18	S.	Evang. Luc.		Lucas, Ev.	30	Claudius
43.	W.	1 Cor. 1, 4—9.		Matt. 22, 34—46.		
19	S.	18. n. Trinit.		Joel, Prophet	31	23. n. Trinit.
20	M.	Wendelin		S. Artom	1	Aller Heiligen
21	D.	Ursula		Hilarion	2	Aller Seelen
*22	M.	Cordula		K. M. G. B.	3	Hubertus
23	D.	Severin		Jacob, Br. Chr.	4	Car. Borrom.
24	F.	Hortensia		Arethas	5	Emmerich
25	S.	Crispin		Marcian	6	Leonhard
44.	W.	ephes. 4, 22—28.		Matth. 9, 1—8.		
26	S.	19. n. Trinit.		Demetrius	7	24. n. Trinit.
27	M.	Capitolin		Nestorius	8	Gottfried
28	D.	Simon Ind.		Terenz	9	Theodor
29	M.	Engelhard		Anastasia	10	Mart. Luther
30	D.	Abjalon		Zenobius	11	Mart. Bischof
31	F.	Wolfgang		Stachys	12	Ruinibert

Abw.
wast

O c t o b e r .

Mon.-Z.	Auf- gang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.	Aufgang des Mondes.		Untergang	Himmelserschei- nungen.			
	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.		Uhr. Min.	Uhr. Min.					
1	6	32	4	59	—13	45	3 15	Nm.	10 52	N.	Mercur ist in der ersten Hälfte des Monats unsichtbar; in d. zweiten Hälfte geht er $1\frac{3}{4}$ Stunden vor der Sonne auf.	
2		35		56		58	3 43	=				
3		37		53	14	12	4 4	=	0 2	M		
4		39		51		24	4 21	=	1 13	=		
5		42		48		37	4 36	=	2 25	=		
6		44		45		48	4 49	=	3 36	=		Venus geht zu Anf. des Mon. $\frac{3}{4}$, zu Ende $1\frac{3}{4}$ Stunden nach der Sonne unter.
7		46		43		59	5 1	=	4 47	=		
8		49		40	15	10	5 14	=	5 58	=		
9		51		37		19	5 29	=	7 10	=		
10		53		34		28	5 46	=	8 23	=		Mars geht $\frac{3}{4}$ Stunde nach der Sonne unter.
11		56		32		37	6 8	=	9 37	B.		
12		58		29		44	6 37	=	10 49	=		
13	7	0		27		51	7 16	=	11 56	=	Jupiter ist die ganze Nacht sichtbar; zu Ende des Monats geht er auf, wenn die Sonne untergeht.	
14		3		24		58	8 6	N.	0 56	Nm.		
15		5		22	16	3	9 10	=	1 46	=		
16		7		19		8	10 25	=	2 25	=		
17		10		17		12	11 49	=	2 55	=		
18		12		14		15			3 19	=		
19		14		12		17	1 16	M	3 38	=		
20		17		9		19	2 47	=	3 55	=		
21		20		7		19	4 18	=	4 13	=		
22		22		5		19	5 53	=	4 30	=		
23		24		2		18	7 26	=	4 52	=	9. Jupiter u. Mond in Conjunction. 13. Venus und Saturn gehen zusammen unter.	
24		26		0		16	8 57	B.	5 17	=		
25		28	3	58		14	10 21	=	5 52	=	24. Mars, Saturn, Venus und Mond stehen beisammen.	
26		31		56		10	11 36	=	6 36	=		
27		33		53		6	0 33	Nm.	7 31	=		
28		35		51		1	1 16	=	8 35	N.		
29		38		49	15	55	1 48	=	9 46	=		
30		41		46		49	2 11	=	10 58	=		
31	7	43	3	44	—15	41	2 31	=				

Mondphasen.

8.	Bollmond	3	Uhr	44	Min.	Nachm.
16.	Letztes Viertel	10	:	21	:	Vorm.
23.	Neumond	1	:	22	:	Morgens.
30.	Erstes Viertel	4	:	43	:	Morgens.

November.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	S.	Aller Heil.		Cosm. u. Dam.	13	Arcadius
45	W.	Ephes. 5, 15—21.		Matth. 22, 1—14.		
2	S.	20. n. Trinit.		Acindinus	14	25. n. Trinit.
3	M.	Dilemann		Acepsinus	15	Leopold
4	D.	Otto		Johannikus	16	Edmund
5	M.	Charlotte		Galakteon	17	Hugo
6	D.	Leonhard		Paulus	18	Hesy chius
7	F.	Engelbert ☉		33 Märtyrer	19	Elisabeth
8	S.	Alexandra		G. Michael	20	Emilie
46.	W.	Ephes. 6, 10—17.		Joh. 4, 47—54.		
9	S.	21. n. Trinit.		Dnesiphorus	21	26. n. Trinit.
10	M.	Mart Luther		Drest. u. Dlym.	22	Cäcilia
11	D.	Mart. Bischof		Minas	23	Clemens
12	M.	Jonas		Johann	24	Chryso genes
13	D.	Eugen		Joh. Chrysof.	25	Catharina
14	F.	Friedrich ☾		Philipp, Apost.	26	Conrad
15	S.	Leopold		Gurias	27	Günther
47.	W.	Phil. 1, 3—11.		Matth. 18, 23—35.		
16	S.	22. n. Trinit.		Matthäus	28	1. Advent
17	M.	Hugo		Gregor	29	Walth er
18	D.	Alexander		Plato	30	Andreas
19	M.	Elisabeth		Abadias	1	Longinus
20	D.	Amos		Profl. G.	2	Amalie
*21	F.	Mar. Opf. ☉		Mariä D.	3	Franz Kar.
22	S.	Alphonsus		Philemon	4	Barbara
48.	W.	Phil. 3, 17—21.		Matth. 22, 15—22.		
23	S.	23. n. Trinit.		Amphil	5	2. Advent
24	M.	Leberecht		Katharina	6	Nicolaus
25	D.	Catharina		Clemens	7	Marquard
*26	M.	Conrad		Georg	8	Mariä Empf.
27	D.	Buffo		Jacob v. Persien	9	Agrippina
28	F.	Günther		Stephan	10	Judith
29	S.	Eberhard ☾		Paramon	11	Damasus
49.	W.	Röm. 13, 11—14.		Matth. 21, 1—9.		
30	S.	1. Advent		1. Advent	12	3. Advent

8. u. 11. u.

1. g. u. 11. u.

g. u. 11. u.

November.

Mon. d.	Aufgang der Sonne.		Unter- gang		Zeit- gleichung.	Aufgang des Mondes.		Unter- gang	Himmelserschei- nungen.	
	u. M.	u. M.	Min.	Sec.		Uhr.	Min.			Uhr.
1	7	46	3	42	—	15	33	2 45 ^{Nm.}	0 10 ^M	Mercur geht in der ersten Hälfte des Mon. 1 Stunde vor d. Sonne auf; später ist er unsichtbar.
2		48		41			23	2 58 =	1 23 =	
3		50		39			13	3 10 =	2 34 =	
4		52		37			2	3 23 =	3 46 =	Venus geht zu Anf. des Mon. 2 Stunden, zu Ende des Monats 4 Stunden nach der Sonne unter.
5		55		35	14	51		3 36 =	4 57 =	
6		57		34		38		3 52 =	6 10 =	
7		59		32		25		4 12 =	7 25 =	Mars geht $\frac{3}{4}$ bis $1\frac{1}{4}$ Stunden nach der Sonne unter.
8	8	2		30		11		4 38 =	8 39 ^{B.}	
9		4		28	13	56		5 13 =	9 50 =	
10		6		26		40		6 0 =	10 53 =	Jupiter ist fast die ganze Nacht sichtbar; zu Ende d. s. Mon. geht er schon um 5 Uhr Morgens unter.
11		9		24		23		7 0 ^{N.}	11 47 =	
12		11		22		6		8 12 =	0 30 ^{Nm.}	
13		13		21	12	48		9 31 =	1 2 =	Saturn geht zu Anf. des Mon. 1 Stunde nach und zu Ende des Mon. mit der Sonne unter.
14		15		20		29	10	57 =	1 25 =	
15		17		18		9			1 45 =	
16		19		17	11	49		0 24 ^M	2 2 =	5. Jupiter u. Mond in Conjunction.
17		21		16		28		1 51 =	2 18 =	
18		23		14		6		3 21 =	2 34 =	
19		25		13	10	43		4 54 =	2 51 =	21. Saturn, Mars und Mond gehen zusammen unter.
20		27		12		20		6 24 =	3 15 =	
21		29		11		9	56	7 50 =	3 43 =	
22		30		10		32		9 12 =	4 22 =	24. Venus u. Mond in Conjunction.
23		31		10		7		10 19 ^{B.}	5 12 =	
24		33		9		8	41	11 11 =	6 14 ^{N.}	
25		34		9		15		11 49 =	7 24 =	—
26		36		8	7	49		0 16 ^{Nm.}	8 38 =	
27		37		8		22		0 37 =	9 52 =	
28		39		7		6	55	0 53 =	11 5 =	
29		40		7		27		1 7 =		
30	8	42	3	6	—	5	59	1 19 =	0 17 ^M	

Mondphasen.

7.	Vollmond	9 Uhr	5 Min.	Morgens.
14.	Letztes Viertel	8	1	Abends.
21.	Neumond	0	28	Nachm.
29.	Erstes Viertel	0	59	Morgens.

December.

Monats- Tage.	Wochen- Tage.	Julianischer Kalender.	Mond im Zeichen des	Russischer Kalender.	Neuer St.	Gregorianischer Kalender.
1	W.	Arnold		Nahum, Proph.	13	Lucia
2	D.	Candidus		Habakuk, Proph.	14	Isidorus
3	M.	Agricola		Stephania	15	Quatember
4	D.	Barbara		Barbara	16	Ananias
5	F.	Sabina		Sabbas	17	Isaak
*6	S.	Nicolaus		Nicolaus	18	Wunibald
50.	W.	Röm. 15, 4—13.		Luc 21, 25—36.		
7	S.	2. Advent ☾		2. Advent	19	4. Advent
8	M.	Mar. Empf.		Patabius	20	Ammon
9	D.	Joachim		Anna Empfäng.	21	Thomas
10	M.	Judith		Minas	22	Beata
11	D.	Woldemar		Daniel	23	Dagobert
12	F.	Ottilie		Spiridion	24	Adam u. Eva
13	S.	Lucia		Custratius	25	H. Christtag
51.	W.	1 Cor. 4, 1--5.		Matth 11, 2—10.		
14	S.	3. Advent ☾		3. Advent	26	S. n. Weihn.
15	M.	Johanna		Cleuthrius	27	Ev. Johannes
16	D.	Albina		Haggea, Proph.	28	Unsch. Kindl.
17	M.	Ignat. [Quat.]		Daniel, Proph.	29	Jonathan
18	D.	Christoph		Sebastian	30	David
19	F.	Loth		Bonifacius	31	Sylvester
20	S.	Abraham		Ignaz	1	Neujahr 1870
52.	W.	Phil. 4, 4—7.		Joh. 1, 19—28.		
21	S.	4. Advent ☾		Juliana	2	S. n. Neujahr
22	M.	Beata		Anastasia	3	Caspar
23	D.	Victoria		10 Märtyrer	4	Balthasar
24	M.	Adam u. Eva		S. Eugen	5	Simeon
*25	D.	Heil. Christtag		Christfest	6	Erch. Christi
*26	F.	2. Christtag		Mutter Gottes	7	Juliana
*27	S.	Ev. Johannes		Stephan	8	Erhard
53.	W.	Gal. 4, 1—7.		Luc. 2, 33—40.		
28	S.	S. n. Weih. ☾		20000 Märtyrer	9	1. n. Epiphan.
29	M.	Noah		14000 u.	10	Zacharias
30	D.	David		Amysia	11	Alyssia
31	M.	Sylvester		Melania	12	Reinhold

Handwritten notes in the left margin:
 über Ignat.
 Ignat. 1. u. 2. g.
 Ignat. u. 2. g.
 Ignat. u. 2. g.

December.

Mon. N.	Aufgang der Sonne.		Untergang der Sonne.		Zeitgleichung.		Aufgang des Mondes.		Untergang des Mondes.		Himmelserscheinungen.
	u.	M.	u.	M.	Min.	Sec.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	
1	8	44	3	5	—	5 31	1	31 ^{Nm.}	1	29 ^M	Mercur unsichtbar; zu Ende des Monats geht er $\frac{3}{4}$ Stunden nach der Sonne unter.
2		44		5		2	1	44 =	2	41 =	
3		45		5		4 33	1	59 =	3	53 =	
4		46		5		4	2	17 =	5	7 =	
5		47		6		3 35	2	39 =	6	22 =	Venus geht 4 Stunden nach der Sonne unter.
6		47		6		5	3	11 =	7	35 =	
7		48		6		2 35	3	53 =	8	44 =	
8		49		7		6	4	49 =	9	43 ^{B.}	Mars geht $1\frac{1}{4}$ St. nach der Sonne unter.
9		50		7		1 36	6	0 =	10	30 =	
10		50		7		6	7	18 ^{A.}	11	7 =	
11		51		7		0 36	8	42 =	11	34 =	Jupiter ist fast die ganze Nacht sichtbar; zu Anf. des Monats geht er um 5 Uhr Morgens, zu Ende um 4 Uhr Morgens unter.
12		51		8	—	0 6	10	9 =	11	55 =	
13		51		9	+	0 24	11	36 =	0	12 ^{Nm.}	
14		51		10		54			0	27 =	
15		51		11		1 23	1	3 ^M	0	42 =	
16		51		12		53	2	31 =	0	59 =	
17		51		13		2 22	3	57 =	1	18 =	Saturn geht $1\frac{1}{4}$ St. vor der Sonne auf.
18		51		14		51	5	24 =	1	43 =	
19		51		15		3 20	6	48 =	2	15 =	2. Jupiter u. Mond in Conjunction.
20		51		16		49	8	1 =	2	59 =	
21		51		18		4 17	9	0 =	3	56 =	9. Winters-Anfang.
22		51		19		45	9	44 =	5	0 =	
23		51		20		5 13	10	17 =	6	16 =	
24		51		22		40	10	43 =	7	30 ^{A.}	
25		50		24		6 7	11	0 =	8	47 =	
26		49		26		33	11	14 =	9	59 =	
27		47		28		58	11	27 =	11	17 =	
28		46		30		7 24	11	40 =			
29		45		31		48	11	52 =	0	22 =	
30		44		33		8 12	0	5 ^{Nm.}	1	35 ^M	
31	8	43	3	35	+	8 35	0	20 =	2	47 =	

Mondphasen.

7.	Vollmond	1 Uhr 37 Min.	Morgens.
14.	Letztes Viertel	4 = 20 =	Morgens.
21.	Neumond	1 = 52 =	Morgens.
28.	Erstes Viertel	10 = 49 =	Abends.

Verzeichniß der Kirchen- und Staats-Feste,

an welchen in sämmtlichen Behörden keine Sitzung gehalten und in den Lehranstalten kein Unterricht erteilt wird.

Januar.

1. Neujahr. — 6. Erscheinung Christi.

Februar.

2. Mariä Reinigung.
 19. Fest der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät **Alexander Nikolajewitsch**, Selbstherrschers aller Rußen.
 26. Geburtsfest Sr. Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers **Cäsarewitsch** und Großfürsten **Alexander, Alexandrowitsch**.
 28. Freitag in der Butterwoche.

März.

1. Sonnabend in der Butterwoche.
 12. Buß- und Bettag. — 25. Mariä Verkündigung.

April.

17. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Majestät **Alexander Nikolajewitsch**, Selbstherrschers aller Rußen.
 17. Gründonnerstag.
 18. Charfreitag.
 19. Sonnabend in der Marterwoche.
 20. Ostersonntag.
 21—26. Die Osterwoche.

Mai.

9. St. Nicolaus.
 29. Christi Himmelfahrt.

Juni.

- 8 u. 9. Pfingsten.
 29. Fest der Apostel Petrus und Paulus.

Juli.

22. Namensfest Ihrer Majestät der Kaiserin und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der **Cäsarewna**.
 27. Geburtsfest Ihrer Majestät der Kaiserin **Maria Alexandrowna**.

August.

6. Christi Verklärung. — 15. Mariä Himmelfahrt.
 26. Krönungsfest Ihrer Kaiserl. Majestäten **Alexander Nikolajewitsch**, Selbstherrschers aller Rußen, und **Maria Alexandrowna**.
 29. Johannis Enthauptung.
 30. Namensfest Seiner Kaiserl. Majestät **Alexander Nikolajewitsch**, Selbstherrschers aller Rußen und Sr. Kaiserl. Hoheit des Thronfolgers **Cäsarewitsch** und Großfürsten **Alexander Alexandrowitsch**.

September.

8. Mariä Geburt. — 14. Kreuz Erhöhung.
 26. Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.

October.

1. Mariä Schutz und Fürbitte.
 22. Fest des Wunderthätigen Bildes der Mutter Gottes von Kasan.

November.

14. Geburtsfest Ihrer K. H. der **Cäsarewna** und Großfürstin **Maria Feodorowna**.
 21. Mariä Opfer.

December.

6. Fest des heiligen Wunderthäters Nicolaus.
 25., 26. u. 27. Fest der Geburt Christi.

Die jetzigen europäischen Regenten nebst deren Gemahlinnen und Thronfolgern.

Russisch Kaiserliches-Haus.

Alexander der Zweite, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen, König von Polen, Großfürst von Finnland, geb. 1818 den 17. April, regiert seit dem 18. Februar 1855. Vermählt den 16. April 1841 mit der

Kaiserin und Königin Maria Alexandrowna, geb. Prinzessin von Hessen = Darmstadt, geb. 1824 den 27. Juli.

Deren Kinder:

Thronfolger, Cäsarewitsch und Großfürst Alexander Alexandrowitsch, geb. 1845 den 26. Febr., für mündig erklärt den 20. Juli 1865. Vermählt am 26. Octbr. 1866 mit der Großfürstin Maria Feodorowna, geb. Prinzessin Maria Sophie Frederika Dagmar von Dänemark, geb. 1847 den 14. November. Deren Sohn: Nicolai Alexandrowitsch, geb. am 6. Mai 1868.

Großfürst Wladimir Alexandrowitsch, geb. 1847 d. 10. April.

Großfürst Alexei Alexandrowitsch, geb. 1850 d. 2. Januar.

Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 1853 d. 5. October.

Großfürst Sergei Alexandrowitsch, geb. 1857 d. 29. April.

Großfürst Paul Alexandrowitsch, geb. 1860 d. 21. Sept.

Großfürst Konstantin Nikolajewitsch, geb. 1827 den 9. Sept.
Am 30. August 1848 vermählt mit der

Großfürstin Alexandra Josephowna, geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 1830 den 26. Juni.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. 1850 d. 2. Febr.

Großfürstin Olga Konstantinowna, geboren 1851 den 22. August, vermählt mit dem König Georgios von Griechenland.

Großfürstin Wera Konstantinowna, geb. 1854 d. 4. Febr.

Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. 1858 den 10. August.

Großfürst Dmitri Konstantinowitsch, geb. 1860 d. 1. Juni.

Großfürst Wjatscheslaw Konstantinowitsch, geb. 1862 den 1. Juli.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1831 den 27. Juli.

Am 25. Januar 1856 vermählt mit der

Großfürstin Alexandra Petrowna (Tochter Sr. Kaiserl. Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg), geb. 1838 d. 21. Mai.

Deren Söhne:

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. 1856 d. 6. Nov.

Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. 1864 d. 10. Januar.

Großfürst Michail Nikolajewitsch, geb. 1832 den 13. October.

Am 16. August 1857 vermählt mit der

Großfürstin Olga Feodorowna, geb. Prinzessin Cäcilie von Baden, geb. 1839 den 8. September.

Deren Kinder:

Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. 1859 d. 14. April.

Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. 1860 d. 16. Juli.

Großfürst Michael Michailowitsch, geb. 1861 d. 4. October.

Großfürst Georg Michailowitsch, geb. 1863 d. 11. August.

Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. 1866 d. 1. April.

Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 1819 den 6. August.

Wittve Sr. Kaiserlichen Hoheit des Herzogs Maximilian von Leuchtenberg (gestorben 1852 den 20. October.)

Deren Kinder: (Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen Romanowsky, Herzoge und Herzoginnen von Leuchtenberg):

Prinzessin Maria Maximilianowna, geb. 1841 d. 4. Octob.

Am 30. Januar 1863 vermählt mit S. Hoheit dem Prinzen

Ludwig Wilhelm August von Baden, geboren 1829 den 6. December.

Prinz Nikolai Maximilianowitsch, geb. 1843 d. 23. Juli.

Prinzessin Eugenia Maximilianowna, geb. 1845 den 20. März.

Prinz Eugen Maximilianowitsch, geb. 1847 d. 27. Jan.

Prinz Sergei Maximilianowitsch, geb. 1849 d. 8. Dec.

Prinz Georg Maximilianowitsch, geb. 1852 d. 17. Febr.

Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 1822 den 30. August.

Am 1. Juli 1846 vermählt mit

Seiner Majestät dem König von Württemberg, Karl Friedrich Alexander, geb. 1823 den 22. Februar.

Großfürstin Helene Pawlowna, geb. Prinzessin von Württemberg, geb. 1806 den 28. December. Wittve Sr. Kaiserl.

Hoheit des Großfürsten Michail Pawlowitsch, (gest. zu Warschau 1849 den 28. August.)

Deren Tochter:

Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 1827 den 16. August. Am 4. Februar 1851 vermählt mit Sr. Hoheit dem Herzoge Georg August Ernst Adolph Karl Ludwig von Mecklenburg-Strelitz, geb. 1824 den 11. Jan.

Anhalt. Herzog Leopold, geb. 1. Oct. 1794, reg. seit 9. Aug. 1817. — Erbprinz Friedrich, geb. 29. April 1831, verm. 1854 mit Antoinette, Prinzessin v. Sachsen-Altenburg, geb. 17. April 1838.

Baden. Großherzog Friedrich, geb. 9. September 1826, reg. seit 24. April 1852, vermählt 20. Sept. 1856 mit Luise Tochter des Königs von Preußen, geb. 3. Dec. 1838. — Erbgroßherzog Friedrich, geb. 9. Juli 1857.

Bayern. König Ludwig II., geb. 25. August 1845, reg. seit 10. März 1864. Bruder: Prinz Otto, geb. 27. April 1848.

Belgien. König Leopold II. geb. 9. April 1835, verm. 22. August 1853 mit Marie, Tochter des verst. Erzherzogs Joseph v. Oesterreich, geb. 23. August 1836. Kronprinz Leopold, geb. 12. Juni 1859.

Braunschweig - Wolfenbüttel. Herzog Wilhelm, geboren 25. April 1806, regiert seit 25. April 1831.

Dänemark. König Christian IX. vom Hause Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, geb. 8. April 1818, reg. seit 16. Novbr. 1863, verm. mit Louise, Tochter des Landgrafen Wilhelm v. Hessen-Kassel, geb. 7. September 1817. — Kronprinz Friedrich, geb. 3. Juni 1843, verlobt mit der Kronpr. Luise von Schweden.

Frankreich. Kaiser Louis Napoleon III., geb. 20 April 1808, reg. seit 2. December 1852, verm. 29. Januar 1853 mit Eugenie, Gräfin von Teba, Kaiserin der Franzosen, geb. 5. Mai 1826. — Kronprinz Napoleon, geb. 16. März 1856.

Griechenland. König Georg I., geb. 24. Dec. 1845, vermählt mit der Großfürstin Olga Konstantinowna. — Erbprinz: Konstantin, geb. 2. Aug. 1868.

Großbritannien und Irland. Königin Victoria, geb. 24. Mai 1819, reg. seit 20. Juni 1837. — Thronfolger Albert Eduard Prinz v. Wales und Graf v. Chester, geb. 9. Nov. 1841, verm. 10. März 1863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark, geb. 1. December 1844.

Hessen-Darmstadt. Großherzog Ludwig III., geb. 9. Juni 1806, reg. seit 16. Juni 1848.

Italien. König Victor Emmanuel II., geb. 14. März 1820, reg. als König v. Sardinien seit 3. April 1849. — Kronprinz Humbert, geb. 14. März 1844.

Kirchenstaat. Papst Pius IX., Johann Maria Graf Mastai Ferretti, geb. 13. Mai 1792, erwählt 16. Juni 1846.

Sachsen. Fürst Johann II., geb. 5. October 1840, reg. seit 12. November 1858.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Fürst Leopold, geb. 1. Sept. 1821, reg. seit 1. Jan. 1851, verm. 17. April 1852 mit Elisabeth, Tochter des Prinzen Albert v. Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 1. Oct. 1833.

Sachsen-Schaumburg. Fürst Adolph, geb. 1. Aug. 1817, reg. seit 21. Nov. 1860, verm. 1844 mit Hermine, Prinzessin v. Waldeck, geb. 29. Sept. 1827. — Erbprinz Georg, geb. 10. October 1846.

Sachsen-Mecklenburg. Großherzog Friedrich Franz, geb. 28. Febr. 1823, reg. seit 7. März 1842, vermählt mit der Pr. Marie v. Schwarzburg. — Erbprinz Friedrich Franz, geb. 19. März 1851.

Sachsen-Mecklenburg-Strelitz. Großherzog Friedrich Wilhelm, geb. 17. Oct. 1819, reg. seit 6. Sept. 1860, verm. 28. Juni 1843 mit Auguste, Tochter des verst. Herzogs Adolph v. Cambridge, geb. 19. Juli 1822. — Erbprinz Friedrich, geb. 22. Juli 1848.

Niederlande. König Wilhelm III., geb. 19. Febr. 1817, reg. seit 17. März 1849, verm. 18. Juni 1839 mit Sophie, Tochter des Königs v. Württemberg, geb. 17. Juni 1818. — Kronprinz Wilhelm, Prinz v. Oranien, geb. 4. Sept. 1840.

Österreich. Kaiser Franz Joseph I., geb. 18. Aug. 1830, reg. seit 2. Dec. 1848, verm. 24. April 1854 mit Elisabeth, Tochter des Herzogs Max v. Bayern, geb. 24. Dec. 1837. — Erzherzog Rudolph, geb. 21. August 1858.

Sachsen-Oldenburg. Großherzog Peter, geb. 8. Juli 1827, reg. seit 27. Febr. 1853, verm. 10. Februar 1852 mit Elisabeth, Prinzessin v. Sachsen-Altenburg, geb. 26. März 1826. — Erbprinz Friedrich August, geb. 16. Nov. 1852.

Portugal. König Dom Louis Philipp I., geb. 31. Oct. 1838, verm. 1862 mit Prinzessin Pia v. Italien, Tochter des Königs Victor Emmanuel, geb. 16. Oct. 1847. — Kronprinz Karl, geb. 28. September 1863.

Preußen. König Wilhelm I., geb. 22. März 1797, reg. seit 2. Jan. 1861, verm. 11. Juni 1829 mit Auguste, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 30. Sept. 1811. — Kronprinz Friedrich Wilhelm, geb. 18. Oct. 1831, verm. 25. Jan. 1858 mit Victoria, Prinzessin v. Großbritannien, geb. 21. Nov. 1840.

Reuß-Greiz. Fürst Heinrich XXII., geb. 28. März 1846, reg. seit 1859 8. November.

Reuß-Schleiz. Fürst Heinrich XIV., geb. 28. Mai 1832, verm. 6. Febr. 1858 mit Agnes Prinzessin von Württemberg, geb. 13. Octbr. 1835. — Erbprinz Heinrich XXVII., geb. 10. November 1858.

Königreich Sachsen. (Albertinische, jüngere Linie.) König Johann I., geb. 12. Dec. 1801, reg. seit 9. August 1854, verm. 21. Nov. 1822 mit Amalie, Prinzessin v. Bayern, geb. 13. Nov. 1801. — Kronprinz Albert, geb. 23. April 1828, verm. 18. Juni 1853 mit Prinzessin Caroline Wasa geb. 5. August 1833.

Sachsen-Weimar-Eisenach. (Ernestinische, ältere Linie.) Großherzog Karl Alexander, geb. 24. Juni 1818, reg. seit 8. Juli 1853, verm. 8. Oct. 1842 mit Sophie, Prinzessin der Niederlande, geb. 8. April 1824. — Erbgroßherzog Karl August, geb. 31. Juli 1844.

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen. (Ernestinische Linie.) Herzog Georg II., geb. April 1826, verm. 23. Oct. 1858 mit Theodora, Prinzessin v. Hohentlohe-Langenburg, geb. 7. Juli 1839. Erbprinz Bernhard, geb. 1. April 1851.

Sachsen-Altenburg. (Ernestinische Linie.) Herzog Ernst, geb. 16. Sept. 1826, reg. seit 3. Aug. 1853, verm. 28. April 1853 mit Agnes, Prinzessin von Anhalt-Deffau geb. 24. Juni 1824. — Tochter Marie, geb. 2. August 1854.

Sachsen-Coburg-Gotha. (Ernestinische Linie.) Herzog Ernst II., geb. 21. Juni 1818, reg. seit 29. Januar 1844, verm. 3. Mai 1842 mit Alexandrine, Prinzessin von Baden, geb. 6. Dec. 1820.

Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst Albert, geb. 30. April 1798, reg. seit 28. Juni 1867, verm. 26. Juli 1827 mit der Prinzessin Auguste v. Solms-Braunfels. — Erbprinz Georg, geb. 23. Nov. 1838.

Schwarzburg-Sondershausen. Fürst Günther, geb. 24. Sept. 1801, reg. seit 3. Sept. 1835. — Erbprinz Karl, geb. 7. August 1830.

Schweden und Norwegen. König Karl XV., geb. 3. Mai 1826, reg. seit 8. Juli 1859, verm. 19. Juni 1850 mit Louise, Prinzessin der Niederlande, geb. 5. Aug. 1828. — Erbprinz Oscar, geb. 21. Januar 1829. (Bruder des Königs).

Spanien. Königin Isabella II., geb. 10. Oct. 1830, reg. seit 10. Nov. 1843, verm. 10. Oct. 1846 mit dem Könige Franz, Sohn des Infanten v. Spanien, geb. 13. Mai 1822 — Infantin Maria Isabella, geb. 20. Dec. 1851.

Türkei. Großsultan Abdul Aziz, geb. 9. Febr. 1830 reg. seit 25. Juni 1861. Sohn: Yussuf Izzeddin, geb. 9. October 1857.

Waldeck und Pyrmont. Fürst Georg Victor, geb. 14. Jan. 1831, reg. seit 17. Aug. 1852, verm. 26. Sept. 1853 mit Helene Prinzessin v. Nassau, geb. 12. August 1831. — Erbprinz Friedrich, geb. 20. Jan. 1865.

Württemberg. König Karl I., geb. 6. März 1823, regiert seit 25. Juni 1864, verm. 13. Juli 1846 mit der Großfürstin Olga Nikolajewna, Schwester des Kaisers von Rußland, geb. 11. September 1822.

Vereinigte Staaten von Nord - Amerika. A. Johnson, Präsident seit 15. April 1865. Ende seiner Präsidentschaft den 4. März 1869.

Erzählungen

im

Halbdeutschen und gebundener Rede.

Ein Versuch diese Mundart dialectisch zu behandeln.

Von

Dr. Bertram.

J. Reuters „Läuschen und Rimels“ im Plattdeutschen brachten mich auf den Gedanken, etwas ähnliches zu probiren, und so übergebe ich ein Heftchen Anekdoten und Erzählungen der Doffentlichkeit, als einen Versuch, unser Halbdeutſch dialectiſch zu behandeln. —

Aus dem Anfange dieſes Jahrhunderts beſitzen wir ſchon in dieſer Mundart — oder richtiger geſagt — dieſem Sprachgemisch einen recht drolligen Verſuch vom geiſtreichen Grafen Manteuffel, demſelben, der auch die hübschen und erſten eſtniſchen Dorfgeſchichten verfaßt hat. Wir meinen natürlich die allgemein bekannte: Oberpalſe Weindſaft. Sie bezweckte aber eine Schilderung von Halbdeutſchen und ſuchte hauptſächlich das Komische dieſer Mundart darzuſtellen.

Dies iſt aber durchaus nicht die Abſicht des vorliegenden Verſuchs.

Er ſoll die Mundart als etwas naturwüchſiges, einer ferneren Ausbildung fähiges darſtellen. — Sprachcorrumpirung und Mangel an Schulbildung lächerlich zu finden, ſcheint mir ein zu billiges Vergnügen. Komisch erſcheint uns manches unerwartete und zugleich nicht bedrohliche. Das Unerwartete mit dem Begriff von Gefahr verbunden — erſchreckt uns. Lachen und Weinen ſind beides Nervenerſchütterungen und daher mit einander verwandt. — So kann denn der Sprachferſcher wohl unwillkürlich lächeln über Wortverdrehungen im Munde des Kindes oder des Volks, aber es iſt ihm viel intereſſanter zu beobachten, nach welchen Regeln und Sprachgeſetzen eine neue Mundart ſich bildet. — Wie

bei jeder Mißbildung oder Abart oder Beredlung in Thier- und Pflanzenreich herrschen auch hier Gesetze. Heut zu Tage, wo alle Dialecte sorgfältig bearbeitet werden und in der Sprachwissenschaft das Bürgerrecht anstreben, wünschte ich auch dem baltischen Halbdeutsch seine Berechtigung durch Nachweis innerer Gesetzmäßigkeit zu vindiciren.

Man wird mich, wenn auch nicht steinigen, aber mir wohl entgegen: das Halbdeutsch sei gar kein eigener Dialect. — Gut! nennen wir es also Sprachgemisch. — Und was ist die berühmte englische Sprache oder die französische anders als ein Sprachgemisch? — Alles lebt und stirbt und entwickelt sich zu neuen Formen. Man denke doch nur an die Umwandlungen der hochdeutschen Sprache! Und der Unterschied zwischen Dialect und Sprachgemisch ist gar nicht so unsagbar. Bei jedem Dialect wird man leicht den Einfluß von Nachbarsprachen nachweisen können.

Man wird zuerst meinen Versuch durchaus nicht gelten lassen wollen, oder ihn auch gänzlich mißdeuten; der Halbgebildete besonders ist empfindlich und wittert überall Beleidigungen. Und jeder, der etwas Neues will, kann sicher sein, auch wenn er es aufrichtig gut gemeint hat, mißverstanden zu werden. In Gunst und Mißgunst bin ich aber nun schon gewöhnt.

Das Halbdeutsch ist bis jetzt ein verachtetes Kind gewesen — ein Bastard. — Aber ich wollte diesem Kinde zurufen: Schäme dich nicht; sprich wie du kannst und mußt. — Und wer weiß, welche Zukunft dem Kinde vorbehalten ist? — Wenn einst die Elternsprachen verschollen sind, wird dieser Dialect vielleicht in den Ostseeprovinzen herrschen. In dieser heutigen Form wäre das schlimm! Aber er ist entwicklungsfähig — er hat eine Zukunft.

Zum leichteren Verständniß geben wir hier noch erst einige erläuternde Vorbemerkungen.

Inconsequenzen sind bei jedem Versuch unvermeidlich. Noch ist ja eine endgültige Schreibweise lange nicht festgestellt. Manche Inconsequenz ist auch nur scheinbar eine solche. So schreibe ich das Wort und — bald hunt, bald unt, bald un. Aus- und Anlaut wechselt, denn hier tritt das Gesetz aller finnischen Sprachen maßgebend auf: Vermeidung von Consonantenanhäufung. Sodann verändert der Affect die Vocale. So klingt das i zuweilen wie ein gedehntes e und das e wie a.

Die Gesetze über Vocalwechsel sind mir noch dunkel. Die harten Consonanten werden mit ihren weichen Doppelgängern beständig verwechselt, — also p mit b, t mit d, k mit g. Hier herrschen oft Vocaleinflüsse. Gleich wie beim Gofney, dem ächten Londoner Kinde der niederen Klassen, steht die Aspiration häufig gerade am falschen Ort, daher dann heinmal für einmal und

Unde für Hände x. Eben so der Zischlaut sch: gebrochen — gesprochen *). Das weibliche Fürwort sie — ihr wird aus Respect männlichen Personen ertheilt und er und sein braucht man im Halbdeutschn von Weibern niederen Standes. Das rührt noch aus jener Zeit her, wo man niedriger Stehende mit Er anredete und Sie die höflichere Form war (wie noch jetzt). So fragt eine Halbdeutsche nach ihrem Mann und sagt: is sie iir eweest? Und der Mann fragt nach seinem Weibe: is er iir eweest? — Man mag das komisch finden, aber jedenfalls ist da doch ein Grund. Präfixe werden häufig fortgelassen oder verstärkt durch volllautendere Vocale. Bar statt ver, z. B. varflucht bei Affect: verflucht ist mehr ein Ausdruck der Bewunderung, etwa so wie mädant! Die Engländer erlauben sich noch ganz andere Abkürzungen. Statt Omnibus sagen sie bloß bus. Die russischen Postknechte brauchen statt Diligence das unendlich viel bequemere Wort: lesbanka.

Bei Fremdwörtern setzt der Erste, so wie der Halbdeutsche, gern noch den generellen Begriff hinzu, also Krügersmann (Krüger, Schenkwirth); für Britische — Pritskawagen, pritska wanker. Für Orkan — Orkanwint. Das sk statt des deutschen sch stammt aus dem schwedischen; daher Pitskop für Bischof.

Der dem Hochdeutschen eigenthümliche, zischende Vorlaut sch wird im Halbdeutschen sehr verständiger Weise ganz fortgelassen, was uns freilich ganz komisch erscheint. Nupptuch ist aber doch gewiß wohlklingender als Schnupftuch! Der Ausdruck Wexter für Schwester hat sich bereits eingebürgert und bezeichnet eine Aufwärterin in Hospitälern.

Das Halbdeutschn erscheint unangenehm und gemein, weil die Personen, die sich desselben bedienen, bis jetzt noch einem ungeschulten Stande angehören **). Indessen sind offenbar Elemente vorhanden zu einem wohlklingenden Dialect. Man mache einen Versuch und lese jemandem, der kein Wort deutsch versteht, Proben vor. Ich glaube, er wird das Halbdeutschn weicher und wohlklingender finden, als das Hochdeutschn.

*) Der Kranke hat: jesprochen — vomí, — jeprochen — parlé — also umgekehrt.

***) Das Plattdeutsche vor Quiddorn und Friß Reuter war auch gemein! —

Gallerlei nurrige Sichten un soterkleichen.

Motto. Ein Vogel singt so lut es kann. —
Worum tenn nich ein alpeit's Mann?

Ein warme Winkel.

Ein Paster kemmt su heine alten Frau,
Die is kans wach ¹⁾ un krummig frau
Unt wriert unt att so währent ²⁾ kalt
Un sahkt: nu wirt ³⁾ ich sterben palt.
Sah, spricht tie Paster, liebe Frau,
Denn kemms tu hin tas Himmel plau,
Da siehs ⁴⁾ tu kroose 'Elligkeit
Unt Gott in Klans unt Erlichkeit
Unt heers tie Ingels singen
Mit 'Arf un Trumpecklingen.
Denn sahkt' ¹⁾ tie Frau, unt 'Ande fallt:
Sch mechte pitten, is ta kalt
In Himmel, oder is ta warm?
Un Paster sahkt: Laß Gott erparm!
Wie soll nich warm sein Gottesarm?
Nuh, mein' tie Frau, tenn is ta hön,
Sch 'ehr nich kuh, was singen Ingel.
Was prauch ich tenn so'n Klans su sehn?
Ein alte Mens praucht warmes Winkel.

1) schwach. — 2) fortwährend. — 3) werde. — 4) Um Consonanten-
anhäufung zu vermeiden, fehlt das t bei sahkt, da t folgt. Eben so siehs' tu.

Gebe Gott!

Nee, wart mal, sahkt alt' Hampmann Suckel,
 Was Wahreit is, muß Wahreit pleiben:
 Ich aab i'hon viele Jahr auf Puckel
 Unt weiß, was eist Lantwirtschafft treiben.
 Ich aab jetient auf frohße Sifers
 Met Doppelprrannt un mit Festiters,
 Met Saaf was frohße Wantsen ¹⁾ att,
 Met Timoteh unt anter Saat,
 Met Kleepau, Lamsmasin, Dreh-naas ²⁾,
 Met Teiwelseig, weiß Kott nich was!
 Hett' manche Errn, laß Gott pewahren,
 Was fleich in Párruk mechten fahren.
 Ich kennet auch manche Hedelmann,
 Wo knedje Brau hett' 'Dsen an —
 Doch so'ne Errn, wie unser Errn —
 Die kans tu fuchen mit Latern.
 Mit tie is wie in Zimmel leben.
 Ja, Kott hei Dank wer att jegeben!
 So'n kuhte sah ich nie nich kein —
 Unt kebe Gott! wirt nie nich sein.

Wie kann wer in Zimmel kommen.

Da ett' ich so ein nerse Knecht
 Was immer witsig reden mecht.
 Ter legt mal Dz su heine kui ³⁾.
 Ich sahkt: was machs tu Mikhel? Wui!
 Du legst tie Alljens viel su preit;
 Die Dzkui wert pis Zimmel reichen.
 No was! sahkt er,

Wenn tenn nicht anners jehht
 Kann wer von kui' in Zimmel s'teigen!

1) Schaafse mit langen Schwánzen, Merinos. — 2) Drainage —
 met — mit. — 3) Kuie, e. kuh.

Auf Pall.

In Wörru-linn, ta war einmal
 Bei reiche S'neider kroße Pall.
 Da tansen alle kans wie Teitje
 Mit Sähn ¹⁾ un Ronde unt ins kreitje,
 Auf polnis un tenn auf kasahks;
 Tas war ta kans varfluchtig snahks.
 Die Techters waren sehr atrett
 In seiden Kleiders gar su nett.
 Atele, Ida, Klämentina —
 Mit Penders un mit Arinolina.
 Sie waren in Panktion jewesen
 Un kennten alle Pichers lesen,
 Wransees paliren: wuhle wuh!
 In weiß Kleidahs un rothe S'hu. —
 Tenn inter Tihre kutt Mama
 Un sahkt vor Reidersmann, seh ta!
 Nu kanns tu, halte Pappa ssehn
 Wie tansen toch tie & . . . s s'heen. —
 Da walste Ida Kottiljong
 Kans prechtig à la Pelabong ²⁾.
 Mit einen wremden Altjesellen
 Un thut ihm allerlei vertseelen.
 — (Sch kennt dem Widrik Kejel kutt,
 Un seht ³⁾ ihm oft, wenn hiese Uth
 Hauf linke Dhr, ta hatt jejeckt;
 Patsirt, walai!, hauf Newski Schpefft ⁴⁾
 Paltoh auf Pelz, mit Piberfragen
 So nobel wie nich is su sagen! —)
 Tehm wraht nu Ida: ken'n Sie Schlejel?
 — Nein! kenn ihm nich, sahkt Widrik Kejel.
 Toch Klopstock? — D — tem kennen Sie? — —
 Ein Klopstock? oh! was meint toch tie?
 Unt Widrik tenkt: was? narrt se mir?
 Att sie jesehn, wenn vor tie Tih
 Ich kloppt aus Pelz tas Mottenfraß
 Wenn Sie veleicht an Wenster saß.

1) Chaine — 2) Tanzmeister in Dorpat um 1820. — 3) seht für sah. Das Defin. wird im Halbdeutsch vermieden, besonders bei unregelmäßigen Verben, sah von sehen! das mißfällt dem Dialect, weil es nicht gesetzmäßig, sondern willkürlich erscheint. — 4) Prospekt.

Wie? Klopfftock? jagt er laut su sie,
 Nee, sowas kenne ich noch nie.
 Auch Schlejels sint mir unbekannt,
 Das macht, ich aab so feines Hant.
 Nun, sahkte Ida: aber wie?
 Dem Faust von Töte kenne Sie?
 Von Tette? Nee; von Sakubson
 Aus Weesenperch, tem kenne ich i'hon!
 Der att ein krimmig sterkes Waust,
 Was niedertrechtig saust unt praust;
 Womett er jedem niedertrescht,
 Wenn er ihm Eins auf Puffel lescht.
 Ich kann bis Gite nich verdauen;
 Der Sakubson, wott³⁾ A — s auf hauen!

H a n s.

Hans war einmal in frohe Noth,
 Hett in sein Aus kein Krimchen Prodt
 Un liegt hauf Diele plank un plohs
 Bei Nacht mit beide Auen lohs.
 Kein Slaaf kemmt in sein Au 'erein,
 So liecht er ta bei Mond sein Esein.
 Un tenkt tenn so: was wang ich an?
 Ich pin toch fahr su armes Mann.
 Ich weiß nich Koppjelt wo su kriin,
 Un frii kein Korn aus Maggasin.
 Ach Kott, was soll nu morgen werden?
 Ich kann nich leben mehr auf Erden.
 Unt wie so tenkt un sinelirt
 Hauf einmal Wensterjeibe kllirt;
 Wer framt ta mank tie Hakens sacht.
 Hans tenkt: Orkanwint hett jemacht.
 Auf heinmal Wensterjeibe klingt

3) Der Halbdeutsche gebraucht gern russische Worte, z. B: passhallo — wott! — walai!

Unt Diep is s'nell ereiner s'pringt 1).
 Un sucht mit Hende inn unt ähr,
 Op ta nich was su s'tehlen wär.
 Hans liegt kans till un kuf' tasu
 Un sahkt s'ulets vor Lieb: Hehr tu,
 Was substu Nachts, tu armes Mann,
 Wo ich pei Daag nichs winden kann!
 Das Diep tas s'heemt un sahkt kein Wort,
 Peist iber Als un Kopp nu fort,
 Un leßt tapei sein Seltfact fallen,
 Beleicht att er mit Bleiß jetahn!
 Nu kennte Hans sein Koppjelt salen
 Unt wirt s'ulets noch reiches Mann.

Kribus = Krabus.

So'n Jahner verzig mecht wol sein,
 Denn kam recht oft nach Stadt erein
 Das alte Pauer'smann, tas Märt,
 Was mit Tudenten währent fäart;
 Unt jacht, katjai walai, perchunter,
 Katjai walai, auch percherrann,
 Unt immer freit'swidehl un muunter,
 Denn immer war tas Kerl in Drahn.
 Der kemm' temm einen Tag kans tols 2)
 Nach Stadt mit Wuhder Effenols 3),
 Das will vor Dislers er verkaufen
 Unt intenähr auch prahw pefaufen.
 Pei weiße Noß, krad vor Stadoll,
 Da kemmt entjejen Disler Doll,
 Unt andelt kanse Wuhder ap,
 Un Silberubel Antjelt kaab;
 Un sahkt vor Märt: Wahr immer su
 Nach Stadt mit tieße Saarepu,
 Unt wraag nach Aufz von Dislar Doll,
 Was jede Rint tir heigen soll.
 Ich jeh in Nopkos' Walt su lauern,

1) für gesprungen. — 2) stolz. — 3) Eschenholz e. Saare puu.

Beleicht noch kommen andre Dauern.
 Na, Märt, ter tenkt in sseinen Sinn:
 Ich kregt ¹⁾ nu so ein s'heen Terwin
 Ich wollt wol werfen Eins nachähr — —
 Ruh! kennt auch nehmen Napps vorähr!
 Unt jeht in weiße Noß erein
 Unt trinkt ein alp Stohw Prantewein.
 Unt wie er tas in Magen att
 Denn fährt er kans widehl nach Stadt,
 Allt an auf Markt un hiet ²⁾ ta um
 Unt tenkt auf einmal: tas is tumm!
 Ich fahr nicht mehr pesinnen kann
 Wie Teiwel eiß ³⁾ tas Dislersmann?
 Sein Rahm ⁴⁾ jung aus mein Sinn eraus — — —
 Wie wind' ich nu varfluchte 'Aus!
 Märt steht un frats no inter Ohr,
 Op nich tas Rahme kemmt ihm vohr.
 Denn siht er lustige Tutenten
 Unt wraht, op sie nich Dislar kennten,
 Was von ihm Wuhder hett jekauf
 Un Silperrubel gebt vorauf?
 Da war ein wiffizes Tutent
 Der freit wenn er nu narren kennt
 Un sahkt vor Dauersmann, o wart!
 Du tumme kule ⁵⁾, Köiwo Mart' ⁶⁾,
 Wie soll ein ander Mens tas weisen
 Wie mecht tas Dislermeister eissen?
 Nu komm in ander Straaß mit mir,
 Da werd' ein Aus ich heigen tir:
 Da lebt ein Err, was krimmig flug,
 Der ständig ⁷⁾ liest in frohses Puch,
 Den muß tu nach tas Dislar wraagen,
 Beleicht wert er aus Puch tir sagen.
 Unt Tüddeng sahkt auf teits: kommt nu,
 Wir sehen tas Pektahfel su.
 Wir warten unten kleine Weile,
 Da oben jippt es dichtig Reile.
 Prowesser wird verärjern s'heen,
 Unt wird tem Märt sein Sell' besehn.

1) krigte. — 2) sich ist ausgelassen, die Reciproka erhalten im Halb-
 deutsch passive oder active Form. — 3) heißt — das t fällt fort, da tas
 folgt. — 4) Der Rahme. — 5) kule — höre. Die Kurländer nennen die Esten:
 kule. — 6) Birken Martin. — 7) beständig.

Un richtig, tumme Paueršmann
 Der kloppt auch fleich an Austihr an;
 Die wird tenn fleich auch loosjemacht,
 Da kommt Prowesser Mohr sein Magt,
 Die wrahkt tem Kerl: was wills tu ihr?
 Was pomm's tu ihr an unſer Tihr!
 Ich mecht, ſahkt Märt, Prowesser wraagen,
 Mir aus ſein tife Puch ſu ſagen,
 Wer att mein Eſſenols ekaufst,
 Ich pin kans Derpat torchelaufst.
 Das Magt tas wraagt nu inn unt ähr —
 Prowesser ruft: wer is ta? wer?
 Die Magt tie prinkt tenn Märt ſu Errn
 Un ſahkt: ter mechte wiſſen jern,
 Wer att ſein Wuhder Ols jekaufst,
 Er is kans Derpat turchelaufst.
 Nu kemmt er ähr un pittet ſcheen,
 Prowesser mecht in Puch toch ſehn.
 Und werkllich, köiwo Märt ter ſiehg't,
 Ein krooßes tikes Puch ta liegt
 Auf Titel ſteht: De animabus —
 Doch Pauer leeſte ¹⁾: Kribus = Krabus.
 Prowesser Mohr, ein kuhtes Mann,
 Der ſieht dem Märt kans wundrig an
 Un tenkt: ter is wol dichtig voll
 Unt ſagt vor Mädgen: Das is toll!
 Kans richtig, ruft nu Pauer wroh,
 Toll eißt er, Toll; er nennt ſich ſo,
 Ich tank auch Err Prowesser ſcheen
 Vor Kribuskrabus nachſuſehn. —
 Unt Köiwo Märt jeht wroh heraus —
 Da ſtehn Tutenten vor tas Kus,
 Unt wundern ²⁾ tenn, unt Düddeng wrahkt,
 Was att Profeſſer tir jeſagt?
 Was att jeſagt? Nahn war pekamt,
 In Kribus = krabus = puch tas ſtand. —
 Unt Märt ter fuhr nu þeine Strahs
 Unt Düddeng ſteht mit lange Nabs!

1) Statt Iaš. — 2) ſich.

Das wiffige Professor.

Das ¹⁾ war einmal ein wiffig 'Arr —
 — Ihr Sunaam, klaup ich, Daupmann wär —
 Dem waht ²⁾ ein Erra einmal an,
 Un sittelt ihm tie 'Ende tann.
 Un tas Broweffor trifft so s'tarf
 — Den Erren jehd turch Pein un Mark.
 Ai! s'reit sie, was vor'n Lepenshart?
 Was sint toch ehre ³⁾ 'Ende arrt!
 Recht wie pei Dresser ⁴⁾ hauf tas Lant!
 Mit so'ne 'arrte Reejel! —
 Nu ja, haht Daupmann, an die 'Aunt
 'Ab ich auch s'hoon tas Blejel ⁵⁾!

Schmiandeh.

In Rewel jung, wenn Woch' war aus,
 Ein Nihhats ⁶⁾ Kerl von Aus su Aus.
 Der war ein ehypar langes Mann
 Un poot su kaufen Dnnig an. —
 Ein Ladenswengel, sehr pekannt,
 Was man sons' Arings'techer nannt,
 Der hett auf alte Marcht ein Bud
 Mit Pauerkram un so terkfleichen;
 Drei Teiwels hett er in fein Pluht,
 Unt Kopp war voll mit Marrenstreichen.
 Der sahkt vor andre Swengels tann:
 Heit kemmt tas Kerl mit Dnnig an.
 Wart mal! wir woll'n ihm narren kuht,
 Un sehen tem was er toch tuht.
 Wenn er nu kemmt un von eich' wraht
 Dp Dnnig kaufen wollt, tem sahkt;
 D jah! toch mechte ich ehre mekken! —
 D, sahkt er: wird ⁷⁾ eich Fingers lekken.
 Un macht er Dnnigtopf denn los,
 Tem s'mekkt man so mit Zunge ploos
 Unt spakkt fleich aus und sahkt: o nein!
 Das kann ja kahrnich Dnnig sein.
 Un s'princkt tas Kerl vor Wuth in Geh

1) Das ist nicht das sondern hier es. — 2) saht. — 3) ehre statt Ihre — im Affect. — 4) Drescher. — 5) Flegel Dreschflegel. — 6) Rehhat ein Stadtgut 12 W. v. R. — s für scher. — 7) werdet.

Unt wirt er roht un wirt er plah
 Un frahkt er: nuh? was is tenn tas?
 Tenn sahkt nur: tas is Schmiandeh.
 Nu kuh: tie merken nu tas Alle,
 Unt arme Peep jung in die Falle. —
 Er kemmt auf Marcht tenn richtig an
 — So'n prechtig tolzes, langes Mann —
 Un frahkt tem ersten, ob er tuht
 Wol kaufen Dnnig, wriisch un kuh? —
 O ja, sahkt Kaufmann, mach Topf los,
 Tamit ich mekke von tein Moos.
 Peep nimmt von Topf tik plau Bapier
 Un sahkt: Nu smekken sie man ihr.
 Ter mekkt unt mekkt un sagt: o nein!
 Tas kann jo karnich Dnnig sein!
 Was tenn, laht Peep, mit Naas in Geh?
 Nu, tas is reine Schmiandeh! —
 Peep piit sein Topf mit Nürchen ¹⁾ tsu
 Un sahkt, noch siemlich so mit Ruh,
 Wenn Jungerr nich will Dnnig kaufen
 Praucht Jungerr doch nicht umsjudaufen! —
 Unt jehz tenn fleich zu sweiten hin.
 Unt wie er steht in Vuude trimm,
 Krihs't er unt wrakht: was Kaufmann techt —
 Unt op er Dnnig kaufen mecht?
 O jah, sagt tiezer, kans ewihs!
 Laß sehn op is tein Dnnig sühs.
 Peep wieder nemmt von Topf Bapier
 Un sahkt: Wie Kollt so rein is Dnnig ihr.
 Tas Wengel ²⁾ smekkt un s'pukkt un s'reit:
 Zui Deiwel! Fäch! — un speit un speit.
 Ah tu tenn karnicht ichtens Saam?
 Tas Deiwelsseig smekkt jo infahm.
 Was is tenn, wenn nich Dnnig is?
 Ruh! Schmiandeh is kans jewihs.
 Peep sittert nu vor Krimm und Wuhz,
 Ihn is kans ferchterlich su Muth
 Unt jehz fleich tsu ten tritten hin
 Unt tenkt: ob ich verext nich pim? —
 Wie tritter Dnnig nur erochen,
 Kleich hat er kreslich ausjesprochen ³⁾

1) Schnürchen. — 2) Schwengel. — 3) ausgebrochen, eben so umgekehrt: geprochen für gesprochen.

Unt freit un jammert: Ach Herr Je!
 Das is ja Teiwels-Schmiandeh!
 Nu wert Deep witend, treht sein Au,
 Un kans Gesicht wert assenkrau 1).
 Denn nemmt er Dopp un met Sewallt
 Meist Dopp auf Trahse, tas man knallt.
 Unt Dnnig wließt in Rönnestein
 Unt Trahzenjungens stippen trein.
 Doch Deep freit laut: Säh Miandeh!
 Säh Kurrat! Witta siis, ja söö?
 Das eist: wenn Schmiandeh tenn is —
 Nehm Deiffel tas, un selber freiß!
 Nu lachen ihm tie Swengels aus,
 Un Deep, ter scheemt unt geht nach Aus,
 Un tenkt: verflucht, tas Gesnis Mann
 Sein itzig Plunt nich alten kann!
 Plunt ste.gte krimmig mir in Kopf,
 Nu liegt auf Straaß mein Dnnigtopf!
 Verloren is mein Ruht un Selt,
 Unt alles wegen Narrenselt 2).
 Nee! ich kann ander Selt verdienen,
 Weil ich von Git an kliger pinn!
 Jung 3) hin, verkaufte seine Pienen
 Und kam nie nich nach Neval hin.

Womit man edle Seit verliert.

Ich kennt ein alte kneedig Brau,
 Was Wittfrau war von Baron Plimmer:
 Sie war kans alt, von Fare frau,
 Doch pielt sie Abens Karten immer.
 Da saht tie Props: „wol is nu Seit
 Tu tenken an tie Hewigkeit;
 An Seeleneil und jenes Leben,
 Wo wir von tiejes Rechnung jeben. —
 Bei Kartenpielen, Hochjeboren,
 Seht nu Ihr edle Seit verloren!“
 „Ja woll, Err Propst, sagt alte Brau,
 Ach ja, tas weiß ich kans genau,
 Wie viele Seit in unser Leben
 Verliert man mit tas Kartengeben!

1) Aschgrau. — 2) Welt. — 3) Sing.

Wuhs naß Kint.

In Derpat war pei Unversteht ¹⁾
 Ein alte Prantsus ²⁾; hett' jekreeht
 Kans so wie unser alte Haan.
 Sons war tas wohl ein wises Mann,
 Pei ten man tanzen lernen kann.
 Der lernt mir tanzen. — Tas war swär!
 Er leßt mir s'pringen freits un kwär. —
 Tas Mahtra dur unt hala-kreck
 Tas ette ich schon siemlich wê;
 Doch mit varsluchte Waltser = fram
 Sung tas mer werflich kans ensam.
 Ich swits tapei kraad so wie Pähr
 Unt alle lachen um mir ähr.
 Tenn wals t' ich immer nur vor mir,
 Weil ich mit Damens mir shenir.
 Sulets nehm ich ein Stuhl in Arm
 Unt iib mir ein; Och Kott erparm!
 Gers eins, wei, trei — unt allt tann an —
 Weil ich nich anders walsen kann,
 Die Wuhsje wollen nich parihren, —
 Tas war toch rein um su krepihren,
 Unt Pehlapong sprecht so vertreht,
 Tasß ihm kein Kristenmens versteht
 Er ruft mir tsu: „Die Wuhs naß Kint!
 Die Wuhs gestreht naß Kint jeswint!“
 Ich seh mir um, wo is ein Kint?
 Da sits in Gff ein kleine Jung
 Un lacht mir aus un seigt sein Sung;
 Ich also s'treck
 Mein Wuhs nach Gff. —
 „Naß Kint, naß Kint“ freit Pehlapong
 So krimmig wie Napoliong. —
 Nu kemmt 'eraus ³⁾ — er wollt' jo sagen:
 Ich sollt mein Wuhs nach inten slagen.
 Da tenkt ich pei mir: och! wie slecht
 So'n Prantsus teitsen Sprache s'precht!

1) Universität. — 2) Franzose. — 3) Nun kommt es heraus.

Weirige Kohlen.

Zwei Nachbars waren haufeinander falsch,
 In Prötjes lange Jahre weesen.
 Dann s'precht sum Einen alte Paster Malich:
 „Das is jofahr kein kristlich Weesen!
 Du mußt als Krist nich rasten un nich ruhn,
 Ihm mit tie Liebe tsu tir 'olen.
 Du mußt als Krist tem Weinde kutes tuhn,
 Das prent sein' Aupt wie Weier-kohlen.“
 Jah, fahßt tas Pauer, tas wär howeit kuh. —
 Das mecht ich tiefen Unswatt 1) jennen,
 Das hauf sein Kopp wär so ein kristlich Klucht,
 Doch mißten Kohlens tichtig prennen.

Solker nich!

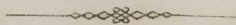
Das war heinmal bei Krabensneiden
 Mit Mikhel un mit alte Saan;
 Ich arbeit selbs mit alle peiden,
 Denn fillt mit Wasser Kraben an 2).
 Leicht emmer höher, emmer meer —
 So'n mutsig Wasser, warts wie Deer.
 Wir macht nu Saan tie Wüße los 3)
 Un pis an Kniße naffich — plos
 Seht er mit seine Peine plank
 In tieße mutsig Wasser mank,
 Unt hebt aus Kraben in eins wef
 Mit Sfaufel Lehm unt anter Dreck.
 Da krihwlacht Mikhel tenn tafuh
 Un fahßt vor Saan in kute Ruh —
 — Met soon komise Gesicht:
 Heer! Solker unser Wasser nicht!

1) Hundsfott. — 2) füllt sich — 3) jalad lahti tegema, Schuh und Strümpfe ausziehen.

Was vor Tod is süß?

Wie liebe Kott Kliff finden leßt,
 Das will ich noch julets vertsehen:
 Der Anns findt kroße Pienennest
 In Walt, und senkt ihm an su hwehlen,
 Und prent so halte Lupperts an,
 Was Pienens nich vertragen kann.
 Wie tie vor Ruch ¹⁾ schapirt tenn sein,
 Kriecht Anns in ohle Paum erein,
 Pardauz fällt er in Dnig, — hinkt,
 Pis Dnig schon su Alse trinkt ²⁾
 Und arme Kerl in kroße Noth,
 Der sieht vor Auen sihje Tod.
 Nach Ilse freit er ferchterlich,
 Doch niemand heert im Walde nich.
 Zwei Tage teckt ³⁾ er so verjessen
 Un klebt ta west wie anjepicht
 Un kann in Hözde klettern nicht.
 Hauf einmal heert er prummen stark,
 Das jehet ten Anns turch Pein un Mark,
 Ein Pär att Dnig auch eriecht
 Un kommt in Paum ereinekriecht
 Un klettert, Interpein veran,
 Unt is kans nah von Pauerßmann.
 Hans tenkt, tas Pär, tas schift mir Kott,
 Um mir su elfen aus tie Noth
 Nu waßt er Pär recht west bei Swanz,
 Da ett' Ihr seen soll'n tas' Tants.
 Der Pauer prillt kans ferchterlich,
 Das Pär versreckt kans jemmerlich,
 Krauft nell eraus un zieht mit Swanz
 Mit sich errauffe arme Anns.
 Wie ter is oben, leßt er los —
 Da wär ten Pär sein Freite kroß,
 Er spickt tavon, tenkt in sein Sinn:
 In tieße Paum stickt Teiffel trinn!

1) Geruch. — 2) dringt. — 3) steckt.



Die Jahresgeschichte Dorpats.

1867.

Januar.

2. Während am Neujahr 1866 das Budget der Stadt Dorpat veröffentlicht wurde, verlautet beim Beginn des Jahres 1867 nichts über den Haushalt Dorpats.
- Nach den Kirchenbüchern der drei luther. Gemeinden wurden 1866 1074 geboren, 528 confirmirt, 298 aufgebeten, 214 getraut, 794 beerdigt. Das heil. Abendmahl empfangen 22,516 Personen.
- Die kirchl. Armenpflege vereinnahmte aus zwei Gemeinden 2220 Rbl.; unterstützt wurden regelmäßig 196 Arme.
- Der Hilfsverein hatte 1866 eine Einnahme von 10,958 R.; er machte zwei Umbauten im Alexander=Asyl und in der Mädchenschule. Er unterhält 14 Gebäude, (sieben Erziehungsanstalten, zwei Armenhäuser und ein Arbeitshaus in denselben).
- Die Dorpater Bibelcomität verbreitete 1866 3961 heil. Schriften, davon 3849 estnisch. Sie läßt den Neudruck einer estnischen Quartbibel beginnen, welcher im März 1868 beendet wird. Einnahme 3077 Rbl.
- Für die evang. luther. Unterstützungscasse sammelte das Dorp. Bezirkscomite aus Stadt und Land 2028 Rbl. und sandte Beiträge an die Gemeinden in Gudsmannsbach, Testama und Budberg=Doniemon.
- Das Schulgeld in der Kreisichule wird erhöht.
- Die Unterstützung aus dem Fiskus für Dorpat und die kleineren Städte Livlands hört auf.
6. Estnischer Chorgefang in der Marienkirche für den Bau einer zweiten estn. Kirche.
7. Zur Pariser Weltausstellung wird ein Kamin aus Dorpat abgesandt.
11. Die Mariengemeinde, 1224 gestiftet, feiert den 25 jährigen Bestand ihres jetzigen Kirchengebäudes.
12. Die Universitätsgemeinde beschließt einen neuen Altar und eine neue Kanzel für 1000 Rbl. aufertigen zu lassen.
15. Die Lumpenschule beginnt ihre segensreiche Thätigkeit bei 60 Kindern wiederum. Der Kassenbestand war beim Beginn des Jahres 40 Rbl. und wurde später durch den Ertrag einer dramatischen Abendunterhaltung in der Ressource um 110 Rbl. vermehrt.
16. Das Turnen der Erwachsenen beginnt.

18. **Zum Besten des Hülfsvereins** beginnen die jährlich wiederkehrenden Vorlesungen im großen Hörsaale. Es sprechen die Professoren: Schwabe über die Akropolis, Wagner über die bevorstehende Volkszählung, Alex. v. Dettingen über Statistik der Verbrechen, Bergmann über die Mythenzeit der Schwabwunden, Winkelmann über Biron Herzog von Kurland.
- 16—20. **Die livl. gemeinnützige und oekonomische Societät** und deren Filialvereine halten ihre öffentlichen Sitzungen.
19. **Ein Sonnenphänomen** zeigt die Sonne in dreifachem Widerschein.
20. **Die größte Kälte** in Dorpat seit 1842: 27 Grad.
22. **Der Violinist** Carl Bargheer und der Pianist D. Rötischer geben ihr erstes Concert.
22. **Jahresfeier** in der Veterinairanstalt. Prof. A. Unterberger spricht über die niedern Thierformen.
22. **Gestorben:** Pastor G. Theol zu Eds.
25. **In der gelehrten estn. Gesellschaft** Generalversammlung; Prof. Engelmann spricht über die Entstehung der Leibeigenschaft in Rußland. Die Gesellschaft gab „25 Urkunden“ durch Prof. Schirren und ihre „Sitzungsberichte“ heraus. Zahl der Mitglieder: 112; Einnahme 248 Rbl.
26. **Se. Exc. der Generalgouverneur von Albedinsky** trifft in Dorpat ein.
- **Zur Volkszählung** beginnen die Vorbereitungen.
- **Im Jahrmarkt** Umsatz: 75000 Rbl.

Februar.

1. **Die Bauerrentenbank** zeigt an, daß in Rentenbriefen die Summe von 330,600 Rbl. im Umlauf ist.
24. **In Sachen der Volkszählung** im großen Hörsaal gemeinschaftliche Versammlung der Zähler.
- **Zum Prorector** erwählt Prof. A. von Vulmerincq in Stelle des Prof. von Rummel.
26. **Ueber die Gerichtsbarkeit** auf dem Grundeigenthum der Universität wird eine Vereinbarung zwischen Stadt und Universität unterzeichnet.
28. **Eine Dienstbotenkasse** wird gegründet.

März.

3. **Volkszählung** 83 Straßen, 1074 Häuser, 5,000 Haushaltungen, 21,313 Einwohner.
6. **Concert** des St. Petersburger Streichquartetts.
15. **Meuchlings erschossen** wird der Fuhrmann Grünberg ge-

- funden; der Thäter ist der 21jährige Bauer Christian aus dem Soogesinde.
16. **Die Mariengilde** verzichtet auf die künftige Ausübung des Näherrechts.
22. **Nach 66jähriger Dienstzeit** wird der Buchhalter der Steuerverwaltung P. Wilde auf seine Bitte in den Ruhestand versetzt, sein Nachfolger ist G. Hauboldt.
24. **Vom Bauerland** sind von 1826 bis 1866 in bäuerlichen Besitz 836½ Haken übergegangen im Werthe von etwa 10 Mill. Rubel, woraus sich der Durchschnittwerth für den Thaler Landes auf etwa 150 Rbl. ergibt.
27. **Die Immobiliensteuer** beträgt für Dorpat 6248 Rbl.
- **Im Dörptschen Kreise** wurden in 13 von den 16 Kirchsp. an Bauerland 11,148 Thaler für etwa 1½ Mill. Rbl. verkauft.
29. **Generalversammlung** des Vereins zur gegenseitigen Feuerversicherung. Etwa 341 Besitzlichkeiten, 1,860,610 Rbl. werth, zahlten an Eintrittsgeldern und Prämien 10,834 Rbl.; die Ausgaben 834 Rbl., Kapitalbestand 10,000 Rbl.

April.

1. **Dr. M. von Rosberg**, emer. Prof. der russ. Sprache, wird nach Ausdienung der Jahre vom Dienste an der Universität entlassen.
9. **Passionsmusik** in der St. Johanniskirche zum Besten des Hilfsvereins; Ertrag 201 Rbl.
10. **Im Consumverein** erste Generalversammlung; im ersten Vierteljahr: 168 Mitgl., von 8506 Rbl. Marken 328 Rbl. Rabatt, verwandt zu 2½% Unkosten und 2½% Gewinnantheil der Mitglieder.
15. **Für das russische Recht** Dr. J. Engelmann als ordentlicher Professor bestätigt.
19. **Ueberschwemmung** in den niedern Stadttheilen. Wasserstand im Embach: 1853 11½ Fuß, 1863 3 Fuß, 1867 schon 10½ Fuß.
21. **Ein Comité** für die durch Ueberschwemmung Noth Leidenden beginnt seine Thätigkeit.
24. **Ein Polizeibericht** erscheint von jetzt an in den Zeitungen.
26. **In städtischen und Privat-Häusern** finden 761 durch Ueberschwemmung aus ihren Wohnungen Vertriebene Aufnahme. Der Ueberschwemmungsausschuß empfängt 1824 R. und so viele Lebensmittel, daß nur eine Ausgabe von 56 R. berichtet wird.
30. **„Des Sängers Fluch“** von R. Schumann zum Besten

des Hülfvereins vom akad. Gesangverein ausgeführt. Ertrag 359 Rubel.

Mai.

2. **Quartettconcerte** der fraternitas Rigensis und der Estonia für die Ueberschwemmten. Reinertrag 408 Rbl.
11. **Zur Pariser Weltausstellung** werden abdelegirt Prof. Carl Schmidt und Secretair C. von Hehn.
12. **Gegen Feuersgefahr** sind auf dem flachen Lande gegenseitig versichert: 351 Güter, 34 Pastorate, 47 Landstellen, 19 Bauerstellen, 16 Grundstücke in Tewe und Leal. Werth: 4,634,337 R. Jahreseinnahme etwa 13 bis 14,000 R. Kapital 70,892 R.
13. **Das Hilfscomité** für die Ueberschwemmten vereinnahmte bis zum 12. Mai 3009 Rbl. 33 Cop. und hatte eine Ausgabe von 212 Rbl. 41 Cop.
19. **Das Dampfschiff Alexander** beginnt seine Fahrten nach Pleškau.
22. **Gestohlene Werthpapiere** im Betrage von 2600 Rbl. werden nach zwei Jahren auf dem Karlowaschen Felde gefunden.
25. **Feier der 25 jährigen Amtsthätigkeit** des Propst W. Mickwitz zu Marien-Magdalenen.
27. **Feierlicher Dankgottesdienst** für die glückliche Lebensrettung Se. Majestät des Kaisers am 25. Mai in Paris.
28. **Gestohlene 3000 Rbl.** werden bei der Frau des Hauptdiebes gefunden.
28. **Die vereinigten Männergesangvereine** veranstalten ein Gesangfest im Ressorcengarten.
29. **An Land-Schulen** existiren im Dörptschen 149, im Werroschen 239, im Fellinschen 112, im Pernauschen 76.

Juni.

1. **Director Nielig** beginnt mit seinen Schauspielern Vorstellungen in Novum.
2. **Werthpapiere**, im Betrage von 3600 Rbl., aus der Groß-Gambyschen Gemeindelade gestohlen, werden durch einen Zufall aufgefunden.
6. **Concert** der aus Waegferschen Ackerbauern bestehenden Musikkapelle im Ressorcengarten. Reinertrag 100 Rbl.
7. **Ausstellung** und Prämiiung von Bauerpferden.
8. **Zu Anzen** stirbt Pastor R. Gutglück, 71 Jahr alt.
11. **Das Hilfscomité** für die Ueberschwemmten gibt seinen Schlußbericht. Der Schaden beträgt im Stadttheil I 1501 Rbl., II 1296 Rbl., III 4094 Rbl.; davon treffen 2416 Rbl. Bemittelte. Von vereinnahmten 3132 Rbl. werden unterstützt Deutsche mit 676 Rbl., Russen mit 561 Rbl., Esten mit

700 Rbl., kleine Leute, meist Esten mit 915 Rbl. Die Einnahmen sämmtlich verwandt.

11. **Fahnenweihe** im Wannemuine, einem Verein der Esten für Pflege des Gesangs, Förderung der Bildung und geselliges Vergnügen, welcher seit zwei Jahren besteht.
14. **Turnfest** von 160 Kreisbüchern auf einer Waldwiese bei Kabbina.
- 24—26. **Feier** des 25 jährigen Amtsjubiläums des Pastors an der Marienkirche und Consistorial-Assessors A. H. Willigerode.

Juli.

6. **Ein zweites Dampfboot**, Concordia, beginnt für dieses Jahr Fahrten nach Pleskau.
10. **An der Kieler Universität** wird Dr. C. Kupffer zum stellw. Prof. der Anatomie ernannt.
11. **Als Propst** der Werroschen Diocese wird Pastor Hasselblatt zu Gamby bestätigt.
18. **Als drittes Dampfschiff** beginnt die Narova Fahrten nach Pleskau zu ermäßigten Preisen.
22. **Die Vorarbeiten** für die Riga-Orpater Eisenbahn werden in dem viele Schwierigkeiten darbietenden Terrain bei Wenden fortgesetzt.

August.

4. **Feuersbrunst** in der Marienhülfe mit einem Schaden von mehr als 1200 Rbl.
9. **Der Handwerkerverein** gibt ein Concert zum Besten der Marienhülfe.
10. **Am Gymnasium** feiert Dr. C. Fränkel den Jahrestag, an welchem er vor 25 Jahren seine ehrenvolle Thätigkeit begann und wird auf noch fünf Jahre im Amte bestätigt.
11. **Amtsjubiläum** des Assessors Zoegen. Manteuffel nach 35 Jahren.
12. **Als Commerzbürgermeister** bestätigt der Kaufmann P. H. Walter in Stelle des auf seine Bitte von diesem Amte entlassenen Universitätsbuchhändlers C. J. Karow.
12. **Introducirt** Carl Stein als Pastor zu Anzen und Emil Wegener als Pastor zu Eck.
12. **Matinee** im großen Hörsaal durch Fr. Frohn und Herrn D. Röttscher veranstaltet. Reinertrag 289 Rbl. für die Marienhülfe.
17. **Gingeführt** als Rathsherr Ed. Brock an Stelle des ausscheidenden A. Chorn.
19. **Wannemuine** gibt ein Vocal- und Instrumentalconcert zum Besten der Marienhülfe.
- 17—22. **Bereinigung** der Prediger zur 33. livl. Provinzialsynode in Walk.

23. **Gewählt** zum Pastor in Ronneburg Cand. Brenner.
 24. **Der neue Professor der Geschichte**, W. Maurenbrecher, hält in der Aula seine erste Vorlesung über Methode und Aufgabe der historischen Forschung.

September.

1. **Die freiwillige Feuerwehr** bezieht allnächtlich die Wache im Spritzenhause.
3. **Die Missionsbeiträge**, auf der Synode in Walf eingezahlt, betragen für Leipzig 3252 Rbl. und für die Judenmission 197 Rbl., darunter aus Dorpat für letztere 15 Rbl., für Leipzig 353 Rbl.
10. **Die musikalische Gesellschaft** beginnt für den Winter ihre Orchesterübungen in der Aula.
11. **Vertorgung** der rittersch. Poststationen Iggafes, Lorma und Kennal auf sechs Jahre.
12. **Ein Arbeitserkundigungsbureau** wird eingerichtet.
13. **Der Professor der Arzneimittellehre**, Dr. Buchheim, an eine deutsche Universität berufen, verläßt Dorpat.
14. **Die Tracirungsarbeiten** für die Riga-Dorpatener Eisenbahn sind bis zur Abstechung, Vermessung und Nivelirung der Bahn gediehen. Für den Bahnhof rechnet man auf das Tschelfersche Feld rechts oder links von Norum.
15. **Die gelehrte estnische Gesellschaft** beabsichtigt die Herausgabe einer neuen Wochenschrift in estnischer Sprache mit populär-wissenschaftlichem Inhalt unter dem Titel: „Koit“ (Morgenröthe).
15. **Auf dem estländ. Landtage** wird die Freigebung des Güterbesitzrechtes beschlossen.
16. **Der Rath und die beiden Gilden** beschließen, eine Communalbank zu gründen.
25. **Die Turnhalle** wird feierlich eröffnet und eingeweiht durch Reden des Oberpastor Schwarz und Prof. Grewingk.
29. **Im Handwerkerverein** beginnen die üblichen Wintervorträge. Zuerst spricht Dr. Winkelmann über das Vereinsleben der Zünfte des Mittelalters.
30. **Der Kaufmann A. Chorn**, seit 35 Jahren Rathsherr, stirbt im Alter von 63 Jahren. Sein Testament gewährt der Stadt reiche Gaben zu milden und städtischen Zwecken.

October.

2. **Die technischen Wintervorträge** für das Publikum werden bei der Universität fortgesetzt durch die Proff. Arthur v. Dettingen,

- Vegholdt und Carl Schmidt (über die technisch-chemische Abtheilung der Pariser Weltausstellung)
6. **Der berühmte Botaniker**, Alex. von Bunge, wird nach Ausdienung der Jahre entlassen.
 13. **Todestag** des Secretairs des Credit-systems G. W. Strauß, 68 Jahr alt.
 15. **Die Verwaltung** des Dörptischen Gensdarmenstabsoffiziers hört auf.
 18. **Die Immobiliensteuer** für Livland beträgt für 1868 in Livland 49,360 Rbl.
 19. **Der Consumverein** hatte in 6 Monaten von 4700 Rbl. Marken 158 Rbl. Rabatt. Es werden wöchentliche Beiträge von 10 Kop. zur Gröfßnung eines eigenen Geschäfts beschlossen.
 28. **Gegen Feuer** sind gegenseitig in der Stadt versichert 401 Grundstücke, über 2 Mill. werth; Kapital 12189 Rbl.

November.

2. **Morgens vier Uhr** großer Sternschnuppenfall.
17. **Die Apparate** zur Ausstellung von Verbrechern, welche künftig nicht mehr stattfindet, werden öffentlich vor dem Rathhause versteigert.
18. **Damen** veranstalten einen Bazar zu Gunsten verschämter Armer mit einem Reinertrage von 467 Rbl.
19. **Ordinirt** Cand. Bergwitz als Vicar des Sprengels Werro und der Pfarre St. Marien zu Dorpat.
19. **Die Antigone von Sophokles** kommt im Hörsaal durch die Liedertafel und mehrere Studirende zur Aufführung. Ertrag zur Deckung des Aufbaues der Marienhülfe 451 Rbl.
22. **Beerdigt** wird der am 17. November zu Koploy verstorbene Landrath K. G. L. von Brasch.
22. **Für Schriften in estnischer Sprache** wird eine Verkaufshude durch den Buchdrucker Laakmann eröffnet.
22. **Bei einer Doctorpromotion** wird eine Schrift über die Wohnungsverhältnisse der Armen in Dorpat vertheidigt.
23. **Der Zinsfuß** für livl. kündbare Pfandbriefe wird auf 5 pCt. erhöht.

December.

7. **Für die Nothleidenden in Finnland** eröffnet Bischof Walter eine Sammlung milder Gaben.
8. **In St. Petersburg** stirbt der frühere Dorp. Prof. L. F. Käms.
12. **Jahresfeier** der Universität. Festredner: Prof. Helmling „über die Länge des Tages“. Medaillen: die silberne dem Stud. Peters für eine Predigt, die goldene dem Stud. W.

- von Sakolsky für eine jurist. Arbeit. Die Zahl der Studierenden beträgt 582.
18. **Im Gymnasium** Schlußact. In 17 Klassen werden von 29 Lehrern 495 Schüler unterrichtet.
19. **Die medicinische Gesellschaft** erhält die Bestätigung ihrer Statuten und beschließt, die St. P. medicinische Zeitschrift durch ihre Beiträge zu unterstützen.
19. **Jahresfeier** in der Kreisschule. Dr. Brunner spricht über „Mathematik und Physik in der Kreisschule“.
20. **Für die Augenlinik** wird das Haus des Prof. Buchheim für 14200 Rbl. angekauft.
28. **Jahresfeier** des Handwerkervereins. Mitglieder: zwischen 602—919, darunter 114 Handwerker.
31. **Aus dem Jahresbericht** des Hülfsvereins ersieht man eine Einnahme von 10,037 Rbl., darunter Jahresbeiträge von 320 Mitgliedern mit 1095 Rbl.; Zukurzschuß etwa 2000 Rbl.
- **Die kirchliche Armenpflege zu St. Marien** vereinnahmte 499 Rbl. und unterstützte 65 Arme; die vereinigte kirchliche Armenpflege konnte 1942 Rbl. verausgaben.
- **Geboren** sind 1867 581 Kinder, gestorben 609 Menschen (148 unter 1 Jahr, 120 über 60 Jahr). In den drei lutherischen Gemeinden wurden confirmirt 502; das Abendmahl empfangen 22,120 Personen. Getraut wurden 160 Paare.
- **Die evang. luth. Unterstützungscasse** hatte in Dorpat eine Einnahme von 597 Rbl., in der Umgegend von 1460 Rbl. Die Hauptcasse in St. Petersburg erhielt 1074 Rbl., Gudmannsbach 500 Rbl., Testama 300 Rbl. und die Gemeinde zu Kronstadt ein Darlehen von 1000 Rbl.
- **Beim Hagelaffecuranzverein**, seit 12 Jahren in Thätigkeit, haben 336 Güter fast eine halbe Million Loth versichert. Die Prämie ist ermäßigt; das Kapital beträgt 35,000 Rbl.
- **Ueber ihre Jahresrechnung** berichten öffentlich sieben geistliche und acht weltliche Vereine.

1868.

Januar.

1. **Ueber die Schuldverbindlichkeiten** der Studierenden treten neue Vorschriften in Kraft.
- **Auf der allgemeinen Schlittschubbahn** großes Fest zum Besten der Nothleidenden. Ertrag 100 Rbl.
11. **Aus dem Vermächtniß** des früheren Polizeimeisters Gessinsky entsteht die „Gessinsky'sche Stadtelementarschule.“ Schulgeld nur 3 Rbl.

14. **Eine Gewerbe = Ausstellung** wird im Handwerkerverein eröffnet.
15. **Rekrutirung.**
16. **Für Wapšikas**, den braunen Hengst estnischer Zucht, erhält das Ritterschaftsgestüt zu Torgel die silberne Medaille der Pariser Weltausstellung.
18. **Der Rector der Universität**, G. v. Samson-Himmelfstern, stirbt, 59 Jahr alt.
18. **Die gelehrte estnische Gesellschaft** hält ihre 30. Generalversammlung. Der Präsident spricht über Bernhard II. von Lippe. Der Verein zählt 117 Mitglieder und verausgabte 636 Rbl.
19. **Die Stadtpatrimonialgüter** werden auf zwölf Jahre in Pflende vergeben.
20. **Die livländ. Poststationen** (34) werden bis Ende nächsten Jahres öffentlich zur Verwaltung verortgt.
20. **Auf der Thierschau** werden von 21 vorggeführten Pferden sieben versteigert und fünf durch Medaillen ausgezeichnet.
20. **Die Vorträge** zum Besten des Hülfvereins in der Aula beginnen. Es sprechen der Akademiker von Baer über Nowaja-Semlja, die Professoren Strümpell über das Träumen und über die Zeit, Böttcher über Leben und Kranksein, Meyer über Dorpater Familiennamen, Arthur v. Dettingen über Erhaltung der Kraft, Maurenbrecher über Don Carlos. Reinertrag 806 Rbl.; in zehn Jahren 6704 Rbl.
21. **Nach St. Petersburg** übersiedelt der Docent H. Graff als Director der Petrischule.
23. **Die neu gegründete Augenklinik** wird in dem von der Universität gekauften, vormals Buchheimischen Hause durch eine Festrede des Prof. G. v. Dettingen vor einem zahlreichen akademischen Publikum eröffnet.
24. **Die Veterinairanstalt** hält ihre 19. Jahresfeier. Professor Jessen spricht über die Erbkrankheiten der Thiere. Die Bibliothek besitzt 7022 Bände. Geheilt wurden 2941 Thiere und 542 Operationen ausgeführt.
28. **Concert** des Violinisten Jos. Walter aus München.
29. **Der Umsatz** im Jahrmarkt wird von 61 fremden Kaufleuten auf etwa 100,000 Rbl. angegeben.
30. **Zum Rector der Universität** wird Prof. G. v. Dettingen erwählt.
30. **Der Consumverein** eröffnet auf eigene Rechnung eine Verkaufsbude.
31. **Der Secretair der ökon. Societät** wird als Professor der Landwirthschaft an das Polytechnikum in Riga berufen.

31. **Verloofung** zu Gunsten des Alexanderashyls. Ertrag 476 R.
 31. **Die Universität** wird von 562 Studenten besucht, darunter 50 Theologen, 175 Juristen, 127 Mediciner, 40 Pharmaceuten u. s. w.

Februar.

1. **Auch für Nothleidende in Est- und Livland** beginnen Sammlungen milder Gaben.
 — **Der Civilgouverneur** A. v. Dettingen scheidet aus seinem Amte; sein Nachfolger ist der Wirkliche Staatsrath v. Lysander.
 7. **Der Handwerkerverein** genehmigt den Ankauf des v. Wahlischen Hauses in der Teichstraße für 15,000 Rbl.
 16. **Ueber Hochasien** beginnt der Prof. R. v. Schlagintweit aus Baiern in der Aula seine Vorträge.
 22. **Für die Nothleidenden in Estland** gibt Fräulein Adele Numme aus Dorpat ihr erstes Concert mit einem Reinertrag von 407 Rbl.
 — **Mit Borchschen Sprizen** veranstaltete Proben hatten günstigen Erfolg und zeigten eine Strahlweite von 100 und 102 engl. Fuß. Als günstigster Winkel für die Wurfsweite des Strahles stellen sich 28 bis 29 Grad heraus.

März.

1. **Für inländische Telegramme** tritt ein Tarif zu ermäßigten Preisen in Kraft.
 5. **Bei der Veterinairanstalt** wird auf seine Bitte nach abgelaufener Dienstzeit Prof. Brauell verabschiedet.
 6. **Zu einem Zwangsarbeitshaus** die bisherige Gensdarmenkaferne umbauen zu lassen, schlägt der Rath den zur Quartierkasse steuernden Hausbesitzern vor.
 8. **Das Zweigcomité** zur Vinderung der Noth bewirkt eine Sammlung in der Stadt mit einem Ertrage von 995 Rbl., und vereinnahmt andererseits 1141 Rbl., darunter 300 Rbl. durch eine dramatische Abendunterhaltung; die Stadt läßt in der Wage billigeres Brod verkaufen und auch sonst Lebensmittel zu ermäßigten Preisen.
 10. **Der Embach** mit Wasser bedeckt. Wasserstand 4 Fuß 8 Zoll, steigt bis zum 16. April auf 11 Fuß 2 Zoll.
 11. **In St. Petersburg** empfängt Se. Maj. der Kaiser den Landmarschall, Kammerherrn von Liliensfeld zur Audienz.
 16. **Ueber den sogenannten Darwinismus** beginnt der Akademiker Baer zu einem besondern wohlthätigen Zweck öffentliche Vorträge in der Aula.

17. **Ihr zweites Concert** gibt Fräulein A. Mumme für in Dorpat nothleidende Familien; Ertrag 427 Rbl.
19. **Von Prof. Th. Harnack** erscheint in der Zeitschrift für Theologie die Abhandlung über die kirchliche Verwaltung des heil. Abendmahls.
22. **Für den Hilfsverein** Aufführung des Oratoriums: Elias mit einem Ertrag von 478 Rbl.
25. **Von Dr. Bertram** erscheint ein kleines Heftchen mit Studen- tenerinnerungen über Dorpats Männer vor vierzig Jahren.

April.

13. **Vom Naturforscherverein** wird Dr. von Seidlitz zum Präsidenten erwählt.
16. **Die Immobiliensteuer** für Dorpat beträgt 6248 Rbl.
17. **Der funfzigste Geburtstag** Se. Maj. des Kaisers wird mit besonderen Feierlichkeiten begangen.
18. **Der Consumverein** hat in sechs Monaten einen Gewinn von 128 Rbl. gehabt.
19. **Die Unterstützungskasse** für Gouvernanten hat 404 Mit- glieder und ein Kapital von 9289 Rbl.
23. **Die Frohne** hört in Livland auf.
26. **Die Gouvernementsregierung** übersendet für die in Dorpat durch Theurung und Ueberschwemmung Nothleidenden 500 Rbl. als Gabe des Rigaer lettischen Hilfscomité's.
27. **Der Barclayplatz** wird durch anmuthige Gartenanlagen verschönert.
27. **Zu Alt-Rusthof** stirbt Dr. Aug. von Sivers.
30. **In den Ruhestand** wird Bischof Ulmann auf seine Bitte versetzt.
- **Die livländische Diligence** stellt ihre Fahrten zwischen Dorpat und Wolmar ein.

Mai.

1. **Der Handwerkerverein** bezieht das angekaufte Haus in der Reichstraße.
1. **Das Dampfschiff Alexander** beginnt, in diesem Jahre allein, seine Fahrten nach Pleskau.
2. **Zum beständigen Secretair** der livl. oekon. Societät wird der eifrige Förderer der Eisenbahn von Dorpat nach Riga, H. von Samson-Urbs, erwählt.
6. **Eine Stafettenpost** zwischen Wolmar und Dorpat, zweimal wöchentlich, wird eingerichtet.
8. **Der gegenseitige Feuerversicherungsverein** in der Stadt hat sein Kapital auf 13,408 Rbl. erhöht, und nur 7 Rbl. 55 Kop. an Entschädigung ausgezahlt.

10. **Pfahlbautenreste** werden aus der Schweiz für das Centralmuseum der Universität beordert.
12. **Die Solisten** Se. Maj. des Kaisers, Davidoff und Wurm, geben Concerte.
14. **Der Director der Veterinairschule**, WStR. Unterberger, wird auf weitere fünf Jahre im Dienst bestätigt.
15. **Ein Dorpatenser**, der Arzt Dr. J. F. Keller, wird im Hospital zu Sefaterinoslaw durch einen Kranken ermordet.
15. **Ueber das neuentdeckte Brangellslund** veröffentlicht der Akademiker von Baer eine Abhandlung.
16. **Der neue Professor der Botanik**, Dr. M. Willkomm, trifft aus Charand ein.
16. **Der Herr Civilgouverneur**, von Lysander, trifft zur Revision der Behörden in Dorpat ein.
17. **Die Turnhalle** berichtet über ihre Thätigkeit seit Jahresfrist. Es turnen 136 Männer, 370 Knaben und 167 Mädchen. Der Haushalt berechnet sich auf etwa 1620 Rbl.
18. **Bestätigt** als Rathsherr der Kaufmann Knochenstiern an Stelle des ausscheidenden Kaufmanns C. H. Türgenson.
19. **Der Berliner Statistiker**, Dr. Engel, rühmt die statistischen Arbeiten der Dorpater Hochschule.
24. **An milden Gaben** empfing Bischof Walter für Tauroggen 10 Rbl., für die Peipusfischer 137 Rbl., für die Hungernden in Estland 307 Rbl., in Finnland 1498 Rbl.
27. **Für die Mariengemeinde** wird eine Leseanstalt für deutsche Bücher gegründet.
29. **In Riga** wird die Ueberfendung von Kupfermünze nach Dorpat vortorget.

Juni.

1. **In Erlangen** erscheint von Prof. Alex. von Dettingen der erste Theil einer Sociaethik.
2. **In der Turnhalle** Schauturnen der Schülerinnen.
3. **Die Steuerverwaltung** meldet, daß sich neun Männer der diesjährigen Rekrutirung entzogen haben.
5. **Großes Turnfest** auf dem Platz unterhalb der Domruine mit Massenübungen, Reigen und Kürturnen.
5. **Ein Bauernfänger** verkauft dem Viehzüchter Karm 600 Schnapsvignetten für 300 Rbl. Papiergeld.
5. **Der Theaterdirector C. Niels** beginnt seine Vorstellungen in Novum.
7. **Pferdeausstellung**, Wettschleppen und Wettrennen. Die Thierschau befriedigend. Es wurden 252 Pud geschleppt und 4 Werst in sieben Minuten durchrannt.

7. **Die livl. oekon. Societät** hält eine öffentliche Sitzung und verhandelt über die Möglichkeit eines Peipuskanals.
 9. **Der Handwerkerverein** begrüßt seinen Präsidenten und dankt ihm öffentlich für seine Unterstützung beim Hausbau. Es waren etwa 2000 Personen im Garten anwesend.
 13. **In Worms** wird das Lutherdenkmal im Beisein baltischer Delegirter enthüllt.
 16. **Gesangfest** der vereinigten Männergesangvereine im Garten des Handwerkervereins.
 17. **Der frühere Seminarinspector, A. von Berg**, stirbt, 59 Jahr alt.
 18. **Die große Gilde** erwählt den Kaufmann Falckenberg zum Viceältermann, den Kaufmann C. L. Meyer zum Vicedockmann und den Bierbrauer R. Bärtels zum Budenältesten.
 23. **Im Wannemuine** dritter Stiftungstag mit Festreden, Gesang und Musik. Der Verein hat das große Ahmüßische Grundstück nahe bei Carlowa auf längere Zeit gemiethet und zählt mehr als 300 Mitglieder.
 24. **Regelfest** im Handwerkerverein.
 26. **Ausnahmsweise** schließen einige Buden um sieben Uhr Abends. Man wünscht, daß dies zur Regel für das ganze Jahr werde.
 29. **Ueber die neue Orthographie** im Estnischen verlautet aus Fellin, daß die Neigung der Bauern sich derselben zuwendet.
 30. **Der Handwerkerverein** überschreitet in seiner Mitgliederzahl das erste Tausend.
-

Verzeichniß der Jahrmärkte in Liv- und Estland.

(Die Zahl hinter jedem Jahrmarktsort weist die alphabetische Reihenfolge nach.
A bis 10, B bis 17, C bis 19, D bis 22, E bis 26, F bis 34, G bis 37,
H bis 41, J bis 43, K bis 59, L bis 71, M bis 80, N bis 84, O bis 88,
P bis 94, R bis 106, S bis 130, T bis 136, W bis 151, Z bis 152.)

L i v l a n d.

<p>Januar.</p> <p>7. Dorpat, dauert 3 Wochen. 21a</p> <p>7. Riga, 3 Tage Hopfenmarkt. 101a</p> <p>7.—9. Werro, Flachsmarkt. 142a</p> <p>17. Wohlfahrtslinde. 148</p> <p>25.—27. Pernau, Flachsmarkt. 90a</p> <p>25.—30. Wolmar, Flachsmarkt. 149a</p> <p>Februar.</p> <p>2. Fellin, 8 Tage. 29a</p> <p>2. Schloß Smilten. 118a</p> <p>2. Werro, Pferdemarkt. 142b</p> <p>4.—5. Dorpat, Flachsmarkt. 21b</p> <p>8.—9. Walk, Flachsmarkt. 139a</p> <p>12.—24. Arensburg, Jahrmarkt. 8a</p> <p>15.—16. Wenden, Flachsmarkt. 141a</p> <p>15.—17. Fellin, Flachsmarkt. 29b</p> <p>15. Riga, 8 Tage Pferdemarkt. 101b</p> <p>22. Werro, 8 Tage Krammarkt. 142c</p> <p>24. Alt = Schwaneburg. 111a</p> <p>27.—28. Lemsal, Flachsmarkt 65a</p> <p>März.</p> <p>17. Neuwohlfahrt. 147</p> <p>April.</p> <p>Fellin, 8 Tage n. Gründonnerstag. 29c</p> <p>10.—11. Werro, Vieh- u. Victualienmarkt. 142d</p> <p>20. Roseneck. 106</p>	<p>23. Laudohn. 63a</p> <p>23. Wolmarshof bei Wolmar 150</p> <p>27. Tirsen. 134a</p> <p>Mai.</p> <p>1. Kerstenbehm. 49a</p> <p>1. Groß-Roop. 104a</p> <p>1.—2. Karrilatz (Heimadra) Krug. 45</p> <p>9. Woebz. 145a</p> <p>22. Lüdern. 70a</p> <p>30. Agerith (am Tage nach Christi Himmelfahrt). 10</p> <p>30. Lodenhof (Tag nach Christi Himmelf.). 67a</p> <p>Juni.</p> <p>1. Dffelschhof. 88a</p> <p>11.—18. Wenden, Krammarkt. 141b</p> <p>15. Rammenhof. 96</p> <p>17. Ddensee. 86a</p> <p>20.—10. Juli Riga, Jahrmarkt. 101c</p> <p>22. Fellin, 2 Tage. 29d</p> <p>24. Gahlenhof. 35</p> <p>24. Ramkau. 95a</p> <p>25. Bersohn. 13</p> <p>25. Ronneburg, Vieh- u. Pferdemarkt. 103a</p> <p>26. Werro, Vieh- und Victualienm. 142e</p> <p>26. Schloß Tarwast. 132a</p> <p>27. Walk 139b</p> <p>29. Dorpat, 2 Tage. 21c</p> <p>29. Fehkeln. 28a</p> <p>29. Regeln. 48</p> <p>29. Lodenhof. 67b</p> <p>29. Schloß Trifatn. 136a</p> <p>Juli.</p> <p>2.—3. Pernau, Viehm. 90b</p> <p>2. Festen. 31a</p>	<p>2. Schloß Rarkus. 44</p> <p>2. Schloß Smilten. 118b</p> <p>10. Dgershof. 87a</p> <p>12. Schloß, 8 Tage. 109a</p> <p>13. Kroppenhof. 57</p> <p>20. Riga, Wollmarkt, 3 T. 101d</p> <p>22. Erlaa. 24a</p> <p>25. Laubern. 62</p> <p>25. Seltingshof. 113a</p> <p>25. Sehwegen. 116a</p> <p>26. Ermes-Neuhof. 25</p> <p>26. Palzmar. 89</p> <p>29. Ruffen 59a</p> <p>30.—9. August Pernau, Jahrmarkt. 90c</p> <p>August.</p> <p>6. Hohenbergen. 39a</p> <p>10. Festen. 31b</p> <p>10. Fossenberg. 34a</p> <p>10. Golgowshy. 36a</p> <p>10. Kronenberg. 56a</p> <p>10. Laizen-Neuhof. 60a</p> <p>10. Lemsal. 65b</p> <p>10. Nojahy. 77</p> <p>10. Walk. 139c</p> <p>15. Schloß Helmet. 38</p> <p>15. Marienburg. 72</p> <p>15. Schujen. 110</p> <p>15. Sehwegen. 116b</p> <p>15. Schloß Smilten. 118c</p> <p>24. Erlaa. 24b</p> <p>24. Rujen Groshof mit Radenhof u. Tornei abwechselnd. 106a</p> <p>24. Segewold. 112</p> <p>26. Moijekatz 78</p> <p>27.—28. Wajtemoise. 140</p> <p>28. Kurfund. 58</p> <p>29. Korwenhof. 54</p> <p>29. Tirsen. 134b</p> <p>September.</p> <p>1. Dffelschhof. 88b</p> <p>2. Abia. 2</p>
---	---	--

2. Tammist. 131
 4.—5. Rappin. 98
 5. Rujen-Großhof mit
 Radenhof u. Tornei
 abwechselnd. 106 b
 5.—6. Effenhof. 26
 5. Fianden. 32
 5. Zintenhof. 152
 6. Festen. 31 c
 6. Treppenhof. 135 a
 6. Wagentüll. 137
 8. Schloß Adsel. 4
 8. Dorpat, 3 Tage. 21 d
 8. Rosenhof. 55
 8. Kronenberg. 56 b
 8. Laudohn. 63 b
 8. Pastorat Pölwe. 91
 8. Pastorat Raue. 99
 8. Alt = Schwaneburg.
 111 b
 8. Stöckmannshof. 120
 9. Rastna. 46
 10. Bolderaa. 16
 10. Alt-Drostenhof. 22 a
 10.—11. Hollershof. 40
 10. Menzen. 75 a
 10.—13. Moon-Großenh.
 79
 10.—11. Alt-Salis. 107
 12. Laizen-Neuhof. 60 b
 12.—13. Wiezenhof. 143
 13. Pörrafer. 92 a
 13. Seltingshof. 113 b
 15. Erfull. 23
 15. Kortenhof. 53
 15.—16. Alt-Menzen. 75 b
 15.—16. Neu = Oberpahl.
 85
 15. Salisburg. 108
 16.—17. Kirumpäh. 51
 17. Audern. 9
 17. Rötkenhof. 84
 17. Sunzel. 130
 19. Bisikum. 14
 20. Schloß 3 Tage. 109 b
 20.—21. Fennern. 30
 21. Adjamünde. 3
 21. Bohnus. 11
 21. Bauenhof. 12
 21. Golgowshy. 36 b
 21. Hohenbergen. 39 b
 21.—22. Jürgensburg. 43
 21. Neuhall. 81
 21. Praulen. 93 a
 21. Sennen. 114

21. Wolmar. 149 b
 22. Pernau, am Montag
 vor Michaelis. 90 d
 23. Stolben. 121
 24.—25. Fellin. 29 c
 24.—25. Werro, Viehm.
 142 f
 24. Lasdohn. 61
 24. Ramkau. 95 b
 25.—26. Schloß Burtneck.
 17
 26.—28. Arensburg,
 Vieh- und Pferde-
 markt. 8 b
 26.—27. Dickeln. 20
 27. Dgershof. 87 b
 29. Alswig. 6
 29. Dorpat, 3 Tage. 21 e
 29. Fossenberg. 34 b
 29. Kokenhusen. 52
 29. Neuhausen. 82
 29. Schloß Bürfeln. 94
 29. Klein-Roop. 105
 29. Seßwegen. 116 c
 29. Sudden. 129
 29. Waidau. 138
 29. Walk. 139 d

October.

- Alt-Wohlfahrt, 3. Mon-
 tag nach Michae-
 lis, 2 Tage. 146
 Reysen, den 3. Montag
 nach Michaelis. 50
 1. Alt-Calzenau. 18
 1.—3. Carmel-Großen-
 hof auf Desel. 19
 1. Nietau. 83
 1. Trikateln. 136 b
 2. Ranzen. 97
 3. Ronneburg. 103 b
 3. Sinohlen. 117
 4. Zummördehn. 42
 4. Kaufenhof. 100
 5.—6. Lohsu (Awwi-
 norm). 68
 5. Woehs. 145 b
 6. Fehsteln. 28 b
 6. Rodohn. 76
 6. Rogosinsky, auf der
 Hofl. Luknit. 102
 6. Tarwast. 132 b
 6.—7. Wirken. 144
 6.—8. Alt = Drostenhof.
 22 b

- 7.—9. Werro, Flach-
 markt. 142 g
 9. Hoppenhof. 41
 9.—10. Altenwoga. 7
 9.—10. Lemsal, Flach-
 markt. 65 c
 9.—10. Staelenhof. 119
 10.—12. Wolmarshof, im
 Kirchspiel Billistfer.
 151
 11. Grothufenshof. 37
 13. Allagkiwvi. 5
 13. Marzen. 73
 14. Lubey. 69
 15.—17. Lustifer. 71
 15.—16. Mühlenhof. 80
 16.—17. Wenden. 141 c
 18. Lüdern. 70 b
 20. Kapenhof. 47
 21. Praulen. 93 b
 21. Serbigall. 115 a
 24. Lahof. 1
 25. Mehrhof. 74
 28. Kerstenbehm. 49 b
 28. Treppenhof. 135 b
 28.—30. Wolmar. 149 c
 29. Loddiger. 66
 30. Densjee. 86 b

November.

1. Ruffen. 59 b
 1.—2. Dorpat, Flach-
 markt. 21 f
 4. Blumenhof. 15
 10. Groß-Roop. 104 b
 10.—12. Flemmingshof
 i. Hakelw. Eschorna.
 33
 10.—11. Rujen-Großhof,
 mit Radenhof und
 Tornei abwech-
 selnd. 106 c
 10.—11. Werro, Vieh-
 markt. 142 h
 11. Fehsen. 27
 15. Tiegnik. 133
 20.—21. Walk, Flach-
 markt. 139 e
 25.—27. Fellin, Flach-
 markt. 29 f
 25.—27. Wolmar, Flach-
 markt. 149 d
 30. Lauternsee. 64
 30. Serbigall. 115 b

December. Bernau, 8 Tage vor Weihnachten, Vieh- markt. 90e	5 Vörrafer. 92b 6. Woebz. 145c 10—11. Wenden, Flachz- markt. 141d	10.—10. Januar Riga, Christmarkt. 101e 27.—5. Januar Walk. 139f
---	--	---

E s t l a n d.

Baltisport, 2.—3. Fe- bruar, 21.—22. Sep- tember (Kram-, Vieh- und Pferdemarkt).	Regel, Kirchsp. gl. N. 29. Sept.	Reval, 20. Juni bis 1. Juli, 27. Juni bis 3. Juli (Wollmarkt), 26—28. Sept. (Vieh- m.)
Fickel (Stein-), Kirch- spiel gleichen Namens 15.—16. Nov. Flachsm.	Leal, Montag, Dienstag u. Mittwoch nach d. Sonntage Estomihi u. d. 24. Sept.	Rosenthal, Kirchsp. Mer- jama 7—8. Januar, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
Hapsal, 10—11. Jan., 14—15. Sept.	Lohde (Schloß) R. Gol- denbeck 17—18. Jan., 4—5 Oct.	Weissenstein, 6. Febr., 20. Juni, 10—11. Sept. (Kram- und Viehm.), 5. 6. Nov., 10. 11. Dec. (Flachsmarkt).
Jegelecht, Kirchsp. gl. N. 8 Tage nach Michaelis.	Merjama, bei der Kirche, 3. Advent, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.	Wesenberg, 27—28 Jan. 16—17. Juni, 29. Spt. (Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.)
Jewe, 18. 19. Februar, 22. Sept., Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt	Narva, Viehm 6 10. Fbr. 20—23. Sept	
Keblas, Kirchsp. St. Mi- chaelis 29. Sept bis 1. Oct., 26—27. Jan. (Flachsmarkt)	Rappel, am 1. Montag im März, 1. Freitag nach Michaelis.	

Das Dampfschiff „Alexander“

fährt zwischen Dorpat und Pleskau an jedem Montag, Mitt-
woch und Freitag und von Pleskau an jedem Dienstag, Don-
nerstag und Sonnabend um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. Bei Weibz
können Passagiere aus- und einsteigen. Die Fahrpreise sind: 1.
Kajüte 5 Rbl., 2. Kajüte 4 Rbl., 3. Platz 3 Rbl.; für Kinder
unter 10 Jahren die Hälfte. Agenten: Kaufmann C. J. Fal-
kenberg in Dorpat und Georg Kluge in Pleskau.

V o m P o s t w e s e n.

Correspondenz=Annahme im Dorpater Postcomptoir.

1. Der ordinaireren Correspondenz:

zur Route nach Reval über Weissenstein:

am Montag und Donnerstag von 8—12 Uhr Morgens;

zur Route nach Pleskau über Werro:

am Dienstag und Freitag von 8—11 Uhr Morgens;

zur Route nach St. Petersburg über Narva:

am Montag und Donnerstag bis 2 Uhr Nachmittags und am
Mittwoch und Sonnabend bis 5 Uhr Nachmittags;

zur Route nach Riga und dem Auslande:

am Mittwoch und Sonnabend von 4—6 Uhr Nachmittags und mit der Estafettenpost im Sommer am Montag u. Donnerstag, Vorm. von 8—12 Uhr und im Winter: am Montag u. Mittwoch Vorm. von 8—12 Uhr. Die zu demselben Zweck eingerichtete einspännige Post aus Wolmar nach Dorpat wird aus Wolmar am Montag und Freitag nach Ankunft der Diligence aus Riga zwischen 12 und 2 Uhr nach Mitternacht befördert werden.

Im Sommer wird die ordin. Correspondenz nach Pleskau und weiter auch mit dem Dampfschiff abgefertigt.

2. Der Geldcorrespondenz und Päckchen:

zur Route nach Reval über Weissenstein:

am Montag und Donnerstag von 8—12 Uhr Morgens;

zur Route nach Pleskau:

am Dienstag und Freitag von 8—10 Uhr Morgens;

zur Route nach Riga und Petersburg:

am Mittwoch und Sonnabend von 8—12 Uhr Morgens.

Die Ausgabe von Baarschaften, recommandirten Briefen und Päckchen wird täglich, mit Ausnahme des Sonntags, von 8—12 Uhr Vormittags und von 4—6 Nachmittags bewerkstelligt.

Ankunft der Posten in Dorpat.

Montag. Estafettenpost aus Riga Nachmittags 2 Uhr.

3—4 Uhr Nachmittags Post aus Pleskau mit der St. Petersburger und Warschauer Eisenbahn.

Dienstag. 12 Uhr Mittags Post aus Reval.

Mittwoch. 6—7 Uhr Morgens Post aus St. Petersburg.

8—9 Uhr Abends Post aus Tauroggen.

Donnerstag. 6 Uhr Morgens Post aus St. Petersburg über Narva.

3—4 Uhr Nachmittags Post aus Pleskau mit der St. Petersburger und Warschauer Eisenbahn.

Freitag. 12 Uhr Mittags Post aus Reval.

2 Uhr Nachmittags Estafettenpost aus Riga.

Sonnabend: 6—7 Uhr Morgens Post aus St. Petersburg.

8—9 Uhr Abends Post aus Tauroggen.

Sonntag. 6 Uhr Morgens Post aus St. Petersburg über Narva.

In Riga wird die Annahme der Correspondenz für die Posten nach Liv- und Estland bewerkstelligt:

1) Geld und recommandirte Briefe sowie Gepäc:

Nach Liv- und Estland, des Dienstags u. Freitags, von 8 bis 10 Uhr Morg.

2) Die ordinaire Correspondenz:

Nach Liv- und Estland, des Dienstags und Freitags von 8 bis 12 Uhr und außerdem; nach Wolmar und Wenden täglich, nach Dorpat und Pernau des Mittwochs und Sonnabends, von 8 Uhr Morg. bis 6 Uhr Abends.

Annahme der Correspondenz im Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir.

	Einfache Briefe.	Geld, recommandirte Briefe, Päckchen.
Nach Wenden, Wolmar, Walk, Dorpat	täglich von 3-7; Dienstag und Freitag von 8-12.	} Dienstag u. Freitag v. 8-10.
„ Duellenstein, Pernau . . .	Dienstag und Freitag von 8-12; Mittwoch und Sonnab. v. 3-7.	
„ Reval	Dienstag und Freitag von 8-12; Sonnabend von 3-7.	
„ Lemsal, Fellin Arensburg u. den Kreisstädten Estlands.	Dienstag und Freitag von 8-12.	
„ Mitau	täglich Vor- und Nachmittag.	} Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Sonnabend von 12-3.
„ Tuckum, Talsen, Frauenburg, Libau, Polangen	Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 12-3.	
„ Hafenpoth, Goldingen, Windau	Sonntag, Mittwoch von 12-3.	} Sonntag, Mittwoch v. 12-3.
„ Bauske, Taurroggen, Schaulen,		} Dienstag, Sonnabend von 12-3.
„ Kossiani, Ponewesch . . .	Dienstag, Sonnabend von 12-3	} Sonntag, Montag, Mittwoch u. Donnerstag von 3-6.
„ Friedrichstadt Jakobstadt .	Sonnabend, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 3-7; am folgenden Morgen von 8-9.	} Dienstag u. Freitag von 8-10.
„ Bolderaa	während der Navigation täglich Vor- und Nachmittag, sonst Dienstag und Freitag bis 12.	
Nach den übrigen Orten in Russland, Polen und Finnland .	täglich von 3-7 und am folgenden Morgen von 8-11 (auf der Eisenbahnstation bis dreiviertel auf 12 Uhr.	täglich von 3-6.
Nach dem Auslande	täglich von 3 bis 7 und am folgenden Morgen bis 9 Uhr.	

Abgang und Ankunft der Posten und Diligencen in Riga.

	Abgang.	Ankunft.
Schwere Post nach Liv- und Estland	Dienstag u. Freitag Nachmittags.	Montag u. Freitag Mittags.
" " " Kurland (ausgenommen Fried- rich'stadt, Jakobstadt und Zlurt, wohin die Beförderung pr. Eisenbahn geschieht). Einspännige Post nach Pernau.	Dienstag, Mittwoch, Sonnab. u. Sonn- tag Nachmittags. Donnerstag Morg. mit der Diligence bis Wolmar, weiter ein- spännig.	Sonntag, Mittwoch Donnerst. u. Sonn- abend Morgens.
" " " Reval.	Sonntag Morgens mit der Diligence bis Wolmar, weiter ein- spännig über Per- nau.	Aus Reval Ankunft in Wolmar Dienst- tags; die Weiterbe- förderung bis Riga per Diligence.
Diligence „Wolmar—Dorpat“ (Peterb. Hotel) . . . bis Wenden 3 Rbl. 25 Kop. Wolmar 4 Freigepäc 20 Pfd., für Uebergewicht bis Wenden 2 Kop. pr. Pfd., weiter 4 Kop. pr. Pfd.	täglich 9 Uhr Morg.	täglich.
Diligence „Riga—Mitau“ Fahrpreis 1 Rbl. und 75 Kop.	tägl. 8 u. 9 Uhr Morg. u. 4 u. 5 Uhr Nachm.	

Ueber die Stempel - Couverts.

Um dem Publicum die Möglichkeit zu verschaffen, gewöhnliche Briefe auf die Post zu geben, ohne sich der aufzuklebenden Briefmarken zu bedienen, sind gestempelte Couverts eingeführt, von denen es drei Sorten giebt: für Briefe von 1 Loth zu 11 Kop., von 2 Loth zu 21 Kop. und von 3 Loth zu 31 Kop., wovon 10 Kop. für jedes Loth und 1 Kop. für das Couvert selbst gerechnet sind. — Der Verkauf derselben ist in allen Postanstalten. — Wenn sich bei der Abgabe eines solchen Briefes ein Uebergewicht erweist, so wird für jedes Loth Uebergewicht eine nachträgliche Zahlung von 10 Kop. verlangt. — Da die gestempelten Couverts ausschließlich für ordinäre Briefe bestimmt sind, so können solche weder zu recommandirter Correspondenz noch zu Geld oder zu andern Einlagen benutzt werden — Es steht Jedermann frei, sich für seine gewöhnliche Correspondenz der gestempelten oder ungestempelten Couverts zu bedienen. — Briefe in gestempelten Couverts können zu jeder Zeit in den außerhalb des Postcomptoirs angebrachten Briefkästen hineingelegt und mit der nächsten Post befördert werden, wenn sie 2 Stunden vor der für die Ankunft der Post bestimmten Zeit in den Kasten gelegt sind.

Taxe der Asscuranz - Steuer

für Geld- und Werthsendungen nach allen Städten des russischen Reichs, des Zarthums Polen und des Großfürstenthums Finnland.

1) Für Summen bis 300 Rbl. 1 Procent; 2) für Summen über 300 bis 600 Rbl. der volle Betrag von 3 Rbl.; 3) für Summen über 600 bis 1500 Rbl. $\frac{1}{2}$ Procent; 4) für Summen über 1500 bis 3000 Rbl. der volle Betrag von $7\frac{1}{2}$ Rbl.; 5) für Summen über 3000 Rbl. $\frac{1}{4}$ Procent; 6) nach dieser Taxe ist auch die Asscuranz für Stempel- und Wechsepapier zu entrichten; 7) für alle Päckchen, ohne Ausnahme derjenigen mit sehr kostbaren Sachen, wird die Asscuranz für jeden Rubel des angegebenen Werthes mit 1 Kop. entrichtet; 8) für die Rücksendung von Geldern, Sachen und Stempelpapier ist keine Asscuranz zu zahlen.

Taxe des Gewichtgeldes

für Briefe und Päckchen nach allen Städten des russischen Reichs, des Zarthums Polen und des Großfürstenthums Finnland.

Für ordinäre Briefe, für Briefe mit Geld, namentlich mit Reichsschatzbilletsen, Reichscreditbilletsen, Gold- und Silbermünze und Depositenbilletsen der polnischen und der finnländischen Bank, für Briefe mit unbeschriebenem Stempelpapier oder mit kleinen Sachen von Silber oder Gold, für das Loth. 10 Kop.

Für Packete mit kostbaren Sachen, wenn sie weniger als ein Pfund wiegen, für jedes Loth 10 =

Wenn sie aber ein Pfund oder mehr wiegen, für jedes Pfund 10 =

Für die in Beuteln oder Tönnchen zu versendende Münze für das Pfund 10 =

Für versicherte Briefe, für Briefe mit Billetsen von Creditanstalten, Wechselln, Schuldbriefen und anderen auf Stempelpapier geschriebenen Documenten, so wie auch mit Geld und Documenten in einem Packete, für das Loth 25 Kop.

Bemerkung: Für Zurücksendung der Briefe mit Geld, Werthpapieren und Sachen, so wie versicherter Briefe an den Abgeber, oder für die Weiterfundung derselben an den Adressanten, wenn dessen Aufenthaltsort bekannt ist, wird ebenso an Gewichtgeld entrichtet, wie bei der ersten Absendung bezahlt worden. Für die Rück- und Weiterfundung ordinärer Briefe ist kein Porto zu entrichten. — Das Gewicht wird nicht nach Loth- oder Pfundtheilen berechnet, sondern muß für jede Abfertigung, sie mag unter einem Loth oder Pfund sein, das Gewichtgeld für ein volles Loth oder Pfund bezahlt werden. Sollte das Gewicht 1 Loth oder Pfund übersteigen, so muß selbiges für 2 Loth oder Pfund bezahlt werden.

Für Päckchen und solche Documente, welche als Päckchen abgefertigt werden, ist das Gewichtgeld nach folgender Tare zu entrichten, und zwar nach der Entfernung einer Gouvernementsstadt bis zur andern:

Bon	1—	300	Verst	10	R.	für	das	Pfd.,	mit	Documenten	15	R.
=	300—	800	=	15	=	=	=	=	=	=	25	•
=	800—	1100	=	20	=	=	=	=	=	=	35	=
=	1100—	1800	=	25	=	=	=	=	=	=	45	=
=	1800	und	weiter	30	=	=	=	=	=	=	55	=

Demnach wird das Porto für Packete nach untenstehenden Gouvernements in folgender Weise berechnet: 10 Kop. für das Pfund nach Riga und Mitau.

15 Kop. für das Pfund.	Lublin. S. Michel. Plozk. Radom. Lawasthus. Tschernigow. Iwer.	25 Kop. für das Pfund.	Ubo. Archangel. Bessarabien. Charkow. Cherson. Jaroslaw. Jekaterinoslaw. Kaluga. Kiew. Kostroma. Kursk. Moskau.	Nischni-Nowgorod. Olonez. Drel. Podolien. Poltawa. Rjasan. Tambow. Tula. Uleaborg. Wasa. Wladimir. Wolhynien. Wologda. Woronejsch.	30 Kop. für das Pfund.	Astrachan. Derbent. Eriwan. Zakutsk.	Jeniseisk. Irkutsk. Kamtschatka. Kasan. Kutais. Land am Don. Drenburg. Bensa. Berm. Samara. Saratow. Schemacha. Sibirsk. Stawropol. Tiflis. Taurien. Tobolsk. Tomsk. Tschernomorien. Turkestan. Wjatka. Wladikawsk.
Augustowo. Estland. Grodno. Kowno. Minsk. Mohilew. Nowgorod. St. Petersburg. Pleskau. Smolensk. Suwalki. Warschau. Wiborg. Wilna. Witebsk.							
20 Kop. für das Pfund.							
Helsingfors. Kuopio.							

Eine Ausnahme von diesen Preisen machen Bücherpakete, für diese kostet das Pfund statt 10 Kop. nur 3 Kop., statt 15 Kop. nur 5 Kop., statt 20 Kop. nur 7 Kop., statt 25 Kop. nur 9 Kop. und statt 30 Kop. nur 11 Kop.

Außerdem ist für jeden Brief, der das Postpaket begleitet, 10 Kop., für die Quittung über die Absendung 5 Kop. und für Affecuranz 1 Procent vom Werthe zu zahlen.

Ueber die Postmarken.

Jeder gewöhnliche Brief, zu dessen Beförderung man sich nicht der gestempelten Couverts bedient, muß mit einer entsprechenden Postmarke versehen sein, die in allen Postanstalten während der Annahmезeit, so wie an jedem Vormittag verkauft werden. Es giebt deren 7 Sorten: zu 1, 2, 3, 5, 10, 20 und 30 Kop. Für die inländische ordinäre Correspondenz werden die drei letzten Sorten

zu 1, 2 und 3-löthigen Briefen benutzt, während für ausländische Correspondenz zur Ergänzung auch die drei ersten Sorten nöthig sind. Die Marken werden von den Absendern selbst auf die Adresse des Briefes in die obere rechte Ecke geklebt. Die mit diesen Marken versehenen Briefe können gleichfalls in den zur Aufnahme der in Stempel-Couvertis abzufendenden Briefe bestimmten Kästen hineingelegt werden. Die Postmarken sind nur für gewöhnliche Briefe bestimmt, während das Postporto für Geldsendungen und recommandirte Correspondenz in baarem Gelde entrichtet werden muß.

Kreuzbandsendungen.

Zur Erleichterung des Verkehrs ist es jetzt gestattet sowohl im Inlande als nach dem Auslande gedruckte Geschäfts-Circulars, einzelne Druckbogen, Zeitungen, Zeitschriften und nur geheftete Broschüren bis zum Gewicht von 20 Loth russ. Gewichts unter Kreuzband zu versenden. Es darf aber bei solchen Kreuzbandsendungen außer der Adresse sich durchaus nichts Handschriftliches befinden.

Je $3\frac{1}{2}$ Loth russ. Gewichts kosten für Kreuzbandsendungen im Inlande 1 Kop. S. Für dergleichen Sendungen nach dem Auslande ist das Porto in der nachstehenden Portotaxe angegeben.

Taxe

des Porto's und der Affecuranzsteuer für ordinaire und recommandirte Briefe, Geldsendungen, Waarenmuster und Kreuzbandsendungen.

Für Ausland.	Geldsendungen per Loth.	P ä c k e n .		Recommandirte Briefe per Loth.	Ordinaire Briefe per Loth.	Waarenmuster.	Kreuzbandsen- dungen.
		gewöhnl. pr. Pfd.	mit Do- cumenten per Loth.				
Gewichtsgeld	10 R.	—	25 R. *)	} 25 S.	Im Inlande 10 Kop.	Für Briefe mit Waarenmustern nach Ortschaften des Inlandes tritt kein ermäßigtes Porto ein.	Im Inlande für je $3\frac{1}{4}$ Loth 1 Kop.
Affecuranzsteuer	—	1 %	1 %				
bis 300 Rbl.	1 %	—	—				
" 600 "	3 R.	—	—				
" 1500 "	$\frac{1}{2}$ %	—	—				
" 3000 "	$7\frac{1}{2}$ R.	—	—				
über 3000 "	$\frac{1}{4}$ %	—	—				
			pr. Pfd.				
bis 300 Werst	—	10 R.	15 R.				
" 800 "	—	15 "	25 "				
" 1100 "	—	20 "	35 "				
" 1800 "	—	25 "	45 "				
über 1800 "	—	30 "	55 "				
Affecuranzsteuer	—	—	1 %				

*) Bei Päckchen mit Documenten wird 1 Pfund und darunter Lothweise berechnet.

	Briefe 1 Loth preuß. Gewicht.	Waaren- Muster.	
		Bis zum Gewicht von	
		2 1/2 Loth Pr.	Kop.
Afrika.			
Nach:			
Alexandria und Suez in Aegypten, über Frankreich . . .	47	—	10
dem Cap der guten Hoffnung, über Frankreich	62	—	7
den Azorischen Inseln, über England	42	—	7
den Canarischen Inseln, über England	53	—	7
der Insel St. Helena, dem Capland und der Colonie Victoria, über England	62	—	7
„ Frankreich	70	—	10
den Inseln des grünen Vorgebirges, über England	42	—	7
„ Frankreich	70	—	7
„ Portugal f. 1/2 Loth	40	—	7
der Insel Madeira, über England	42	—	7
Mauritius, Madagaskar und Bourbon, über Frankreich . . .	70	—	10
Tunis	58	—	9
der Westküste Afrikas, über England	42	7	7
Amerika.			
Nach:			
den Vereinigten Staaten, in Preuß.-Amerik. Postpaketen . .	58	—	10
„ über Hamburg und Bremen	32	—	6
Mexiko, Californien, Uruguay, Paraguay, Peru, Chili, Ecuador, Neu-Granada, Guayana, Cayenne, Surinam, Honduras, Brasilien, Bolivien und der Argentinischen Republik, über Frankreich	70	—	7
der Argentinischen Republik, den Bermudas-Inseln, Bra- silien, Costa Rica, Guatemala, Brit. Guayana, Suri- nam, Honduras, Mexiko, Neu-Granada, Nicaragua, Paraguay, Uruguay, St. Salvador, Venezuela zc., über England	62	—	7
Bolivien, Chili, Ecuador und Peru, über England	102	—	7
den Britischen Besitzungen in Nord-Amerika: Canada, Neu- Braunschweig, New-Foundland zc., über England	42	7	7
Brit. Columbien, Californien und Oregon, über England . . .	82	—	7
Westindien, über England	62	7	7
„ Frankreich	70	—	10
den Britischen Besitzungen in Westindien und Cuba, in Preuß.-Amerik. Postpaketen	68	—	10
den übrigen Theilen Westindiens in Preussisch-Amerik. Postpaketen	101	—	18
Australien.			
Nach:			
West-Australien, Süd-Australien, Victoria, Van-Diemens- land, Neu-Süd-Wales, über Frankreich	70	—	10
„ England	42	7	7
den Sandwichs-Inseln, über England	58	—	10
„ „ „ in Preuß.-Amerik. Postpaketen	82	—	7

Anmerk. Für unfrankirte Briefe hat der Empfänger ein höheres Porto zu entrichten.

Post-Stationen und deren Entfernungen von einander.

1. St. Petersburger Straße.

Von Dorpat		Werst.
bis Iggasfer . . .	22 ³ / ₄	
„ Torma . . .	23 ¹ / ₄	
„ Nennal . . .	25 ¹ / ₂	
„ Ranna-Bungern	14	
„ Klein-Bungern .	26 ¹ / ₄	
„ Jewe . . .	21	
„ Chudleigh . . .	12	
„ Waiwara . . .	17 ³ / ₄	
Auf der Chaussee:		
„ Narva, Stadt	21	183 ¹ / ₂
„ Jamburg, Stadt		20 ¹ / ₂
„ Dpolje . . .	15	
„ Tscherkowizh .	22 ¹ / ₂	
„ Raškowo . . .	21	
„ Ripen . . .	19	
„ Strelna . . .	23 ¹ / ₂	
„ St. Petersburg,		
Residenz . . .	20 ¹ / ₂	121 ¹ / ₂
		325 ¹ / ₂

2. Revalsche Straße.

Von Dorpat		Werst.
bis Moisama . . .	27	
„ Kurrista . . .	23 ¹ / ₂	
„ Wäggewa . . .	19 ¹ / ₂	
„ Marien-Magdal.	20	
„ Anniküll . . .	27	
„ Rufflanömmme .	28	
„ Kiefa . . .	14 ¹ / ₂	
„ Arro . . .	22 ¹ / ₂	
„ Reval, Stadt . .	26	208
		208

3. Rigasche Straße.

Von Dorpat		Werst.
bis Iddern . . .	25	
„ Kuitaß . . .	24 ¹ / ₄	
„ Teisitj . . .	22 ¹ / ₄	
„ Walk, Stadt . .	10 ¹ / ₄	81 ³ / ₄
„ Gulben . . .	8	
„ Stakeln . . .	21 ¹ / ₄	
„ Wolmar, Stadt	20	49 ¹ / ₄
„ Lenzenhof . . .	18 ³ / ₄	
„ Koop . . .	22 ¹ / ₂	
„ Engelhardshof .	20 ³ / ₄	

Auf der Chaussee:

bis Rodenpois . . <th>23¹/₂</th> <th>Werst.</th>		23 ¹ / ₂	Werst.
„ Riga, Gv.-Stadt	20		105 ¹ / ₂
			236 ¹ / ₂

Von Wolmar über Wenden.

Von Wolmar		Werst.
bis Lenzenhof . . .	18 ³ / ₄	
„ Wenden . . .	14	
„ Ramogky . . .	14	
„ Segewold . . .	24 ³ / ₄	
„ Rodenpois . . .	23	
„ Riga . . .	20	
		114 ¹ / ₂

4. Riga-Tauroggensche Chaussee.

Von Riga		Werst.
bis Olai . . .	19 ¹ / ₄	
„ Mitau, Gv.-St.	19 ¹ / ₂	38 ³ / ₄
„ Ellei . . .	20	
„ Janischki . . .	23	
„ Meschkuzi . . .	20 ¹ / ₂	
„ Schaulen, Stadt	18 ¹ / ₂	82
„ Bubje . . .	13 ³ / ₄	
„ Milowidowa . .	20 ¹ / ₄	
„ Zarizhn . . .	18	
„ Reskutschna . .	22	
„ Tauroggen . . .	22	96
		216 ³ / ₄

5. Pleskausche Straße.

Von Dorpat		Werst.
bis Maidelshof . .	22	
„ Warbus . . .	23	
„ Werro, Stadt . .	22	67
„ Neuhausen . . .	27 ¹ / ₂	
„ Panikowitsch . .	22	
„ Isborff . . .	16 ¹ / ₂	
„ Stanth . . .	13	
„ Pleskau, Gouv.-		
Stadt . . .	15 ³ / ₄	94 ³ / ₄
		161 ³ / ₄

6. Wolmar-Pernausche Straße.

Von Dorpat		Werst.
bis Wolmar		131

bis Ranzan	23 ¹ / ₄	Verft.	
„ Rujen	22		
„ Moiseküll	21 ¹ / ₂		
„ Rurfund	23 ³ / ₄		
„ Surri	19 ¹ / ₄		
„ Pernau, Stadt 18 ¹ / ₂		128 ¹ / ₄	
			259 ¹ / ₄

7. Fellinsche Straße.

Von Dorpat über Wolmar			
bis Moiseküll		197 ³ / ₄	
„ Guseküll	18 ³ / ₄		
„ Fellin, Stadt 21		39 ³ / ₄	
			237 ¹ / ₂

Der nähere Weg von Dorpat über Uddern (25) und die Privat-Stationen Suislep (36) nach Fellin (37) ist 98
und der Winterweg über den Würzjärw 65

8. Pernau-Nevalische Straße.

Von Pernau			
bis Hallid	25		
„ Seddefer	17 ³ / ₄		
„ Setküll	19 ¹ / ₂		
„ Runnafer	25		
„ Friedrichshof	28 ¹ / ₂		
„ Neval, Gv.-St. 19 ¹ / ₂		135 ¹ / ₄	

9. Pernau-Arensburgsche Straße.

Von Pernau		Verft.
bis Raja	27	
„ Leal	29 ³ / ₄	
„ Werder	22	
über den großen Sund		
bis Ruiwaft	10	
„ Wachtna	19	
über den kleinen Sund		
bis Orrisaar	3	
„ Neu-Löwel	29	
„ Arensburg, St. 26		165 ³ / ₄

10. Riga-Pleskausche Chauffée

Von Riga		
bis Rodenpois	20	
„ Segewold	23	
„ Ramokky	24 ³ / ₄	
„ Wesselschhof	21 ³ / ₄	
„ Launefaln	21 ¹ / ₄	
„ Mehrhof	19 ³ / ₄	
„ Absel	22 ³ / ₄	
„ Romesfaln	24 ¹ / ₄	
„ Miffa	22 ¹ / ₂	
„ Panikowitsch	19 ¹ / ₂	
„ Zsborfk	16 ¹ / ₂	
„ Stanky	13	
„ Pleskau, Gouv.- Stadt	15 ³ / ₄	264 ³ / ₄

Eisenbahnfahrten im Sommer.

Pleskau.

Abgang: 1. 2. 3. Kl. 2 u. 58 M. Nachts, in Petersburg 11 u. 30 M. Morg.
2. 3. Kl. 11 u. 42 M. Vorm., in Petersb. 10 u. 30 M. Abends.
1. 2. 3. Kl. Courierzug 10 u. 21 M. Vorm., in Petersburg 5
u. 30 M. Nachm.
1. 2. 3. Kl. 6 u. 52 M. Nachm. in Dünaburg 5 u. 20 M. Morg.
2 u. 39 M. Nachts, „ 9 u. 26 M. Morg.
1. 2. Kl. Courierzug 8 u. 9 M. Abends, in Dünaburg 1 u.
49 M. Morg.

Aus St. Petersburg 7 u. 30 M. Morg., 1 u. Mitt., 6 u. Morg.;
in Pskow 6 Uhr 37 M. Abends, 7 Uhr 49 M. N., 2 u. 19 M. Nachts.
Abfahrt 6 Uhr 52 M. Ab., 8 Uhr 9 M. Ab., 2 u. 39 M. Nachts;
in Dünaburg 5 u. 20 M. Morg., 1 u. 49 M. N., 9 u. 26 M. Morg.
Abfahrt 6 Uhr 20 M. Morg., 2 u. 9 M. N., 9 u. 46 M. Morg.;
in Wilna 1 u. Nachm., 6 u. 15 M. Morg., 2 u. 24 M. Nachm.;
in Warschau 5 u. 20 M. Abends, 4 u. 10 M. Morgens.

Aus Warschau 11 Uhr Abends, 11 Uhr Morgens;
in Wilna 1 Uhr 30 M. Nachm., 10 Uhr 10 M. Abends;

Dünaburg 7 U. 7 M. Ab., 3 Uhr 33 M. Morg., 11 U. 20 M. Ab.;
 Pskow 2 U. 38 M. Morg., 10 U. 1 M. Morg., 11 U. 22 M. Morg.
 Abfahrt 2 U. 58 M. Morg., 10 Uhr 21 M. Morg., 11 U. 42 M. Morg.;
 St. Petersburg 11 U. 30 M. Morg., 5 U. 30 M. A., 10 U. 30 M. A.

Dünaburg.

Ankunft der Züge:

Aus Riga 1 Uhr 32 M. Mittags, 6 Uhr Abds., 11 Uhr 2 Min. Abds.;
 „ St. Petersburg 1 Uhr 49 M. Morg., 9 Uhr 26 M. Morg.;
 „ dem Auslande 3 Uhr 33 M. Morg., 7 U. 7 M. Abends.
 „ Witebsk 1 U. 51 M. Mittags, 6 Uhr 5 M. Abends.

Abgang der Züge:

Nach Riga 5 U. Morg., 10 U. 30 M. Morg., 2 Uhr 30 M. Nachm.;
 „ St. Petersburg 3 U. 53 M. Morg., 7 U. 32 M. Abds.;
 „ dem Auslande 2 U. 9 M. Morg., 9 U. 46 M. Morg.;
 „ Witebsk 11 U. Vorm., 1 U. 52 M. Mittags.

Eisenbahn-Anzeiger in St. Petersburg:

Nikolai-Bahn. (Twer, Moskau, Wladimir.) Ankunft: 8; 9; 7. —
 Abfahrt: 8 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$; 6.

Warschauer Bahn. (Zarskoje Sselo, Gatschina, Luga, Ostrow, Dünaburg, Riga, Witebsk, Warschau, Ausland.) Ankunft: 10. 30 M. (aus Gatschina); 12. (aus Warschau Ausland); 7. Ab. (aus Warschau, Ausland); 10. 30 Ab. (aus Wilna). — Abfahrt: 7. 15 M. (nach Wilna); 11. 30 (nach Warschau, Ausland); 5. (nach Warschau, Ausland); 9. 30 Ab. (nach Gatschina).

Zarskoje-Sselo-Bahn. (Zarskoje-Sselo, Pawlowsk.) Ankunft: 10. 5; 2. 35; 5. 35; 10. 40. — Abfahrt: 8; 12; 3. 30; 8. 30.

Dranienbaumer-Bahn. (Sergiewstaja, Strelna, Peterhof, Dranienbaum) Abf. von St. P.: 9; 12; 4; 8. — Von Dranienbaum: 9; 12; 3. 30; 8.

Nach dem vom 1. Mai ab gültigen Fahrplan der Riga-Dünaburg-Witebsker-Bahn gehen von Riga täglich 3 Züge ab, und zwar Morgens um 6 Uhr (gemischter Zug), Morgens um 11.³⁰ (Personenzug) und Nachmittags um 5 Uhr (Post- und Schnellzug); der erstere trifft um 1.³² Vorm., der 2. um 6 Uhr Nachm., der 3. um 11.² Nachts in Dünaburg ein.

Von Dünaburg gehen täglich 2 Züge nach Witebsk, der erstere als Post- und Schnellzug um 11 Uhr Vorm. (Ankunft 6.⁴⁸ Nachm.), der zweite im Anschluß an den um 6 Uhr Vorm. von Riga nach Dünaburg abgehenden gem. Zug um 1.⁵⁴ Nachm. (Ankunft 11 Uhr Nachts).

Riga-St. Petersburg: 1) Abgang 11.³⁰ Vorm., Ankunft 11.³⁰ B. (1 Stunde 32 Min. Aufenthalt in Dünaburg); 2) Abg. 5 Uhr Nachm., Ankunft 5.²⁰ Nachm. (Aufenthalt 4.⁵¹ in Dünaburg und von hier aus nur in 1. und 2. Wagenkl.).

Riga-Berlin: 1) Abg. 11.³⁰ Vorm., Anf. am 2. Tage 6 Uhr Nachm. (Aufenthalt in Dünaburg 15.⁴⁶); 2) Abg. 5 Uhr Nachm., Anf. am 2. Tage 5 Uhr Vorm. (Aufenthalt in Dünaburg 4.⁴⁶ und von hier nur in 1. und 2. Klasse).

Riga-Warschau: 1) Abg. 11.³⁰ Vorm., Anf. am 2. Tage 4.¹⁰ M. (Aufenth. in Dünaburg 15.⁴⁶); 2) Abg. 5 U. Nachm., Anf. 5.⁴⁰ Nachm. (Aufenth. in Dünaburg 4.⁵¹ und von hier nur in 1. und 2. Klasse).

Zwischen Witebsk und Riga.

N. o. R.	Stationen.	Post- und Schnellzug.	Personenzug.	Gemischter Zug.		Post- und Personenzug.	Personengeld.					
				Morg. u. M.	Vorm. u. M.		I. K.	II. K.	III. K.	I. K.	II. K.	III. K.
—	Abgang	Morg. u. M.	Vorm. u. M.	Morg. u. M.	Vorm. u. M.		K.	K.	K.	K.	K.	K.
—	Witebsk	—	—	5 —	10 15		—	—	—	—	—	—
20	Staroje Selo	—	—	5 44	10 52		—	60	—	45	—	25
38	Sirofino	—	—	6 16	11 19	}	1 14	—	86	—	—	48
60	Abgang	—	—	6 28	11 31							
60	Dbol	—	—	7 9	12 7		1 80	—	1 35	—	—	75
76	Gorjani	—	—	7 44	12 36		2 31	—	1 74	—	—	97
93	Polozk	—	—	8 14	1 —	}	2 79	—	2 10	—	—	1 17
108 1/2	Abgang	—	—	8 29	1 30							
108 1/2	Barawucha	—	—	9 4	1 59		3 21	—	2 42	—	—	1 35
126	Borkowitschi	—	—	9 38	2 32		3 78	—	2 84	—	—	1 58
153	Drissa	—	—	10 26	3 13	}	4 59	—	3 45	—	—	1 92
178	Abgang	—	—	10 38	3 25							
178	Balbinowo	—	—	11 31	4 8		5 34	—	4 1	—	—	2 23
203	Kreslawka	—	—	12 16	4 46	}	6 9	—	4 57	—	—	2 54
227	Abgang	—	—	12 31	4 58							
227	Josephowo	—	—	1 21	5 39		6 81	—	5 11	—	—	2 84
243	Dünaburg	—	—	1 51	6 5	}	7 29	—	5 47	—	—	3 4
257	Abgang	5 —	10 30	2 30	Abds.							
257	Lizna	5 22	10 55	3 —	—		7 71	—	5 79	—	—	3 22
273	Rizgal	5 47	11 23	3 37	—		8 19	—	6 15	—	—	3 42
288 1/2	Zargrad	6 15	11 54	4 9	—		8 67	—	6 51	—	—	3 62
299	Liebenhof	6 31	12 14	4 34	—		8 97	—	6 73	—	—	3 74
310	Treppenhof	6 48	12 34	4 57	—		9 30	—	6 98	—	—	3 88
326	Kreuzburg	7 11	12 59	5 27	—	}	9 78	—	7 34	—	—	4 8
342	Abgang	7 31	1 19	5 47	—							
342	Stoekmannshof	7 55	1 46	6 18	—		10 26	—	7 70	—	—	4 28
359	Rosenhusen	8 26	2 19	6 57	—		10 77	—	8 8	—	—	4 49
379	Römershof	8 54	2 49	7 33	—	}	11 37	—	8 53	—	—	4 74
399	Abgang	9 9	3 4	7 48	—							
399	Ringmundshof	9 39	3 34	8 24	—		11 97	—	8 98	—	—	4 99
415	Oger	10 6	4 3	8 58	—		12 45	—	9 34	—	—	5 19
422 1/2	Negküll Haltestelle)	10 20	4 18	9 15	—		12 69	—	9 52	—	—	5 29
430	Kurtenhof	10 34	4 35	9 35	—		12 90	—	9 68	—	—	5 38
447	Riga	11 —	5 —	10 5	—		13 41	—	10 6	—	—	5 59
		Vorm.	Nachm.	Abds.								

Tägliche Eisenbahnzüge in Riga:

Abgang von Riga: 6 Uhr Morg., 11 Uhr 30 M. Vorm., 5 Uhr Nachm.
 Ankunft in Dünaburg: 1 Uhr 32 M. Mitt., 6 U. Abds., 11 U. 2 M. Nachts.
 Abg. von Dünaburg: 5 U. Morg., 10 U. 30 M. Vorm., 2 U. 30 M. Nachm.
 Ankunft in Riga: 11 Uhr Vorm., 5 Uhr Nachm., 10 Uhr 5 M. Nachts.

Anschluß in Dünaburg nach

St. Petersburg:	Berlin:	Witebsk:
3 Uhr 53 M. Morgens.	2 Uhr 9 M. Nachts.	11 Uhr Vormittags.
7 Uhr 32 M. Abends.	9 Uhr 49 M. Morg.	1 Uhr 52 M. Nachm

Bon Riga nach St. Petersburg.

Riga	Abgang	Morg.	11 U. 30 M.	Nachm.	5 Uhr — M.
Dünaburg (R.-D. B.)	Anf.	Abds.	6 " — "	Abends	11 " 2 "
				I. & II. Classe.	
St. Petersb.-W. B.	Abgang	"	7 " 32 "	Morgens	3 U. 53 "
Ditrow	"	Morg.	1 " 19 "	"	8 " 54 "
Pskow	"	"	2 " 58 "	"	10 " 21 "
St. Petersburg . .	Ankunft	Mtgs.	11 " 30 "	Abends	5 " 30 "

Bon Riga nach Berlin.

Riga	Abgang	Mtgs.	11 U. 30 M.	Nachm.	5 Uhr — M.
Dünaburg (R.-D. B.)	Ankunft	Abds.	6 " — "	Abends	11 " 2 "
				I. & II. Classe.	
(St. Pet.-Warsch. B.)	Abgang	Morg.	9 " 46 "	Nachts	2 Uhr 9 "
Wilna	"	Nachm.	2 " 54 "	Morg.	6 " 35 "
Kowno	"	"	5 " 42 "	"	9 " 6 "
Wirballen	"	Abds.	8 " 10 "	"	11 " 25 "
Eydtfuhnen	"	"	9 " 7 "	Nachm.	1 " 26 "
Königsberg	"	Nachts	1 " 10 "	"	4 " 43 "
Kreuz	"	Nachm.	1 " 18 "	Nachts	1 " 18 "
Berlin	Ankunft	Abds.	6 " — "	Morgens	5 " — "

Bon St. Petersburg nach Riga.

St. Petersburg . .	Abgang	Abds.	6 U. — M.	Nachm.	1 Uhr — M.
Pskow	"	Morg.	2 " 39 "	Abends	8 " 8 "
Ditrow	"	"	4 " 7 "	"	9 " 19 "
Dünab. (St. P.-W. B.)	Ankunft	"	9 " 26 "	Morg	1 " 49 "
				I, II. & III. Classe.	
(Riga-Db. Bahnhof)	Abgang	"	10 " 30 "	Morg.	5 Uhr — "
Riga	Ankunft	Abds.	5 " — "	"	11 " — "

Bon Berlin nach Riga.

Berlin	Abgang	Morg	9 U. 10 M.	Abends	11 Uhr 15 M.
Kreuz	"	Nachm.	2 " 29 "	Morg.	3 " 19 "
Königsberg	"	Morg.	2 " 24 "	Mtgs.	12 " 55 "
Eydtfuhnen	"	"	6 " 47 "	Nachm.	4 " 35 "
Wirballen	"	"	8 " 45 "	Abends	6 " 25 "
Kowno	"	"	11 " 17 "	"	8 " 40 "
Wilna	"	Nachm.	2 " 25 "	"	11 " 24 "
Dün. (St. P.-W. B.)	Ankunft	Abends	7 " 7 "	Morgens	3 " 33 "
				I, II. & III. Classe.	
(Riga-Dünab. B.)	Abgang	Morg.	5 U. — M.	Morgens	5 Uhr — M.
Riga	"	"	11 " — "	"	11 " — "

Bon Riga nach Warschau.

Riga	Abgang	Mtgs.	11 U. 30 M.	Nachm.	5 Uhr — M.
Dünab. (R.-D. B.)	Ankunft	Abends	6 " — "	Abends	11 " 2 "

		I. & II. Classe.			
(St. P.-W. B.)	Abgang Morg.	9	46	Nachts	2 9
Wilna	" Nachm.	3	10	Morg.	7 —
Grodno	" Abends	8	25	"	10 49
Bjalostok	"	11	2	Mittags	12 49
Warschau	Ankunft Morg.	4	10	Nachm.	5 20

Von Warschau nach Riga.

Warschau	Abgang Abends	11 U.	—	Morg.	11 Uhr —
Wilna	" Nachm.	2	25	Nachts	11 24
Dün. (St. P.-W. B.)	Ankunft Abends	7	7	Morg.	3 33
				I., II. & III. Classe.	
(Riga-Dünab. B.)	Abgang Morg.	5	—	Morg.	5 Uhr —
Riga	Ankunft	11	—	"	11 —

Von Witebsk nach St. Petersburg.

Witebsk	Abgang Morgens	10 Uhr	15 Minuten.
Polozk	" Mittags	1	30
Dünaburg	Ankunft Nachmittags.	6	5
"	Abgang Abends	7	32
Dstrow	" Morgens	1	19
Pskow	"	2	58
St. Petersburg	Ankunft Mittags	11	30

Von St. Petersburg nach Witebsk.

St. Petersburg	Abgang Abends	6 Uhr	— Minuten.
Pskow	" Morgens	2	39
Dstrow	"	4	7
Dünaburg	Ankunft	9	26
"	Abgang	11	—
Polozk	" Nachmittags.	4	3
Witebsk	Ankunft Abends	6	48

Von Witebsk nach Warschau.

		I., II. & III. Classe.			
Witebsk	Abgang Morg.	10 U.	15 Minuten		
Polozk	" Mittags.	1	30		
Dünaburg	Ankunft Abds.	6	5		
				I. & II. Classe.	
Dünaburg	Abgang Nachts	2	9	Morgens	9 Uhr 46
Wilna	" Morg.	7	—	Nachm.	3 10
Grodno	"	10	49	Abends	8 25
Bjalostok	"	12	49	"	11 2
Warschau	Ankunft Abends	5	20	Morgens	4 10

Von Warschau nach Witebsk.

		I. & II. Classe.		I., II. & III. Classe.	
Warschau	Abgang Morg.	11 U.	—	Abends	11 Uhr —
Bjalostok	" Nachm	3	49	Morg.	5 17
Grodno	"	5	53	"	8 13
Wilna	" Nachts	11	24	Nachm	2 25
Dünaburg	Ankunft	3	33	Abends	7 7

Dünaburg . . .	Abgang	Morg.	11	„	—
Polozk . . .	„	Nachm.	4	„	3
Witebsk . . .	Ankunft	Abends	6	„	48

Von Witebsk nach Cydtkuhnen.

I, II. & III. Classe.

Witebsk . . .	Abgang	Morg	10	U.	15	M.
Polozk . . .	„	„	1	„	30	„
Dünaburg . . .	Ankunft	Abds.	6	„	5	„

I. & II. Classe.

Dünaburg . . .	Abgang	Nachts	2	„	9	„	Morg.	9	„	46	„
Wilna . . .	„	Morg.	6	„	35	„	Nachm.	5	„	54	„
Kowno . . .	„	„	9	„	6	„	Abends	2	„	42	„
Wirballen . . .	„	„	11	„	25	„	„	8	„	10	„
Cydtkuhnen . . .	Ankunft	„	11	„	30	„	„	8	„	15	„

Von Wirballen nach Witebsk.

I. & II. Classe.

Wirballen . . .	Abgang	Abds.	6	U.	25	M.	Morgens	8	Uhr	45	M.
Kowno . . .	„	„	8	„	40	„	„	11	„	17	„
Wilna . . .	„	Nachts	11	„	24	„	Nachm.	2	„	25	„
Dünaburg . . .	Ankunft	„	3	„	33	„	Abends	7	„	7	„
Dünaburg . . .	Abgang	Morg.	11	„	—	„	„	„	„	„	„
Polozk . . .	„	Nachm.	4	„	3	„	„	„	„	„	„
Witebsk . . .	Ankunft	Abends	6	„	48	„	„	„	„	„	„

Eine directe Expedition von Personen und deren Gepäc findet statt zwischen Riga einerseits und Königsberg, Danzig, Bromberg, Kreuz, Frankfurt a. D., Berlin, Posen, Stettin, Brüssel, Antwerpen, Ostende, London, Paris und Calais, sowie sämtlichen Stationen der Petersb.=Warsch. Bahn andererseits.

Preise der Plätze auf den Eisenbahnen von Riga nach:

		I. Classe.	II. Classe.	III. Classe.
Dstrow	(398 Werst)	11 R. 94 K.	8 R. 94 K.	4 R. 96 K.
Pskow	(147 „)	13 „ 41 „	10 „ 5 „	5 „ 58 „
St. Petersburg . . .	(704 „)	21 „ 12 „	15 „ 8 „	8 „ 79 „
Wilna	(371 „)	11 „ 13 „	8 „ 34 „	4 „ 63 „
Kowno	(468 „)	14 „ 4 „	10 „ 52 „	5 „ 84 „
Grobno	(518 „)	15 „ 54 „	11 „ 64 „	6 „ 46 „
Bjalostok	(597 „)	17 „ 91 „	13 „ 42 „	7 „ 45 „
Warschau	(758 „)	22 „ 74 „	17 „ 5 „	9 „ 47 „
Cydtkuhnen	(550 „)	16 „ 50 „	12 „ 36 „	6 „ 86 „

Preise der Plätze im internationalen Personen-Verkehr von Riga nach:

	I. Classe.	I. & II. Classe. *)	II. Classe.
	Rbl. Kop.	Zblr. Sgr. Rbl. Kop.	Zblr. Sgr. Rbl. Kop.
Königsberg	16 50 und 4	13 16 50 und 3	12 12 36 und 3 12
Danzig	16 50 „	9 28 16 50 „	7 19 12 36 „ 7 19

*) Die gemischten Fahrbillets berechtigen zur Fahrt in der I. Wagen-Classe auf den Russischen Bahnstrecken und in der II. Wagen-Classe auf den Preussischen Bahnen.

	I. Classe.	I. & II. Classe *).	II. Classe.
Bromberg	16 50	12 23 16 50	9 25 12 36
Kreuz	16 50	16 29 16 50	13 1 12 36
Frankfurt a./D.	16 50	20 25 16 50	16 1 12 36
Berlin	16 50	23 5 16 50	17 25 12 36
Posen	16 50	19 5 16 50	14 21 12 36
Stettin	16 50	20 12 16 50	15 18 12 36
	I. Classe.	I. & II. Classe **).	II. Classe.
Brüssel	261 Francs	90 Centimes.	198 Francs
Antwerpen	263	10	70 Centimes.
Ostende	272	90	90
London via Ostende.	320	30	209
London via Calais	324	80	257
Paris	291	30	261
Calais	285	70	228
			10
			50

***) Die gemischten Fahrbillets gelten für die II. Classe auf den Russischen und Deutschen Bahnstrecken diesseits des Rheins, für I. Classe auf den West-Rheinischen Bahnen.

Anmerkung. Zu dem um 5 Uhr Nachm. von Riga abgehenden Zuge können direct auf St. Petersburg, Ostrow, Pskow, Wilna, Grodno, Bjalostok und Warschau, ferner auf Kowno, Ehdtkuhnen und darüber hinaus lautende Fahrbillets nur zur I. und II. Classe verabfolgt werden, da der Anschlußzug von Dünaburg keine Waggon III. Classe enthält.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

Abgang nach	Amsterdam, über Oberhausen oder Salzbergen.	7. 30 fr. †	
Ankunft in		7. 45 Ab. *	
		11 B. †	
		2 5 N. *	11 B. *
Abgang nach	Basel.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. †
Ankunft in		9. 25 B. †	7 U. Ab. †
Abgang nach	Bremen.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. *
Ankunft in		5. 24 N. †	6. 30 fr. *
Abgang nach	Breslau.	8. 40 fr. **	11. 5 Ab. †
Ankunft in		4. 23 Nm. **	6. 28 fr. †
Abgang nach	Brüssel, über Cöln oder Ruhrort.	7. 30 fr. †	
		7. 45 Ab. *	
Ankunft in		5 U. fr. †	
		2. 51 N. *	5. 7 N. *
Abgang nach	Cöln.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. *
Ankunft in		9 U. Ab. †	8. 15 fr. *
Abgang nach	Danzig.	9. 10 B. **	11. 15 N. *
Ankunft in		10. 22 N. **	6. 49 B. *
Abgang nach	Dresden.	7 U. Ab. †	
Ankunft in		11. 30 Ab. †	
Abgang nach	Frankfurt a. M. über Eisenach oder Wolfenbüttel.	7. 30 fr. †	7. 30 fr. †
		7. 45 Ab. †	7. 45 Ab. *
Ankunft in		9. 50 N. †	9. 50 N. †
		9. 40 B. †	9. 40 B. *

Abgang nach	Genf.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. †
Ankunft in		7. 15 Ab. †	2. 35 N. †
Abgang nach	über Jaag, über Oberhausen oder Salzbergen	7. 30 fr. †	
Ankunft in		7. 45 Ab. * 1. 9 N. † 4. 17 Nm. *	1. 9 Nm. *
Abgang nach	Hamburg.	11 U. Ab. *	
Ankunft in		5. 16 fr. *	
Abgang nach	Kiel.	11 U. Ab. *	
Ankunft in		9. 10 B. *	
Abgang nach	Königsberg i. Pr.	9. 10 B. **	11. 15 U. *
Ankunft in		2. 4 fr. **	12. 25 N. *
Abgang nach	über Kopenhagen, über Kiel und Friedericia.	11 U. Ab. *	
Ankunft in		10. 30 Ab. *	
Abgang nach	Leipzig.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. *
Ankunft in		11. 10 B. †	11. 10 Ab. *
Abgang nach	über London, über Djstende oder Calais.	7. 30 fr. †	
Ankunft in		7. 45 Ab. * 5. 53 N. † 3. 55 fr. *	6. 38 fr. *
Abgang nach	über Lübeck, über Hamburg.	11 U. Ab. *	
Ankunft in		9. 30 Nm. *	
Abgang nach	München.	12. 45 N. *	10. 30 U. †
Ankunft in		8. 40 fr. *	10. 10 U. †
Abgang nach	über Paris, über Cöln, oder Frankfurt am Main.	7. 30 fr. †	7. 30 fr. †
Ankunft in		7. 45 Ab. * 10. 15 B. † 9. 5 Ab. *	7. 45 Ab. † 8. 50 Ab. † 4. 35 fr. †
Abgang nach	Prag.	7 U. Ab. †	
Ankunft in		5. 50 fr. †	
Abgang nach	St. Petersburg.	9. 10 B. **	11. 15 U. *
Ankunft in		11. 30 B. **	5. 30 N. *
Abgang nach	Stettin.	8. 45 fr. *	
Ankunft in		11. 23 B. *	
Abgang nach	über Stockholm, über Stralsund und Malmoe.	5. 30 N. †	
Ankunft in		5. 52 N. †	
Abgang nach	über Triest, über Dreslau oder Dresden.	11. 5 Ab. †	7 U. Ab. †
Ankunft in		8. 19 Ab. †	8. 19 Ab. †
Abgang nach	Warschau.	11. 15 Ab. *	
Ankunft in		3 U. N. *	
Abgang nach	über Wien, über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. **	
Ankunft in		11. 5 U. † 5. 31 fr. ** 7. 37 U. †*)) Mo. Mi. Fr. schon 5. 26 Nm. †	7 U. Ab. † 3. 12 Nm. †
Abgang nach	Zürich.	7. 30 fr. †	7. 45 Ab. †
Ankunft in		2. 3 Nm. †	10 U. Ab. †

† Schnellzüge. * Courierzüge. ** Eilzüge.

Telegraphenstation zu Dorpat.

Die Dörptsche Telegraphenstation befördert Depeschen sowohl nach allen Stationen in's Innere des Reichs, als auch ins Ausland. Telegramme können in russischer, deutscher und französischer Sprache aufgegeben werden. Die Station hat Tagesdienst, demnach geschieht die Annahme täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. — Preis für eine Depesche von 20 Worten von Dorpat nach

	№1.		№1.		№1.
Abo	1	Deschlagara	3	Irbit	4
Achalzich	3	Druskeniki	1	Irkutsk	6
Ackermann	2	Dschulfa	3	Ischim	4
Alexandria	1	Dubbeln	1	Juchnow	2
Alexandrowskoje	3	Dubno	2	Jwangorod	2
Alexandropol	3	Dubowski Possad	2	Jwanowstaja Järm	4
Archangelst	3	Dubrowino	5	Kadschori	3
Astrachan	3	Dünaburg	1	Kainsk	5
Aischinsk	6	Duschet	3	Kalatsch	2
Bachmut	2	Eknes	1	Kalisch	2
Baku	3	Eriwan	3	Kaluga	2
Balta	2	Feadowskaja	2	Kamenez Podolsk	2
Barnaul	6	Fellin	1/2	Kamischin	2
Belgorod	2	Feodosia	3	Kamijalow	4
Beli Klutsch	3	Friedrichstadt	1	Kansk	6
Belizi	2	Ganle Karleby	2	Karatschew	2
Belossersk	2	Gatschino	1	Kargatski Borposten	5
Belostok	2	Georgijewsk	3	Kargopol	2
Bender	2	Goldingen	1	Kasan	2
Berdjansk	2	Gomel	2	Kasanskaja (c. T. B.)	3
Berdischew	2	Gori	3	Kashil	2
Berisslawl	3	Graniza	2	Kelze	2
Björneborg	1	Grodno	2	Kertsch	2
Birjussa	6	Gudaur	3	Kiachta	6
Birs	3	Gutowo	5	Kiew	2
Bobruisk	2	Hapsal	1	Kineschma	2
Bologoje	1	Hasenpöth	1	Kirssanow	2
Bergo	1	Helsingfors	1	Kischinew	2
Borissoglebsk	2	Jacobsstadt	2	Klenowskaja	3
Borshom (Боржомъ)	3	Jalta	3	Kolivan	5
Bragestadt	2	Jaroslawl	2	Kolonna	2
Brest-Litowsk	2	Jefremow	2	Konstantinowsk	2
Brijansk	2	Jegorlik	3	Kosklogori	2
Bujuluk	3	Jekaterinburg	3	Koslow	2
Charkow	2	Jekaterinodar	3	Kostroma	2
Chelm	2	Jekaterinofflawl	2	Kowel	2
Cheffon	2	Jelabuga	2	Kowno	1
Cholmogori	2	Jelaiskaja	5	Krasnojarsk	6
Chotin	2	Jelez	2	Krassnoe Sjelo	1
Christinestadt	1	Jelisawetgrad	2	Krassnostaw	2
Chwalinsk	2	Jendrschjew	2	Kremenez	2
Debessi	2	Jenotajewsk	3	Krementschug	2
Delischan	3	Jewe	1	Kronstadt	1
Derbent	3	Soenffu	1	Kuba	3

	Rbl.		Rbl.		Rbl.
Kungar	3	Nowoſcherkaſt	2	Schadrinſt	4
Kuopio	1	Nuſa	3	Schaulen	1
Kurſk	2	Nyſtadt	1	Schemacha	3
Kutaïſ	3	Ochaniſk	3	Schitomir	2
Kutulinkaja	6	Odeſſa	2	Schlüſſelburg	1
Lentſchiza	2	Omeſt	5	Schuja	2
Libau	1	Opatow	2	Seblze	2
Lipek	2	Oranienbaum	1	Selenginſt	6
Lipno	2	Orel	3	Sergijewſk	2
Liſkowo	2	Orel	2	Serpuchow	2
Liffino	1	Orenburg	3	Sewaſtopol	2
Ljubitiſch	2	Orgejew	2	Signachi	2
Ljublin	2	Orpira	3	Siſt	2
Livadia	2	Pakerort	2	Simbirſk	2
Lodeinoje Pole	1	Penſa	1	Simferopol	2
Lodſj	2	Perekop	2	Sinjawka	2
Lomſcha	2	Perm	3	Siſran	2
Lowiſa	1	Pernau	1	Skuljani	2
Luga	1	Petersburg	1	Slonim	2
Luzk	2	Petroſawodſk	2	Smolenſk	1
Malmiſch	2	Petrowka	2	Sneſchnaja	6
Malowiſchera	1	Pjätigorſk	3	Soroki	2
Mariampol	1	Piniſk	2	Staraja Ruſſa	1
Mariinſk	6	Piotrkow	2	Stari Oſtol	2
Mariopol	2	Plozk	2	Stariza	1
Melitopol	2	Polangen	1	Stawropol	3
Menſeliniſk	2	Polozk	1	Sterlitamak	3
St. Michel	2	Poltawa	2	Stopniza	2
Miniſk	1	Poneweſch	1	Strelna	1
Miſchiſa	6	Poſſoliſk	6	Stretiniſk	6
Mitau	1	Poti	3	Suram	3
Mlaw	2	Prochladnaja	3	Suwalki	1
Mohilew am Dnepr	2	Proſkurow	2	Taganrog	2
Mohilew (Podolien)	2	Pſkow	1/2	Taman	2
Morſchaniſk	2	Puetuſk	2	Tambow	2
Moſkau	2	Radom	2	Tammerfors	2
Moſkowskaja	3	Radſiwilow	2	Tatarbunar	2
Mzepek	2	Räſch	2	Taurogen	1
Nagajewſkaja	2	Raumo	1	Tawaſtehuſ	1
Nahitiſchewan	3	Reſchiza	1	Teliſchi	1
Narwa	1	Reval	1	Temi-Chan-Staura	3
Nertschiniſk	6	Ribiniſk	2	Temrjut	2
Neu Ladoga	1	Riga	2	Tichwin	1
Nicolajew	2	Rjäſau	2	Tifliſ	3
Nikolaiſtadt	2	Roſlawl	2	Tiraſpol	2
Niſchni Nowgorod	2	Roffieni	1	Tjukaliniſk	5
Niſchne Tſchirſkaja	2	Roſtow a. D.	2	Tumen	4
Niſchne-Ubiniſk	6	Roſtow Jaroflaw	2	Toboliſk	4
Noliniſk	2	Rowno	2	Tomſk	5
Nowgorod	1	Rſchew	1	Torneo	2
Nowogeorgewſk	2	Samara	2	Tſcheboſhari	2
Nowogradwoliniſk	2	Samoſj	2	Tſcherepowez	2
Nowojainka	4	Saratow	2	Tſchernigow	2
Nowoſſelzi	2	Saſlaw	2	Tſcherni Jar	3

	Rbl.		Rbl.		Rbl.
Tschita	6	Wenden	1	Wladimir	2
Tschugujew	2	Werschno-Ubinsk	6	Wladimir in Wolhyn.	2
Tula	2	Werschnobolowo	1	Wolkowisk	2
Tulinskaja	6	Wesenberg	1/2	Wolmar	1
Tultschin	2	Wasma	2	Wologda	2
Twer	2	Wjätka	2	Wolst	2
Ufa	3	Wiborg	1	Woronesch	2
Uleaborg	2	Wilkomir	1	Wošneffenskoje Poffad	2
Uman	2	Wilmanstrand	1	Wošneffenskoje Prist.	2
Uralst	3	Wilna	1	Wotkinski Saw.	2
Urpsum	2	Windau	1	Zarizin	2
Usslon	2	Wischni Wolotschel	1	Zarškoje Eselo	2
Walf	1/2	Witebsk	1	Zimljanskaja	2
Warsaus	1	Witegra	2		
Warschau	2	Wladikawkas	3		

Bei Depeschen über 20 Worten wird für je 10 Worte mehr, die Hälfte des Preises mehr gezahlt.

Uns Ausland: nach Algier 3 Rbl. 88 Kop. bis 4 R., Baden 2 R., Baiern 2 R., Belgien 2 R. 25 K., bis 2 R. 50 K., Dänemark 2 R. 13 K. bis 2 R. 25 K., England 3 R. bis 3 R. 25 K., Frankreich 2 R. 63 K. bis 3 R., Griechenland 2 Rbl. 50 K., Italien 2 R. 75 K. bis 3 R., Mecklenburg 2 R., Moldau und Walachei 1 R. 75 K. bis 2 R. 50 K., Norwegen 2 R. 25 K. bis 3 R. 13 K., Oesterreich 2 R., Portugal 3 R. 50 K. bis 3 R. 88 K., Preußen 1 R. 88 K., Rom 2 R. 75 K. bis 3 R., Sachsen 1 R. 88 K., Schweden 2 R. bis 2 R. 63 K., Schweiz 2 R. 25 K., Serbien 1 R. 75 K. bis 2 R. 25 K., Tunis 3 R. 88 K. bis 4 R., Türkei 2 R. 25 K. bis 3 R., Württemberg 2 R.

Depeschen nach der Asiat. Türkei, Persien, Bengalen, Ostindien, Ceylon, China, Aegypten, Tripolis und St. Mauritius werden nach dem früheren Zonentarif berechnet. Nach Amerika durch den transatlantischen Kabel kostet eine Depesche bis zu 100 Buchstaben 86 Rbl. 13 Kop. und für jede 5 Buchstaben mehr 4 Rbl. 47 Kop.

Nach denjenigen Eisenbahnstationen, welche hier nicht angegeben sind, wird das Telegramm nach der nächstgelegenen hier aufgeführten Telegraphen-Station aufgegeben und von dort weiter befördert. Eine Depesche nach Ostrow z. B. wird nach Pskow aufgegeben und von dort pr. Eisenbahn-Telegraph weiter befördert. So werden auch nach Stationen der Riga-Dünaburger Eisenbahn Telegramme nur bis Riga oder Dünaburg angenommen.

Die Depeschen müssen mit Dinte geschrieben sein, sie können nach Belieben entweder schon fertig auf das Telegraphen-Bureau gebracht oder dort erst angefertigt werden; das dazu verwendete Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein, die Schrift muß gleichmäßig ohne Abkürzungen und ohne besondere Zeichen sein, auch darf das einmal Geschriebene nicht wieder gestrichen werden.

Jede Depesche muß die genaue Adresse des Empfängers enthalten und vom Absender mit seinem Familiennamen unterzeichnet sein.

Das zur Verwaltung der Telegraphen gehörige Personal ist verpflichtet alle Depeschen ohne Ausnahme, und überhaupt alles auf den Telegraphen Bezügliche als Geheimniß zu bewahren und darf in keinem Falle irgend Jemand darüber Mittheilungen machen. Auch für wen und an wen eine Depesche eingegangen ist, darf Niemand eröffnet werden.

Seit dem 1. März 1868 ist der Tarif für die innere telegraphische Correspondenz: 1) Für das europäische Rußland bis zum Meridian von Sankteterinenburg sind 4 Zonen anzunehmen und ebensoviel Zonen für das asiatische Rußland vom Meridian von Sankteterinenburg bis Sretensk. 2) Als Länge des Radius des äußern Kreises jeder Zone ist festzusetzen: Für die 1. Zone 70 Werst, für die 2. Zone 490 Werst, für die 3. Zone 1540 Werst, für die 4. Zone aber ist der Raum zu zählen, der jenseits der Grenze der 3. Zone liegt. 3) Für die innerhalb dieser Zonen zu befördernden einfachen telegraphischen Depeschen von 20 Worten ist zu erheben: In der 1. Zone 50 Kop. In der 2. Zone 1 Rbl. In der 3. Zone 2 Rbl. In der 4. Zone 3 Rbl.

Demnächst ist für je 10 Worte, um welche die Depesche vergrößert wird, der halbe Preis der einfachen Depesche zu erheben. 4) Stationen die in 30 Werst Entfernung jenseits der Grenzlinie der Zone belegen sind, werden zu der nähern Zone gezählt. 5) Wenn Depeschen aus Europa nach Asien oder in umgekehrter Richtung übergehen, so erhebt man für dieselben eine zusammengesetzte Zahlung, nämlich eine getrennte für den europäischen, sowie für den asiatischen Theil von Rußland, mit Ausnahme derjenigen Stationen, die zu beiden Seiten des Meridians von Sankteterinenburg nicht 100 Werst von einander entfernt liegen. Für Depeschen, die zwischen solchen Stationen befördert werden, wird, wie für die erste Zone, die einfache Zahlung von 50 Kop. erhoben.

Taxe für Benutzung der öffentlichen Plätze während der Dauer der Jahrmärkte

für jeden Quadratsaden und darunter per Tag von 24 Stunden für die ersten 8 Tage zu 20 Kop.

für jenen ferneren Tag nur 10 Kop.

gleichviel ob solche Plätze von Buden, Zelten, Tischen oder Fuhrwerken eingenommen werden, auch wenn sie behufs Ankauf von Rohproducten von den örtlichen Kaufleuten und Händlern hingestellt werden.

Taxe der Spielkarten.

	2 Spiel.		12 Spiel.	
	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Whistkarten: Glasjett	1	40	8	40
Atlas	1	10	6	60
I. Sorte	—	90	5	40
II. "	—	70	4	20
III. "	—	60	3	60
Preference (32 Blätter) Atlas	1	—	6	—
I. Sorte	—	84	5	4
II. "	—	56	3	36
Tarok (78 Blätter)	1	40	8	40
Reisefarten: Glasjett I. Sorte	1	20	7	20
II. "	1	—	6	—
Patience: Atlas I. Sorte	—	90	5	40
II. "	—	80	4	80

Taxe für's Anlegen am Bollwerk

für große Ledjen ist zu zahlen	4 Rbl.
" mittlere " & Dampfschiff	3 "
" kleinere "	2 "

Taxe für die Droschkenfuhrlente

für die Fahrt mit Einschluß der Wartezeit bei zwei Personen während					
$\frac{1}{4}$ Stunde	10 Kop.	$1\frac{1}{4}$ St.	60 R.	2 Stdn	90 R.
$\frac{1}{2}$ " "	25 "	$1\frac{1}{2}$ " "	70 "	$2\frac{1}{2}$ " "	1 Rbl.
$\frac{3}{4}$ " "	35 "	$1\frac{3}{4}$ " "	80 "	3 " "	1 Rbl. 20 R.
1 " "	50 "				

dies gilt im Stadtbezirke für alle Jahreszeiten; drei Personen zahlen die Hälfte mehr, vier das doppelte, kleine Kinder nichts. Für mehr als drei Stunden ist eine gegenseitige Uebereinkunft zu treffen.

Taxe für die Kleinfuhrlente

1) für eine Fahrt in der Stadt mit 2 Pers. ohne Anhalten	6 Kop.
2) für $\frac{1}{4}$ stündige Benutzung	10 "
3) " $\frac{1}{2}$ " "	15 "
4) " $\frac{3}{4}$ " "	20 "

- 5) für 1 stündige Benutzung 30 Kop.
 6) für jede Stunde mehr 25 Kop.
 7) für Fahrten in der Umgegend von nicht mehr als 2 Werst mit 2 Personen für die Hinfahrt 15 Kop., und für die Rückfahrt 15 Kop. — Ueberschreitungen der Taxe werden mit Geld oder Arrest gebüßt. Standorte: 1) der Platz vor den Scharren, 2) der Heumarkt in der Nähe der Dampfschiffbrücke, 3) vor der Veterinairanstalt, 4) vor der Poststation.

Taxe für Arbeitsfuhrwerk.

Der Preis ist für ein Fuder (ohne Aufenthalt auf- und abzuladen) 12 oder 15 Kop.; für Anfuhr einer Tonne Wasser mit des Fuhrm. Tonne und Wagen 15 oder 20 Kop.; mit des Bestellers Tonne u. Wagen 12 oder 15 Kop.; für Anfuhr eines Fadens Holz 20 oder 25 Kop.; die geringeren Preise gelten im ersten Stadttheil bis zur botan. Straße, diese mitinbegriffen, im zweiten Stadttheil bis zur Station und Stapelstr., im dritten Stadttheil bis zur Gensdarmen- und Invalidenkaserne, bis zum Petersb. Berge, bis zum Ende der Steinstraße, bis zum Bethause und in der Fortunastr. bis zur Quersstraße. — Die höheren Preise gelten bei Bergfahrten und bei Strecken über oben angegebene Straßen hinaus. — Mit Fuder wird ein beladener einspanniger Arbeitswagen bezeichnet.

Führen mit mehr Zeit zum Auf- und Abladen kosten vom 1. April bis 30. September 20 Kop. für die Stunde, 1 Rbl. 20 Kop. für den Tag; vom 1. October bis 31. März 25 Kop. für die Stunde, 1 R. für den Tag.

Führen mit Möbeln oder schwierigen Gegenständen im Sommer für die Stunde 20 Kop., für den Tag 1 Rbl. 50 Kop.; im Winter für die Stunde 25 Kop., für den Tag 1 Rbl. 25 Kop.

Preise der Stempelpapiere zu Kaufcontracten und andern Abmachungen.

Das gewöhnliche Stempelpapier wird gebraucht: 1) zu Bittschriften an Behörden und Beamte; 2) zu den Ausfertigungen und der Geschäftsführung bei den Behörden und Beamten in Privatsachen; 3) zu verschiedenen Documenten und zwar:

1) zu 20 Kop. der Bogen zu allen Ausfertigungen (mit Ausnahme der Endurtheile) in Proceß-, Klage- und polizeilichen Sachen der Privaten bei den in Dorpat befindlichen Behörden und

Beamten und zu Bittschriften an dieselben; zu Geburts-, Tauf- und andern Scheinen für Bürger, zu Pässen für Geistliche und zu Monatsbilleten für verreisende Bürger;

2) zu **40 Kop.** der Bogen zu allen Ausfertigungen (mit Ausnahme der Endurtheile) in Privatsachen bei den in Riga befindlichen Oberbehörden: Hofgericht, Gouvernements-Verwaltung, Cameralhof, Domainenhof, Gouvernements- Bau- und Wege-Commission, Consistorium, Landraths-Collegium, Zollbezirks-Verwaltung, Gouvernements-Postcomptoir; — bei dem General-, Militär- und dem Civil-Gouverneur, dem Gouvernements-Procureur; — zu den Bescheinigungen der Gerichte erster Instanz über die von den Parteien erfolgte Erfüllung der Appellations-Formalität; zu Copien von Endurtheilen in Proceßsachen von Behörden erster Instanz zu Scheinen und Attesten behufs der Ausfertigung von Handels-scheinen zum Kleinhandel; zu 2monatlichen Billeten für verreisende Bürger; zu Copien, welche den zeitweiligen Inhabern von Landgütern der Krone, von den Contracten, Inventaren und Beschreibungen derselben ausgeliefert werden; zu allen Urkunden, deren Betrag die Summe von 150 Rbl. S. nicht übersteigt; zu den von Schuldnern unterschriebenen Rechnungen, zu Wechsel-Protesten und Auszügen aus Makler- und Notariatsbüchern bis zu demselben Betrage; zu Contracten der sich als Recruten Verdingenden;

3) zu **70 Kop.** der Bogen zu allen Ausfertigungen (mit Ausnahme der Endurtheile) bei dem Dirigirenden Senat, den Ministern und Oberdirigirenden und deren Departements und Canzelleien; zum ersten Bogen aller Gesuche, die an die im Punkt 2 genannten Oberbehörden und Oberbeamten gerichtet werden; ferner zu Copien von Endurtheilen in Proceßsachen von Behörden, die im Punkt 2 genannt sind; zu Bescheinigungen der Gerichte 2. Instanz über die von den Parteien erfolgte Erfüllung der Appellations-Formalität; zu 3monatlichen Billeten für verreisende Bürger; zu Bescheinigungen und Attesten behufs der Ausfertigungen von Handels-scheinen für Kaufleute 2. Gilde.

4) zu **1 Rbl.** der Bogen zum ersten Bogen der Gesuche an die im Punkt 3 genannten Behörden und Beamten, zu Copien von den Endurtheilen in Proceßsachen vom Dirigirenden Senat; Geburts- und Taufscheinen, (ausgenommen für Bürger); zu Dienst-attesten für Beamte; zu Attesten oder Belobigungsschreiben über bekleidete Wahlämter, zu Pässen für dienende und verabschiedete Beamte, Gutsbesitzer, zeitweilige Inhaber von Gütern und für Ehrenbürger, die zu keiner Gilde gehören, zu Urlaubsbilleten für Kaufleute, die ein Wahlamt bekleiden; zu Vereinbarungen unter Privaten wegen Uebertragung von Arrende-Gütern; zu Attesten in Stelle verlorener Handels-scheine bis zum Ablauf ihres Termins:

zu Bescheinigungen über erfüllte Pachte, Leistungs- und Lieferungs-Contracte: zu Auszügen aus den Büchern der Makler und Notarien: zu Scheinen auf Verfertigung von Maßen und Gewichten an dazu befugte Personen.;

5) zu 2 Rbl. der Bogen zu Vollmachten aller Art;

6) zu 6 Rbl. der Bogen zu Appellationsbeschwerden an den Dirigirenden Senat;

7) zu 10 Rbl. der Bogen zu Appellationsbeschwerden an den Dirigirenden Senat.

Das Stempelpapier zu Kaufcontracten und andern Abmachungen.

über einen Werth von		über einen Werth von	
151 bis	300 R. kostet 1 R. — R.	13,001 bis	15,000 R. kost. 33 R.
301	900 „ „ 2 „ — „	15,001	18,000 „ „ 40 „
901	1500 „ „ 3 „ 50 „	18,001	21,000 „ „ 45 „
1501	2000 „ „ 4 „ 50 „	21,001	30,000 „ „ 65 „
2001	3000 „ „ 7 „ — „	30,001	45,000 „ „ 100 „
3001	4500 „ „ 10 „ — „	45,001	60,000 „ „ 135 „
4501	6000 „ „ 13 „ — „	60,001	90,000 „ „ 200 „
6001	7500 „ „ 17 „ — „	90,001	120,000 „ „ 265 „
7501	9000 „ „ 20 „ — „	120,001	150,000 „ „ 330 „
9001	10,000 „ „ 23 „ — „	150,001	225,000 „ „ 500 „
10,001	12,000 „ „ 26 „ — „	225,001	300,000 „ „ 660 „
12,001	13,000 „ „ 30 „ — „	300,001 und darüber	1350 „

Alle Abmachungen bis 150 Rbl. incl. sind auf gewöhnliches Stempelpapier zu 40 Kop. zu schreiben (s. oben).

Stempelpapiere zu Wechseln und Leibbriefen.

über einen Werth von		über einen Werth von	
1 bis	150 R. kostet — R. 50 R.	4501 bis	6000 R. kosten 13 R.
151	300 „ „ 1 „ — „	6001	7500 „ „ 17 „
301	900 „ „ 2 „ — „	7501	9000 „ „ 20 „
901	1500 „ „ 3 „ 50 „	9001	10,000 „ „ 23 „
1501	2000 „ „ 4 „ 50 „	10,001	12,000 „ „ 26 „
2001	3000 „ „ 7 „ — „	12,001	13,000 „ „ 30 „
3001	4500 „ „ 10 „ — „	13,001	15,000 „ „ 33 „

Das Stempelpapier zu Copien von Wechseln und Leibbriefen kostet 20 Kop.

Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

- M**aron, 7. April.
 Abel, 2. Januar.
 Abraham, 20. Decembr.
 Absalon, 30. October.
 Adam, 24. December.
 Adelheid, 23. Juli.
 Adolph, 27. September.
 Adonis, 30. März.
 Adrian, 4. März.
 Agathe, 5. Februar.
 Agathus, 22. Juni.
 Aegidius, 1. Septembr.
 Agnes, 21. Januar.
 Agricola, 3. December.
 Albertine, 10. Sept.
 Albina, 16. December.
 Albinus, 1. März.
 Albrecht, 24. April. [Nov.
 Alexander, 30. Aug. u. 18.
 Alexandra, 8. Novbr.
 Alexius, 17. Juli.
 Alide, 31. Mai.
 Alphonsus, 22. Nov.
 Amalie, 5. October.
 Amandus, 26. October.
 Amatus, 13. September.
 Ambrosius, 4. April.
 Amos, 20. November.
 Anastasius, 27. April.
 Andreas, 30. November.
 Angelus, 13. October.
 Anna, 26. Juli.
 Anselm, 5. Juli.
 Anton, 17. Januar.
 Antonie, 7. December.
 Apollonia, 9. Februar.
 Arnold, 1. December.
 Artemius, 6. Juni.
 Arwid, 10. October.
 Athelwina, 4. Septbr.
 August, 3. August.
 Auguste, 28. August.
 Aurora, 5. März.
 Axel, 23. Juni.
Barbara, 4. Decembr.
 Barnabas, 11. Juni.
 Barnimus, 9. Juni.
 Bartholomäus, 24. Aug.
- Beata, 22. December.
 Beatrix, 29. Juli.
 Benedict, 21. März.
 Bernhard, 20. August.
 Bertha, 3. September.
 Blandina, 12. Juni.
 Blasius, 3. Februar.
 Bogislaus, 9. April.
 Bonavent, 14. Juli.
 Bonifacius, 5. Juni.
 Boy, 13. Februar.
 Brigitte, 1. Februar.
 Bruno, 9. September.
 Burchard, 11. October.
 Busso, 27. November.
- C**ajus, 22. April.
 Candidus, 2. December.
 Capitolin, 27. October.
 Carl, 28. Januar.
 Casimir, 24. März.
 Caspar, 9. Januar.
 Catharina, 25. Nov.
 Charisius, 16. April.
 Charitas, 7. October.
 Charlotte, 5. November.
 Christian, 14. Mai.
 Christina, 24. Juli.
 Christoph, 18. Decembr.
 Chrysostomus, 27. Jan.
 Clara, 12. August.
 Claudius, 27. Februar.
 Clemens, 23. November.
 Concordia, 18. Februar.
 Conrad, 26. November.
 Constantia, 17. Februar.
 Constantin, 11. März.
 Cordula, 22. October.
 Cornelius, 3. Juli.
 Crispin, 25. October.
 Cyprian, 8. März.
 Cyrillus, 9. Juli.
- Donatus, 7. August.
 Dorothea, 6. Februar.
- E**rhard, 29. Nov.
 Eduard, 26. Mai.
 Eleonore, 21. Februar.
 Elias, 20. Juli.
 Elisa, 2. September.
 Elisabeth, 19. November.
 Emerentia, 23. Januar.
 Emil, 21. Juni.
 Emilie, 22. Mai.
 Emma, 2. Juni.
 Emmeline, 11. Juli.
 Engelbert, 7. November.
 Engelhard, 29. October.
 Enoch, 3. Januar.
 Ephraim, 18. Januar.
 Erasmus, 3. Juni.
 Erastus, 30. April.
 Edmann, 16. Januar.
 Erhard, 8. Januar.
 Erich, 18. Mai.
 Ernestine, 21. Mai.
 Ernst, 13. März.
 Esther, 24. Mai.
 Eucharis, 20. Februar.
 Eugen, 13. November.
 Eugenia, 28. März.
 Euphrosine, 11. Februar.
 Eusebius, 14. August.
 Eva, 24. December.
 Ezechias, 26. April.
 Ezechiel, 10. April.
- F**abian, 20. Januar.
 Febronia, 25. Juni.
 Felix, 15. Januar.
 Ferdinand, 3. April.
 Fides, 6. October.
 Flavius, 10. Juni.
 Florentin, 17. October.
 Florentine, 4. Mai.
 Florian, 20. Juni.
 Fortunat, 21. April.
 Franz, 4. October.
 Friedebert, 9. October.
 Friedrich, 14. November.
 Friederike, 4. Juni.
- D**aniel, 21. Juli.
 David, 30. December.
 Demetrius, 7. Juli.
 Detlaus, 31. März.
 Dietrich, 6. Mai.
 Dominicus, 4. August.

Gabriel, 16. März.
 Gallus, 16. October.
 Gebhard, 27. August.
 Georg, 23. April.
 Gerhard, 11. Septbr.
 Germanus, 31. Juli.
 Gertrud, 17. März.
 Gervasius, 19. Juni.
 Gordian, 10. Mai.
 Gottfried, 6. März.
 Gotthard, 5. Mai.
 Gotthilf, 15. Februar.
 Gottlieb, 8. August.
 Gottschalk, 1. Juni.
 Gregor, 12. März.
 Günther, 28. November.
 Gustav, 27. März.

Hannibal, 2. August.
 Hans, 26. Januar.
 Harald, 19. Juli.
 Hector, 6. Juli.
 Hedwig, 15. October.
 Heinrich, 12. Juli.
 Helene, 18. August.
 Hennig, 17. August.
 Henriette, 7. Mai.
 Herbert, 17. Mai.
 Hermine, 16. Juli.
 Herrmann, 11. April.
 Hieronymus, 30. Sept.
 Hilarius, 13. Januar.
 Hilbebert, 13. August.
 Homerus, 18. Juni.
 Hortensia, 24. October.
 Hoseas, 23. September.
 Hugo, 17. November.
 Hyginus, 11. Januar.

Jacob, 25. Juli.
 Jacobina, 16. Septbr.
 Jairus, 3. October.
 Jeremias, 26. Juni.
 Ignatius, 17. Decembr.
 Immanuel, 26. März.
 Joachim, 9. December.
 Jobst, 23. Februar.
 Johanna, 15. December.
 Johannes, 24. Juni.
 Jonas, 12. November.
 Joseph, 19. März.
 Josephine, 14. Juni.
 Josua, 28. Juni.
 Jsaak, 16. August.

Judith, 10. December.
 Juliane, 16. Februar.
 Julius, 12. April.
 Justina, 16. Juni.
 Justinus, 13. April.
 Justus, 28. Februar.

Karoline, 12. Februar.
 Kilian, 8. Juli.
 Kleophas, 25. Septbr.
 Kunigunde, 3. März.

Lambertus, 17. Septbr.
 Laurentius, 10. August.
 Leberecht, 24. November.
 Leonhard, 6. Novbr.
 Leontine, 23. Mai.
 Leopold, 15. November.
 Liborius, 8. April.
 Longinus, 15. März.
 Loth, 19. December.
 Louise, 2. März.
 Lucie, 13. December.
 Lucius, 19. October.
 Lucretia, 7. Juni.
 Ludolph, 27. Mai.
 Ludovica, 30. Januar.
 Ludwig, 25. August.

Magdalena, 22. Juli.
 Magnus, 6. September.
 Margaretha, 13. Juli.
 Maria, 22. Juli.
 Marianne, 20. Septbr.
 Martha, 27. Juli.
 Martin, 10. November.
 Mathilde, 14. März.
 Maximilian, 29. Mai.
 Maximus, 5. April.
 Medardus, 8. Juni.
 Melchior, 7. Januar.
 Methusalem, 4. Januar.
 Michael, 29. September.
 Michaeus, 10. März.
 Moritz, 22. September.

Natalie, 26. August.
 Nathanael, 5. Septbr.
 Nero, 12. Mai.
 Nestor, 26. Februar.
 Nicander, 17. Juni.
 Nicasias, 14. December.
 Nicodemus, 15. Septbr.
 St. Nicolaus, 9. Mai.

Nicolaus, 6. December.
 Noah, 29. December.

Obadiah, 15. April.
 Olga, 11. August.
 Oswald, 5. August.
 Ottilie, 12. December.
 Otto, 4. November.
 Ottomar, 16. November.

Pancratius, 11. Mai.
 Pantaleon, 28. Juli.
 Patricius, 18. März.
 Paul, 29. Juni.
 Pauline, 10. Februar.
 Peregrinus, 16. Mai.
 Perpetua, 7. März.
 Peter, 29. Juni.
 Philibert, 22. August.
 Philipp, 19. Mai.
 Philippine, 29. März.
 Prudentius, 9. März.

Rahel, 21. Juni.
 Raimund, 29. April.
 Raphael, 22. März.
 Rebecca, 31. August.
 Reinhold, 12. Januar.
 Regina, 7. September.
 Richard, 7. Februar.
 Robert, 14. Januar.
 Romanus, 9. August.
 Rosalie, 30. Juli.
 Rosina, 18. Juli.
 Rudolph, 17. April.
 Rupert, 21. März.
 Ruth, 21. August.

Sabina, 5. December.
 Salomon, 8. Februar.
 Samuel, 29. Januar.
 Samuela, 8. October.
 Sara, 19. Januar.
 Sebalduß, 19. August.
 Sebastian, 20. Januar.
 Servatius, 13. Mai.
 Seth, 2. Januar.
 Severin, 23. October.
 Sigismund, 2. Mai.
 Simeon, 5. Januar.
 Sigtus, 6. April.
 Sophie, 15. Mai.
 Stanislaus, 8. Mai.
 Stephan, 26. December.

Sulpitiuſ, 20. April.
 Suſanne, 19. Februar.
 Sibille, 20. Mai.
 Schveſter, 31. December.
 Sbruſ, 12. September.

Theobald, 1. Juli.
 Theodor, 9. November.
 Theodorich, 23. März.
 Theodora, 1. April.
 Theodofia, 2. April.
 Thereſe, 28. April.
 Thomaſ, 21. December.
 Tiburtiuſ, 14. April.
 Tilemann, 3. November.

Timon, 19. April.
 Timotheuſ, 24. Januar.
 Tituſ, 18. September.
 Tobias, 13. Juni

Ulrich, 4. Juli.
 Urbanuſ, 25. Mai.
 Urſula, 21. October.

Valentin, 14. Februar.
 Valerian, 18. April.
 Veronica, 4. Februar.
 Victor, 25. Februar.
 Victoria, 23. December.
 Vincenz, 22. Januar.

Birgil, 31. Januar.
 Vituſ, 15. Juni.
 Volkrad, 2. October.

Walfried, 12. October.
 Wenceslauſ, 28. Sept.
 Wendelin, 20. October.
 Werner, 19. September.
 Wigand, 30. Mai.
 Wilhelm, 28. Mai.
 Wilhelmine, 14. October.
 Woldemar, 11. Decbr.
 Wolfgang, 31. October.

Zachariaſ, 23. Auguſt.

Geschäftliche Anzeigen.

E. J. Karow,

Universitäts-Buchhändler in Dorpat,

Commissionair der Typographie der 2. Abtheilung Sr. Kaiserl. Majestät
 Allerhöchst Eigener Kanzlei in St. Petersburg,

empfiehlt sein vollständig assortirtes

Bücher- und Musikalien-Lager.

Die Bücher- und Noten-Leihanstalt

in

E. J. Karow's Universitätsbuchhandlung

bittet ihre reichhaltigen Sammlungen von Lesebüchern und Musikalien häufig zu benutzen.

Die Abonnementbedingungen werden auf das billigste gestellt und sind nach der Anzahl der Bände und Hefte verschieden.

16

Die

Buchdruckerei

von

W. Gläser in Dorpat

unterhalb der Dombrücke

liefert geschmackvoll, schnell und billig alle Arbeiten im Bücher- und Notendruck. Accidenz-Arbeiten, als Rechnungen, Quittungen, Anweisungen, Liniaturen zu Contobüchern und Schreibheften, Einladungsbillete, allerlei Formulare, Placate, Anzeigen, Circulaire, Wein- und Waarenmarken u. s. w. in schwarzem und buntem Druck, werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt.

Als Etwas ganz Neues werden besonders empfohlen die

Blanco-Adresskarten

welche zu den verschiedensten Anforderungen des Verkehrs und gesellschaftlichen Lebens in reicher Auswahl vorliegen und nach Wunsch ausgefüllt werden.

In obiger Buchdruckerei erscheint die

Dörptsche Zeitung

80. Jahrgang.

Preis: vierteljährlich $1\frac{1}{4}$ Rbl., mit Zustellung ins Haus $1\frac{1}{2}$ Rbl., monatlich 50 Cop.; auswärts durch die Kirchspielsposttaschen $1\frac{1}{4}$ Rbl., mit Francomarken: dreimal wöchentlich $1\frac{3}{4}$ Rbl., täglich 2 Rbl.

Annahme der Inserate in Gläser's Buchdruckerei und Karow's Universitätsbuchhandlung. Die Zeitung, welche täglich in einem Bogen Folio auf gutem Papier bei gutem deutlichem Druck mit Feuilleton erscheint, bringt politische und Local-Nachrichten möglichst rasch und übersichtlich in zweckmäßigster Auswahl, die wichtigsten politischen Begebenheiten, sowie die Börsen-Notizen in Telegrammen. Auf die Redaction des Feuilletons wird gleichfalls größte Sorgfalt verwandt.

Vorräthig in allen Buchhandlungen :

- Schwarz**, Das christliche Haus. 1868. 60 Kop.
Nicking, Vereins-Volka. 1868. 25 Kop.
Westermann, Zur Physik des Muskels. 1868. 40 Kop.
Zeitschrift für Theologie und Kirche. 10. Jahrgang. 3 Abl.
Mittheilungen aus der Heidenmission. 5. Jahrgang. 1 Abl. 50 Kop.
Schirren, Verzeichniß livl. Geschichtsquellen 3 Abl.
Das erste Heft erschien 1862. 160 Kop.
_____, Livländische Capitulationen. 1 Abl.
_____, Livländische Landtagsrecessen. 3 Abl. 60 Kop.
_____, 25 livländische Urkunden. 40 Kop.
_____, Der codex Zamoscianus. 1 Abl.
Dr. K. G. v. Baer, Das neuentdeckte Wrangelsland 30 Kop.
Dr. Bertram, Dorpats Größen und Typen vor vierzig Jahren. 40 Kop.
_____, Wagien. Baltische Erinnerungen 1 Abl. 30 Kop.
Dr. Bergmann, Das putride Gift. Erstes Hft. 60 Kop.
Dorpater Adreßbuch mit Plan und Bildern. 50 Kop
Tafelkalender für 1869. 5 Kop., 10 Kop., 15 Kop.
Zur Geschichte Dorpats (von Julius Eckardt) 1867. 25 Kop.
Skizzen aus Dorpat, von einem alten Studenten. 60 Kop.
Pant, Kochbuch brochirt 1 Abl. 20 Kop., getunden 1 Abl. 60 Kop.
Mücker, Generalkarte von Livland. 1 Abl. 60 Kop.
Kalewipoeg, Estnische Volksjage. 1 Abl.
Aus dem Dorpater Tagesblatt. 20 Kop
Zum Andenken an Bürgermeister Helwig. 25 Kop.
Holst, Pastor in Fellin, dargestellt von Lossius. 1 Abl.
_____, Entwicklung der Stadt Fellin. 30 Kop.
Dettingen, Harmoniesystem. 2 Abl.
_____, Correctur der Thermometer. 1 Abl. 50 Kop.
Grewingk, Steinalter der Ostseeprovinzen. 80 Kop
Zwölf Lieder livländischer Componisten. 75 Kop.
Chorale des livl. Landraths von Mengden. 1 Abl. 50 Kop.
Carlblom, Weltstellung der Theologie. 50 Kop.
Lütken, Stadien der Aufklärung. 50 Kop.
_____, Drei Predigten. 30 Kop.
Engelhardt, Katholisch und Evangelisch. 50 Kop.
Harnack, So seid nun Gottes Nachahmer. 15 Kop.
Landwirtschaftliches Taschenbuch für die Ostseeprovinzen. 3. Aufl. 1 Abl.
Niesenkampff, Der Deutsche Hof zu Nowgorod. 80 Kop.
Paucker, Vermessung des Embachs. 60 Kop.

Kirchlicher Anzeiger

für die

Stadt Dorpat.

Erscheint jeden Sonnabend. Preis für einen ganzen Jahrgang 1 Abl., mit Zustellung in's Haus 1 Abl. 25 Kop., für eine einzelne Nummer 5 Kop., über die Post jährlich 1 Abl. 10 Kop.


W. Gläfers Verlag in Dorpat

unterhalb der Dombrücke.

Inhalts - Verzeichniß.

Kalendarium.

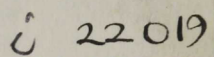
Ueber Zeitmaaß und Zeitrechnung	III
Zeitrechnung	X
Kalender der Muhamedaner	XI
Kalender der Juden	XI
Die kirchliche Jahresrechnung. Die vier Quatember	XII
Astronomische Angaben	XII
Tafel der Planetoiden	XIII
Finsternisse des Jahres 1869. Die vier Jahreszeiten	XVI
Unterschied der Uhrzeiten	XVI
Datumzeiger für 1869	XVII
Monatskalender	XVIII—XXXXI
Verzeichniß der Kirchen- und Staats-Feste	XXXXII
Die jetzigen europäischen Regenten 2c.	XXXXIII
Gedichte in halbdeutscher Mundart von Dr. Bertram	1
Zur Jahresgeschichte Dorpats	17
Die Jahrmärkte in Liv- und Estland	30
Das Dampfschiff Alexander	32
Correspondenz-Annahme im Dorpater Postcomptoir	32
Ankunft der Posten in Dorpat	33
Ankunft und Abgang der Posten in Riga	34
Diligence Riga-Wolmar-Mitau	35
Ueber die Stempel-Couverts	35
Tage der Affecuranz-Steuer für Geld- und Werthsendungen	36
Tage des Gewichtgeldes für Päckchen	36
Ueber die Postmarken	37
Kreuzbandsendungen	38
Porto-Tage für inländische Correspondenz	38
Porto-Tage für ausländische Correspondenz	39
Poststationen und deren Entfernungen von einander	41
Eisenbahnfahrten im Sommer	42
" in Pleskau	42
" in Dünaburg	43
" in St. Petersburg	43
" Riga-Dünaburg-Witebsk	44
" in Riga	45
" im In- und Auslande	46
Preise auf den Eisenbahnen	48
Eisenbahnfahrten von Berlin	49
Telegraphenstation zu Dorpat	51
Tage beim Jahrmarkt	54
" für Spielkarten	55
" am Bollwerk	55
" für Droschken	55
" für Kleinfuhrleute	55
" für Arbeitsfuhrwerk	56
" für Stempelpapier	56
" für Wechsel und Leihbrieße	58
Die Namenstage	59
Geschäftliche Anzeigen	61

 Borräthig in allen Buchhandlungen:

Kochbuch

Est.
A-1842

für die

deutschen Ostseeprovinzen 

von

Lyda Panck.

Dritte vermehrte Auflage.

Preis geh. 1 Rbl. 20 Kop., geb. 1 R. 60 K.

Der schnelle Absatz der zweiten Auflage dieses Handbuchs ist der beste Beweis, daß sich dasselbe als brauchbar bewährt hat. Diese dritte Auflage ist noch durch 77 Vorschriften vermehrt worden, wodurch das Buch an Vollständigkeit und Brauchbarkeit bedeutend gewonnen hat, so daß selbst die unerfahrenste Hausfrau es gewiß nicht vergeblich zu Rathe ziehen wird. In der Einleitung sind die wichtigsten Regeln kurz angegeben, auf welche Weise am besten Küche und Keller in Ordnung gehalten und die Wirthschaftsvorräthe aufbewahrt werden. Zum Ersatz für die, manchen Kochbüchern beigegebenen Küchenzettel für alle Tage des Jahres, die in der Regel für bürgerliche Haushaltungen viel zu luxuriöse sind, ist der Einleitung eine Zusammenstellung für eine einfache bürgerliche Küche beigelegt worden und zwar für jede Jahreszeit ein Cyclus von vier Wochen, der bei umsichtiger Benutzung hinreichende Abwechslung bieten wird.

Inhalt: Suppen (150 Rezepte), Gemüse (78), Fische, Krebse, Austern (136), Cotelette, Frikadellen, Klopps (36), Fricassées, Pasteten, Ragouts (42), Braten (56), Füllungen, Saucen, Ueberzug (56), Kalte und warme Speisen (49), Würste und Blutkuchen (14), Schwämme (8), Eier-, Mehl- und Milchspeisen (45), Piroggen und Bubbings (45), Kuchen und Zuckerwerk (144), Dessert (68), Getränke (26), Brod zu backen (41), Säfte und eingekochte Früchte (52), Salate und eingemachte Sachen (46), Wirthschaftsvorräthe zu bereiten (77), Anhang (17 Nummern).

Eine gute Uebersetzung dieses Kochbuchs in reval-estnischem Dialect erschien unter dem Titel:

Kasulinne


Rögi- ja majapiddamisse-ramat

fedda wälja andnut on Liida Panck,

makele jaädut J. Eckfeldt.

Selle ramatu sees on üks täitsa rögi-feddel ja 1163 öppetused.

Preis cart. 1 Rbl. 20 Cop.

 Diese Uebersetzung dürfte in keinem Hause, wo estnische Köche oder Köchinnen dienen, fehlen, das Buch ist so verständlich geschrieben, daß Jeder, der auch nur die ersten Elemente des Kochens inne hat, leicht jede Speise danach bereiten kann.

W. Gläfers Verlag in Dorpat,

unterhalb der Dombrücke.